

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortl. Redacteur Hr. Gütler.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Samstags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate in den Sonntags-
blättern bis 3 Uhr Nachmittags.

Stille für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhne, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 96.

Sonntag den 6. April.

1873.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch am 9. April a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Ausschusses zum Föschwesen über a. Conto 12 des Budgets; b. Reorganisa-
tion der Feuerwehre; c. Vornahme für die Spritzenmänner der Nachschubtheilung.
- II. Gutachten des Bau- und Oeconomieausschusses über a. die Erweiterungsanlagen der
Stadtwaasserleitung; b. die Parcellirung des Areals zwischen der Frankfurter Straße und
Canalstraße; c. Anpflanzung von Bäumen an der Cornwiger Chaussee; d. Verwen-
dung mehrerer Wiesenparzellen zur Forstcultar.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a. die Errichtung zweier neuen provisorischen Lehrer-
stellen an der III. Bürgerschule; b. Errichtung einer dergleichen an der II. Bürgers-
schule; c. einer dergleichen an der II. Bürgerschule; d. zweier dergleichen an der
I. Bürgerschule; e. Begründung zweier neuer Lehrstellen an der höheren Mädchenschule;
f. Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle an der höheren Knabenschule; g. Dotirung
der neuerrichteten Lehrstellen an den Gymnasien; h. Mobiliarausschaffung für den
Rechenaal der höheren Knabenschule; i. Mobiliarausschaffung für die IV. Bürgerschule;
k. Einschränkung des Unterrichtes an den Bürgerschulen.
- IV. Gutachten des Verfassungsausschusses über a. Anwendung der localstatutarischen Bestim-
mungen bei den neu errichteten Stadtrathsstellen; b. Umwandlung der provisorischen
Erpedientenstelle beim Rath in eine ständige u.

Bekanntmachung.

Das 9. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis
zum 21. dieses Monats auf dem Rathhause öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:

Nr. 916. Konvention zwischen dem Deutschen Reich und Belgien, betreffend die gegen-
seitige Zulassung der in den Grenzgemeinden wohnhaften Medicinalpersonen
zur Ausübung der Praxis. Vom 7. Februar 1873.

917. Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung von Festungsanlagen. Vom
27. März 1873.

Leipzig, den 4. April 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerutti.

An Leipzigs Einwohnerschaft, zunächst an die der Westvorstadt.

„Nur in einem gesunden Körper kann
eine gesunde Seele wohnen“ — dieser Satz
bedarf bei dem jetzigen Stande der allgemeinen
Bildung keines näheren Nachweises, und ebenso
ist die Erfahrung erprobt, daß regelmäßig be-
triebene Turnen für Jung und Alt das beste
Förderungsmittel dieser Gesundheit ist, indem es
den Körper kräftigt, den Geist erfrischt.
Festere namentlich ist dann der Fall, wenn
das Turnen in Gemeinschaft mit Anderen betrieben,
und dadurch ein fortbildender Wettstreit erzeugt
wird.

Auf richtiger Erkenntniß dessen beruhen die
Bereine, welche die Pflege regelrechten
deutschen Turnens zur Aufgabe gestellt haben.

Während aber diese Vereine bis vor wenigen
Jahren einer lebhaften Theilnahme in den ver-
schiedensten Lebenskreisen sich zu erfreuen hatten,
ist neuerdings nach Ausweis der Turn-Statistik
die Zahl der Turnenden allenthalben zurückge-
gangen, — eine Erscheinung, die Angesichts des
herborgehenden großen Rufes des Turnens und
der Turnvereine Jeder beklagen wird, der dem
allgemeinen Wohle nicht theilnahmlos gegenüber-
steht.

Männlicher Art mögen die Ursachen dieser
Erscheinung sein. Zum nicht geringen Theile
liegen sie in dem Umstande, daß das Turnen,
seitdem es ein selbstverständlicher Theil des Jugend-
unterrichts geworden ist, etwas von dem Reize
verloren hat, der jede mit Unrecht unterdrückte
Sache zu begleiten pflegt.

Namentlich aber sind durch die großen ge-
schichtlichen Ereignisse der letzten Jahre und ihre
tiefgreifende Beeinflussung aller Lebensverhältnisse
unseres Volkes die Gemüther noch immer so er-
regt, daß Vieles in den Hintergrund gedrängt
wird, was mit jenen Ereignissen nicht in un-
mittelbarem Zusammenhang steht.

Darf man aber der Fortwirkung dieser Ursachen
gleichgültig zuschauen? Vielmehr haben gerade
jetzt Alle, welche die gewaltigen Fortschritte unserer
Nation mit herbeiführen helfen oder sich ihrer
erfreuen, vermehrte Veranlassung, Alles zu pflegen
und zu fördern, was unser Volk bildet und kräf-
tigt, damit uns nicht — wie andern Völkern! —
die hohe Stellung wieder verloren gehe, die wir
durch schwere, schmerzliche Opfer und errungen
haben, und welche uns wieder zu entzweifeln nur
allzu deutlich das Streben unserer Feinde und
Neider ist.

Vor Allem ist zu bedenken, daß die ausdauernde
Kraft, welche die weisesten Männer unseres
Volkes in dem letzten Kampfe bewiesen haben,
zum guten Theile der früheren Pflege des Turnens
und seiner Einführung in das Heerwesen zu
danken ist, und die Jugend namentlich, welcher
in Folge der allgemeinen Wehrpflicht der Eintritt
in das stehende Heer bevorsteht, sollte begreifen,
daß die großen Anstrengungen, welche auch im
Frieden der Militärdienst auferlegt, weit leichter
zu ertragen sind für den, der durch ständiges
Turnen seinen Körper vorbereitet und gestärkt hat.
Daher kann die Mahnung: „das Turnen

zu pflegen und die Turnvereine zu för-
dern“ nicht oft und nicht eindringlich genug
ergehen, und auch der unterzeichnete Leipziger
Turnverein hält es deshalb für seine Pflicht, eine
solche Mahnung hierdurch besonders an diejenigen
Bewohner unserer Stadt zu richten, welche dem
Turnplatz des Vereins in der Westvorstadt zu-
nächst wohnen.

Wir richten diese Einladung zur Theilnahme
am Vereinsturnen recht dringend nicht nur an
die jüngeren Leute, insbesondere an die Arbeiter
aller Berufsstände, sondern auch an die älteren
Männer, welche reichen Segen für Körper und
Gemüth aus dem regelmäßigen Turnen gewinnen,
und durch ihre Theilnahme auch wesentlich zur
Erhaltung eines männlichen Geistes im Vereins-
leben beitragen können.

Wir bemerken dabei, daß unser Turnplatz mit
Lage sich in der Schreiberstraße befindet, daß
die regelmäßigen Vereinsübungen Montags, Dienst-
tags, Donnerstags und Freitags Abends 7 Uhr
stattfinden und daß der Mitgliedsbeitrag monat-
lich 7 1/2 Mgr., bei der Jugendklasse (für das Alter
von 14 bis 17 Jahren) die Hälfte (d. h. 3 1/2 Mgr.)
für zwei Monate beträgt.

Leipzig, den 3. April 1873.

Der Turnrath des Leipziger Turnvereins.

Kunstverein.

Sonntag, 6. April. Die vorige Woche aus-
gestellten Zeichnungen und Aquarelle von
Julius Schnorr v. Carolsfeld, sowie die
Delgemälde von Friedrich Preller jun., Otto
Günther und Robert Krause bleiben noch
stehen.

Neu eingekauft wurde ein Porträt von C.
Dietrich jun. in Hamburg sowie ein Bronze-
Abguss aus dem Atelier von Friedrich Tisch-
ler.

M. J.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 5. April. Im vorigen Monat
haben das hiesige Bürgerrecht 80 Personen,
— nämlich 47 Inländer, 30 sonstige Reichs-
angehörige (von denen 29 und zwar 16 Preußen,
2 Oesterreicher, 1 Mecklenburg-Schweriner, 2
Oldenburger, 1 Hesse, 1 Schweizer, 2 Altendburger,
3 Anhaltiner und 1 Reuß u. L. gleichzeitig das
Sächsisch-Unterthannenrecht erlangten) und 3
Ausländer (2 Oesterreicher und 1 Schweizer) —
gewonnen und zwar:

1 Architect (Inländer), 1 Arzt und Doctor
der Medicin (Inl.), 2 Böder (Preußen), 1
Bauunternehmer (Inl.), 1 Biergroßhändler
und Kaufmann (Bayer), 1 Buchbinder
(Preuß.), 2 Buchhändler (Inl.), 1 Eigarren-
bandhändler (Inl.), 1 Commissionair (Oester-
reicher), 1 Decorationsmaler (Weimarer),
der Director der höheren Mädchenschule (Inl.),
1 Doctor der Rechte (Inl.), 1 Fischer (Preuß.),
1 Fleischer (Inl.), 1 Graduirter (Preuß.), 1
Handschuhmacher (Preuß.), 9 Hausbesitzer
(7 Inl., 1 Oldenburger und 1 Anhaltiner),
1 Putzmacher (Inl.), 1 Inhaberin eines
Werkzeugengeschäfts (Preuß.), 14 Kauf-
leute (12 Inl., 1 Preuß. und 1 Oesterreicher),

Bekanntmachung.

Die Anlagen des der öffentlichen Benutzung überlassenen Johanna-Parkes werden in neuerer
Zeit arg beschädigt.

Wir stellen daher dieselben hiermit unter öffentlichen Schutz, verbieten jegliche Beschädigung
dieser Anlagen, insbesondere der Anpflanzungen, sowie das Betreten derselben und der Rasenflächen
des Parkes, und versehen uns bei Handhabung dieses öffentlichen Schutzes, sowie bei Aufrechterhaltung
dieses Verbots der bereitwilligen Unterstützung des Publicums.

Die Raths- und Polizeiwachmannschaften, sowie der von uns eidlich verpflichtete und zum
Schutz der Parkanlagen besonders angeordnete Parkwärter sind zur strengsten Aufsichtsführung an-
gewiesen.

Das Abpflücken und Abbrechen und jede sonstige Beschädigung oder Zerstörung der Anpflanzungen
und Garteneinrichtungen ist in §. 304 des Strafgesetzbuches mit Gefängniß bis zu 3 Jahren oder
mit Geldstrafe bis zu 500 Thlr. und bez. Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft.

Das Betreten des Parkes außerhalb der gebahnten Wege wird von uns mit einer Strafe bis
zu 5 Thlr. oder verhältnismäßiger Haft geahndet werden.

Leipzig, am 5. April 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Meißner.

Bekanntmachung.

Es soll längs des Ufers der alten Elster von der hohen Brücke bis an die Fregestraße eine
354 Meter lange Thonrohrschleuse hergestellt und diese Arbeit in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche sich bei dieser Submission betheiligen wollen, werden ersucht, Zeichnungen
und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Erlegung der
Copialgebühr zu erhalten sind. Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Anschlag-
formulare sind unter der Aufschrift „Thonrohrschleuse an der alten Elster“ versiegelt bis Witt-
woch den 9. April d. J., Abends 6 Uhr im Rathsbauamte abzugeben.

Leipzig, den 25. März 1873.

Des Raths Bau-Deputation.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten, bestehend in Zeichnungen, Heften, Probeschritten
und Modellen ist von Sonntag den 6. April Vormittags 10 Uhr an bis Dienstag Nach-
mittag in den Localen der Fortbildungsschule (Friedrichstraße 14) geöffnet.

Zum Besuche dieser Ausstellung ladet im Namen des Lehrercollegiums ganz ergebenst ein
Director Julius Buchardt.

lung wurde übrigens eines hohen Kunstgenusses
theilhaftig, indem die Hofkapelle des Prinzen,
der ehrenwerthe „Hegelclub“, die Zwischen-
pausen der Verhandlungen durch treffliche musi-
kalische Productionen ausfüllte und stimmungsvoll
Beifall erntete. Selbst ein Tafelstück war fabri-
cirt worden, dessen eigenartiger Inhalt die stimmungsvolle
Stimmung nicht unmerklich erhöhte. Uebri-
gens waren unter der großen Zahl Narren auch
die höchsten Würdenträger des hiesigen Narren-
reichs, sowie der Geyring selbst anwesend.

* Leipzig, 5. April. Hoffmanns Oper „Der
Erbe von Morley“, welche in der letzten Zeit
durch die verschiedensten Störungen, obwohl sehr
studirt, immer wieder vom Repertoire verschwunden
mühte, wurde gestern Abend im neuen Theater
eingeführt und von dem Publicum, wie es der
eingeübte Componist wohl auch verdient, in
wohlwollender und anerkennender Weise durch
Beifall ausgezeichnet. — Während der Osterferi-
en findet hier in Leipzig die Versammlung des
Deutschen Musiker-Vereins statt, und
diese hat für den zweiten Osterferientag um die
Aufführung der Hoffmann'schen Oper gebeten. Am
ersten Osterferientag soll das Zaubermärchen:
„Aschenbrödel“ zum ersten Male in Scene gehen.

— r. Am zweiten Osterferientag findet in Weißen-
fels, wie wir hören unter Vorhild des preussischen
Generals von Stöckmar, ein Kriegertag zur
Constituierung eines im Werden begriffenen deutschen
Kriegerbundes statt, wobei selbstverständlich auch
eine Vertretung der sächsischen Militärvereine
nicht fehlen wird. Derselbe beabsichtigt der Ver-
sammlung ein Centralstatut vorzulegen. Wir
werden über den genannten Kriegertag seiner Zeit
weiter berichten.

— r. Der greise Premierlieutenant Franke in
Gauditz bei Magdeburg, dessen Tod wir vergangene
Woche meldeten, war nicht der letzte Veteran
der Pilsnauer. Vor wenigen Tagen ist abermals
ein solcher gestorben, der 86-jährige Heinrich
Ferdinand Voigt in Chemnitz, welcher am 12. Mai
1813 in die erste Escadron der schwarzen Pilsna-
schen Jäger eintrat. Nach seiner eigenen Aus-
sage war er der Letzte von Pilsnens wilder
Jagd. Der Militärveteran Chemnitz I und die
Bereine 1866/7 und 1868, sowie Deputirte des
Albertbundes trugen ihre bestellten Fahnen dem
Sarge voran und ein uniformirter Schützenzug
führte dem letzten Kameraden Theodor Körners
drei Ehrenfolien abers Grab.

— Da österreichische Guldenstücke nicht
zu denjenigen landesüblichen Münzsorten gehören,
in welchen allein die Entrichtung der Postgebühren
zu erfolgen hat, so haben sich die Postanstalten
der Annahme genannter Guldenstücke fortan zu
enthalten. Es können daher auch die Briefträger,
Badebesterler u. s. w. in amtlichen Zahlungen
dergleichen Gulden nicht annehmen.

Verschiedenes.

— Einem Privatbriefe entnimmt die „Voh.“
folgende Details über das entsetzliche Brand-
unglück in Joachimsthal: Das Feuer brach
am Montag 10 Uhr Vormittags in der so ge-
nannten Spitalgasse, wo 10 bis 12 baufällige
merkwürdige Baracken standen, aus und überdeckte mit

raffender Schnelligkeit auf den fast in der Mitte der Stadt stehenden „Schlachthof“. Man war keine Rettung mehr. Mit Blitzeschelle trug ein zündlich scharfer Wind die Feuerlöse in die rechte Häuserreihe, ergriß die in drei Reihen terrassenförmig an den Berg sich drängenden Gebäude, ohne Wahl zuckte die riesenmächtige Säule bald an allen Orten auf, bis der ganze weite Marktplatz in Flammen stand. Als einmal das Bogelische Haus ergriffen war, war auch die herrliche Kirche, dieses schöne Denkmal alter Baukunst, verloren. Sie ist total ausgebrannt, und mußte samt ihren Kunstschätzen, sammt den Paramenten u. s. f. dem wüthenden Elemente zur Beute überlassen bleiben. Die Gluth war so groß, daß die armen Bewohner nur schleunigst das zum Feuer gewordenen Thal verlassen, um auf die Berge zu eilen und das nackte Leben zu erhalten. Die letzten Gebäude, Neubauten zerplatzt, die Feuermauern zerprungen wie Fensterscheiben in dem Gluthmeer. Nur das Rathhaus, — nicht das mit Schindeln gedeckte Bergamtsgebäude — blieb unversehrt, so daß wenigstens die Stadtbücher, Acten, die Grundbücher, die werthvolle Bibliothek erhalten sein dürften. Bis jetzt werden 7 Menschen vermißt. Die Anzahl der Verwundeten und Verbrannten ist noch gar nicht gezählt. Der ganze obere Theil der unglücklichen Stadt, dann ein Theil des „Unterbales“ ist abgebrannt; es stehen nur noch die Berghäuser und die Gebäude längs der Straße gegen die L. I. Tabakfabrik zu. Und dieses große Unheil ist das Werk von wenigen Stunden; um 4 Uhr Nachmittags hatte das Element alle seine Opfer bereits gefordert. — Einer Correspondenz der „N. fr. Pr.“ zufolge befindet sich unter den Verunglückten auch eine

Wöchnerin mit ihrem neugeborenen Kinde. Ferner sollen 4 Feuerwehrmänner in der Kirche verbrannt sein.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat März 1873.

Es wurden bei der Sparcasse 70,304 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf. eingezahlt *) und 91,328 „ 22 „ — — zurückgezogen, überhaupt aber 5668 Blätter expedirt, worunter 476 neue und 323 erlöschene.

Das Leihhaus hat 40,356 Thlr. 15 Ngr. auf 5063 Pfänder ausgeliehen und 40,356 Thlr. 15 Ngr. auf 7442 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) Einschließlich der bei dem Pfandleiher in 262 alten und 39 neuen, zusammen in 301 Blättern eingelezten 3773 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf., und zwar beim

1. Pfand auf 66 alte Blätter 974 Thlr. 25 Ngr. — Pf.	6 neue 21 „ — „ —
2. Pfand auf 126 alte Blätter 1618 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf.	21 neue 354 „ 15 „ —
3. Pfand auf 70 alte Blätter 610 Thlr. 5 Ngr. — Pf.	12 neue 194 „ 15 „ —
62 Blätter 804 Thlr. 20 Ngr. — Pf.	

Confirmanten-Anzüge und Anzüge für Knaben von 2—14 Jahren bei H. Kuhnert, Leipzig, Neumarkt 9, dem Gewandhause gegenüber.

Vom 28. März bis 3. April sind in Leipzig gestorben

Den 28. März.

Louise Catharine Nädiger, 28 J. 4 M. 3 W. alt, Bürger u. Kaufmanns Ehefrau, im Brühl.
Henriette Kretschmar, 45 J. 18 T. alt, Hausmanns Ehefrau, in der Katharinenstraße.
Amalie Henriette Wilhelmine Schumann, 48 J. 11 M. 18 T. alt, Kupferdruckers Wittwe, in der Promenadenstraße.
Fina Martha Gerhardt, 1 J. 10 M. 17 T. alt, Pastors Tochter, in der Thalfstraße.
Ein Mädchen, 1 St. alt, Gustav Adolf Kirchberg's, Lehnkutschers Tochter, in der Lützowstraße.

Den 29. März.

Katharine Eugenie Hering, 7 J. 5 M. alt, Bürger, Doctors der Medicin, Bahnarzt u. Hausbesitzer Tochter, in der Eisenbahnstraße.
Wilhelm Carl Althardt, 40 J. 3 M. alt, Kaufmann, in der Sternwartenstraße.
Johanne Dorothee Klopfer, 54 J. 11 M. alt, Bürger u. Koloproductenbändlers Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.
Auguste Clara Busch, 24 J. 10 M. alt, Wälders Ehefrau, im Brühl.
Ernst Hennig, 34 J. 4 M. 24 T. alt, Schaffner der R. S. Westl. Staatsbahn, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Ernst August Müller, 37 J. 7 M. 25 T. alt, Handarbeiter, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Marie Pauline Louise Großmann, 3 J. 1 M. 18 T. alt, Handarbeiters Tochter, in der Frankfurter Straße.
Marie Henriette Gensch, 2 J. alt, Stubenmalers Tochter, am Ransbäcker Steinweg.
Hermann Richard Käthe, 3 M. 14 T. alt, Maurers Sohn, in der Sophienstraße.
Ein Mädchen, 28 T. alt, Paul Moritz Joachim's, Schleifers Tochter, in der Bayerischen Straße.
Ein mehrl. Knabe, 3 J. 11 M. alt, in der Ulrichsstraße.

Den 30. März.

Heinrich Arthur John, 19 J. 4 M. 3 T. alt, Fabrikarbeiter, aus Gera, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Dermine Clara Riehe, 25 J. 7 M. 1 T. alt, Schlossers Ehefrau, in Volkmarndorf, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Carl Eduard Späthe, 66 J. 6 M. 12 T. alt, Radfahrer, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Den 31. März.

Emil Otto Bachariz, 40 J. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Hospitalstraße.
August Hohmann, 58 J. alt, Hausmann u. Cassendier der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, im Brühl.
Marie Friederike Willinger, 44 J. 9 M. alt, Koffertträgers der R. S. Westl. Staatsbahn Ehefrau, in der Webergasse.
Carl August Lorenz, 27 J. 4 M. 1 T. alt, Seilergefelle, aus Wildenhain, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Friedrich Gustav Kern, 25 J. 8 M. 14 T. alt, Cigarrenarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Kudolf Joseph Franz Pollniz, 53 J. alt, Kuchengefelle, im Georgenhaus.
Carl August Georg Schneiderheinz, 1 J. 11 M. alt, Markthelfers Sohn, in der langen Straße.

Den 1. April.

Johann Gottfried Dellinger, 67 J. 11 M. 3 W. alt, Bürger u. Schuhmachermeister, im Brühl.
Henriette Amalie Weber, 31 J. 3 M. alt, Polizeibieners Ehefrau, in der Windmühlengasse.
Johanne Regine Scholz, 82 J. alt, Hausmanns Wittve, in der Kreuzstraße.
Willy Jenny Popp, 5 J. 9 M. alt, Bürger u. Schneidermeisters Tochter, in der Grimma'schen Straße.
Friedrich Hermann Kirsten, 3 J. 6 M. alt, Markthelfers Sohn, in der hohen Straße.
Georg Brill, 3 J. 7 M. alt, Schneiders Sohn, am Peterssteinweg.
Georg Hermann Walter Köppler, 2 J. 5 M. alt, Müllers Sohn, am Ransbäcker Steinweg.
Friedrich Wilhelm Leopold Wittig, 7 W. 4 T. alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsstraße.

Den 2. April.

Adam Gottfried Nauhardt, 70 J. 6 M. alt, Bürger, Bäckermeister u. Hausbesitzer, am Peterssteinweg.
Johann Carl Ferdinand Prior, 66 J. 3 M. alt, Bürger, Kramer u. Kaufmann, im Raundörschen.
Johann Gottfried Schirmer, 52 J. alt, Bürger u. Schlossermeister, in der Ulrichsstraße.
Samuel Ludwig Heistermann, 74 J. alt, Bürger u. Schuhmachermeister, im Brühl.
Adolf Franz Neufel, 29 J. 7 M. 11 T. alt, Buchbinder aus Büdaburg, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Carl Leyb, 42 J. 2 M. 26 T. alt, herrschaftlicher Kutscher, aus Coswig, in der Vorhingsstraße.
Franz Adolf Louis Nachte, 48 J. alt, Cigarrenarbeiter, Bersorger, im Georgenhaus.
Johanne Friederike Schindler, 54 J. 9 M. 9 T. alt, Zimmermanns Ehefrau, in der Leisingstraße.
Johanne Regine Sommer, 72 J. alt, Kutschers Wittve, in der Eisenstraße.
Carl Adolf Emil Dietrich, 16 J. alt, Fabrikarbeiter, in der Ulrichsstraße.
Pauline Louise Martha Leischer, 4 J. 4 M. alt, Kürschners Tochter, in der Gerberstraße.
Ida Paula Rudo, 2 J. alt, Markthelfers Tochter, am Gerichtswege.
Theodor Oscar Paul Bitterlich, 6 M. alt, Fabrikarbeiters Sohn, in der Braustraße.
Friedrich Daniel, 10 W. 5 T. alt, Markthelfers Tochter, am Ransbäcker Steinweg.

Den 3. April.

Carl Friedrich Brunwald, 46 J. 11 M. alt, Bürger u. Victualienhändler, am Neumarkt.
Carl Emil Becker, 27 J. 4 M. alt, Distrikt der Stadtsteuer-Einnahme, in der Colonnadenstraße.
Marie Auguste Emilie Schmidt, 41 J. alt, Steuer-Aufsehers Wittve, in der Sternwartenstraße.
Johann Samuel Wurpel, 58 J. 4 M. alt, Hausmann, in der Kreuzstraße.
Sophie Doris Gräber, 2 J. 4 M. alt, Bürger u. Lohgerbers hinterl. Tochter, am Königsplatz.
Clemens Klingebell, 1 J. 3 M. alt, Bürger u. Inhabers einer Barbierstube Sohn, in der Windmühlengasse.
Ida Auguste Sauer, 23 W. alt, Bürger u. Bäckermeisters Tochter, in der Turnerstraße.
Carl Wilhelm Buchholz, 35 J. 5 M. 8 T. alt, Bremser der Thüringer Eisenbahn, in Neuschönefeld, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Johann Gottfried Jeride, 48 J. 8 M. 7 T. alt, Schriftsetzer, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Johann Georg Dolle, 64 J. 5 M. 28 T. alt, Buchdrucker-Invalide, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Johanne Elisabeth Wilken, 76 J. alt, Müllers Wittve, am Peterssteinweg.
Auguste Elisabeth Schaffer, 4 M. 17 T. alt, Mechanikers Tochter, in der Carlstraße.
Günther Ernst Gustav Kramer, 4 M. 3 W. alt, Steinbruders Sohn, in der Sidonienstraße.
Auguste Marie Raue, 10 M. alt, Fischermeisters Tochter, am Ransbäcker Steinweg.
Ernst Otto Schille, 1 J. 1 M. 3 T. alt, Handarbeiters Sohn, in der Lützowstraße.
10 aus der Stadt, 40 aus der Vorstadt, 11 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob, 2 aus dem Georgenhaus; zusammen 63.

Vom 28. März bis 3. April sind als geboren angemeldet:
48 Knaben, 42 Mädchen, 90 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Bachhofstraße 17, offen 8—2 Uhr.

Öffentliche Bibliothek: Nicolaisstr. 20, von 10—12 Uhr Mittags.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. — Expeditions-Kontrollen: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. — Expeditions-Kontrollen: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. — Expeditions-Kontrollen: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. — Expeditions-Kontrollen: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. — Expeditions-Kontrollen: Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr.

Confirmanten-Anzüge und Anzüge für Knaben von 2—14 Jahren bei H. Kuhnert, Leipzig, Neumarkt 9, dem Gewandhause gegenüber.

Städtische Anstalt für Arbeit- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Trepp): werktäglich geöffnet von April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Berger für Dienstdiener, Aufwartung, 17, 3 Ngr. für Kost und Nachzahlung.
Städtisches in alten Jacobshospital in den Wochenenden von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 8 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. In welchem beim Theater-Inspector, Städtisches Museum, geöffnet v. 11—3 U. m. entgeltlich.

Ort Bergh's Kunstausstellung, Markt, Rathhaus, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.
Berthold Dandridge. Heute Sonntag Vormittag Zeichen- und Schreibstunde.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lillie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarz, Gr. Windmühlengasse, 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottschall, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstfachen. U. u. Verkauf der Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

Größtes Wiener Schlager von Helmut Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Schützenstrasse 18. Gustav Krieg.

J. A. Hietel, Grimm, Strasse, Mauricius, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confectionen in Gold, Silber und Seide.

Reisestoffe und Tücher eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billig bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaisstr. 8.

Maculatur- und Pappen-Lager von J. H. Wagner, Rühnberger Straße 61.

Vasen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.

Großes Sortiment von Reguliröfen bei Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Halle. Mittwoch den 9. April 1873, Abends 7 Uhr, Grosses Concert

zum Besten des Ehrenfonds für Robert Franz, gegeben von Julius Stockhausen im Saale des neuen Schützenhauses.

Zur Ausführung kommen: Arien, Lieder und Gesänge von Johann Sebastian Bach, Mozart, Franz Schubert und Rob. Franz. — Kammermusikstücke. Billets zu nummerirten Plätzen à 1 1/2 Thlr., zu nicht nummerirten Plätzen à 1 Thlr. sind in der Buch- und Musikalien-Handlung von H. Karmrodt (Halle, Gr. Steinstrasse 67) zu haben. Programm ebenda selbst.

Aufführung des Riedelschen Vereins

in der Nicolaikirche. Heute Palmsonntag den 6. April Abends 6 1/2 Uhr.

- 1) S. Bach. Dorische Toccata (D moll) für Orgel.
- 2) G. Carissimi. „Jephtha“, Oratorium für 4 Solostimmen, Chor und Orgel.
- 3) G. Frescobaldi. Fuge für Orgel.
- 4) G. P. Sante da Palestrina. Die Improperien für Soloquartett und Chor.
- 5) S. Bach. „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“, Choralvorspiel für Orgel.
- 6) J. Eccard. „O Lamm Gottes“, 5st. Choral.
- 7) Wölff. Franck. Zwei geistliche Solosänge mit Orgel: a) Die bittere Tränenzeit (Basssolo). b) Komm, Gnadenthau (Sopran solo).
- 8) S. Bach. „Wenn wir in höchsten Nothen sein“, Choralvorspiel für Orgel.
- 9) Heur. Schütz. „Die sieben Worte“, Passions-Oratorium f. Chor, Streichorchester, 5 Solostimmen und Orgel.

Solisten: Fräul. Marie Guttsch. bach (Sopran), Fräul. Anna Lancow (Alt), Herr Walter Pielke (Tenor), Herr Friedr. Rebling (Tenor), Herr Carl Ress (Bass), Herr Dr. Herm. Kretschmar (Orgel-Soli), Herr Organist Louis Papier (Orgel-Begleitung).

Billets zu 20 Ngr. (Schiff der Kirche) u. 15 Ngr. (Emporkirche) sind heute von halb 5 Uhr ab in der Küster-Wohnung am Nicolaikirchhof zu haben.

Zur gefälligen Beachtung.

Wer die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gefl. Lindenstrasse 6. I. melden.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. 12. 16. 20. 24. 28. 32. 36. 40. 44. 48. 52. 56. 60. 64. 68. 72. 76. 80. 84. 88. 92. 96. 100. 104. 108. 112. 116. 120. 124. 128. 132. 136. 140. 144. 148. 152. 156. 160. 164. 168. 172. 176. 180. 184. 188. 192. 196. 200. 204. 208. 212. 216. 220. 224. 228. 232. 236. 240. 244. 248. 252. 256. 260. 264. 268. 272. 276. 280. 284. 288. 292. 296. 300. 304. 308. 312. 316. 320. 324. 328. 332. 336. 340. 344. 348. 352. 356. 360. 364. 368. 372. 376. 380. 384. 388. 392. 396. 400. 404. 408. 412. 416. 420. 424. 428. 432. 436. 440. 444. 448. 452. 456. 460. 464. 468. 472. 476. 480. 484. 488. 492. 496. 500. 504. 508. 512. 516. 520. 524. 528. 532. 536. 540. 544. 548. 552. 556. 560. 564. 568. 572. 576. 580. 584. 588. 592. 596. 600. 604. 608. 612. 616. 620. 624. 628. 632. 636. 640. 644. 648. 652. 656. 660. 664. 668. 672. 676. 680. 684. 688. 692. 696. 700. 704. 708. 712. 716. 720. 724. 728. 732. 736. 740. 744. 748. 752. 756. 760. 764. 768. 772. 776. 780. 784. 788. 792. 796. 800. 804. 808. 812. 816. 820. 824. 828. 832. 836. 840. 844. 848. 852. 856. 860. 864. 868. 872. 876. 880. 884. 888. 892. 896. 900. 904. 908. 912. 916. 920. 924. 928. 932. 936. 940. 944. 948. 952. 956. 960. 964. 968. 972. 976. 980. 984. 988. 992. 996. 1000.

Magdeburg-Leipzig-Bahn: 6. früh. 8. 12. 16. 20. 24. 28. 32. 36. 40. 44. 48. 52. 56. 60. 64. 68. 72. 76. 80. 84. 88. 92. 96. 100. 104. 108. 112. 116. 120. 124. 128. 132. 136. 140. 144. 148. 152. 156. 160. 164. 168. 172. 176. 180. 184. 188. 192. 196. 200. 204. 208. 212. 216. 220. 224. 228. 232. 236. 240. 244. 248. 252. 256. 260. 264. 268. 272. 276. 280. 284. 288. 292. 296. 300. 304. 308. 312. 316. 320. 324. 328. 332. 336. 340. 344. 348. 352. 356. 360. 364. 368. 372. 376. 380. 384. 388. 392. 396. 400. 404. 408. 412. 416. 420. 424. 428. 432. 436. 440. 444. 448. 452. 456. 460. 464. 468. 472. 476. 480. 484. 488. 492. 496. 500. 504. 508. 512. 516. 520. 524. 528. 532. 536. 540. 544. 548. 552. 556. 560. 564. 568. 572. 576. 580. 584. 588. 592. 596. 600. 604. 608. 612. 616. 620. 624. 628. 632. 636. 640. 644. 648. 652. 656. 660. 664. 668. 672. 676. 680. 684. 688. 692. 696. 700. 704. 708. 712. 716. 720. 724. 728. 732. 736. 740. 744. 748. 752. 756. 760. 764. 768. 772. 776. 780. 784. 788. 792. 796. 800. 804. 808. 812. 816. 820. 824. 828. 832. 836. 840. 844. 848. 852. 856. 860. 864. 868. 872. 876. 880. 884. 888. 892. 896. 900. 904. 908. 912. 916. 920. 924. 928. 932. 936. 940. 944. 948. 952. 956. 960. 964. 968. 972. 976. 980. 984. 988. 992. 996. 1000.

Leipzig-Berlin-Bahn: 6. früh. 8. 12. 16. 20. 24. 28. 32. 36. 40. 44. 48. 52. 56. 60. 64. 68. 72. 76. 80. 84. 88. 92. 96. 100. 104. 108. 112. 116. 120. 124. 128. 132. 136. 140. 144. 148. 152. 156. 160. 164. 168. 172. 176. 180. 184. 188. 192. 196. 200. 204. 208. 212. 216. 220. 224. 228. 232. 236. 240. 244. 248. 252. 256. 260. 264. 268. 272. 276. 280. 284. 288. 292. 296. 300. 304. 308. 312. 316. 320. 324. 328. 332. 336. 340. 344. 348. 352. 356. 360. 364. 368. 372. 376. 380. 384. 388. 392. 396. 400. 404. 408. 412. 416. 420. 424. 428. 432. 436. 440. 444. 448. 452. 456. 460. 464. 468. 472. 476. 480. 484. 488. 492. 496. 500. 504. 508. 512. 516. 520. 524. 528. 532. 536. 540. 544. 548. 552. 556. 560. 564. 568. 572. 576. 580. 584. 588. 592. 596. 600. 604. 608. 612. 616. 620. 624. 628. 632. 636. 640. 644. 648. 652. 656. 660. 664. 668. 672. 676. 680. 684. 688. 692. 696. 700. 704. 708. 712. 716. 720. 724. 728. 732. 736. 740. 744. 748. 752. 756. 760. 764. 768. 772. 776. 780. 784. 788. 792. 796. 800. 804. 808. 812. 816. 820. 824. 828. 832. 836. 840. 844. 848. 852. 856. 860. 864. 868. 872. 876. 880. 884. 888. 892. 896. 900. 904. 908. 912. 916. 920. 924. 928. 932. 936. 940. 944. 948. 952. 956. 960. 964. 968. 972. 976. 980. 984. 988. 992. 996. 1000.

Leipzig-Berlin-Bahn: 6. früh. 8. 12. 16. 20. 24. 28. 32. 36. 40. 44. 48. 52. 56. 60. 64. 68. 72. 76. 80. 84. 88. 92. 96. 100. 104. 108. 112. 116. 120. 124. 128. 132. 136. 140. 144. 148. 152. 156. 160. 164. 168. 172. 176. 180. 184. 188. 192. 196. 200. 204. 208. 212. 216. 220. 224. 228. 232. 236. 240. 244. 248. 252. 256. 260. 264. 268. 272. 276. 280. 284. 288. 292. 296. 300. 304. 308. 312. 316. 320. 324. 328. 332. 336. 340. 344. 348. 352. 356. 360. 364. 368. 372. 376. 380. 384. 388. 392. 396. 400. 404. 408. 412. 416. 420. 424. 428. 432. 436. 440. 444. 448. 452. 456. 460. 464. 468. 472. 476. 480. 484. 488. 492. 496. 500. 504. 508. 512. 516. 520. 524. 528. 532. 536. 540. 544. 548. 552. 556. 560. 564. 568. 572. 576. 580. 584. 588. 592. 596. 600. 604. 608. 612. 616. 620. 624. 628. 632. 636. 640. 644. 648. 652. 656. 660. 664. 668. 672. 676. 680. 684. 688. 692. 696. 700. 704. 708. 712. 716. 720. 724. 728. 732. 736. 740. 744. 748. 752. 756. 760. 764. 768. 772. 776. 780. 784. 788. 792. 796. 800. 804. 808. 812. 816. 820. 824. 828. 832. 836. 840. 844. 848. 852. 856. 860. 864. 868. 872. 876. 880. 884. 888. 892. 896. 900. 904. 908. 912. 916. 920. 924. 928. 932. 936. 940. 944. 948. 952. 956. 960. 964. 968. 972. 976. 980. 984. 988. 992. 996. 1000.

Leipzig-Berlin-Bahn: 6. früh. 8. 12. 16. 20. 24. 28. 32. 36. 40. 44. 48. 52. 56. 60. 64. 68. 72. 76. 80. 84. 88. 92. 96. 100. 104. 108. 112. 116. 120. 124. 128. 132. 136. 140. 144. 148. 152. 156. 160. 164. 168. 172. 176. 180. 184. 188. 192. 196. 200. 204. 208. 212. 216. 220. 224. 228. 232. 236. 240. 244. 248. 252. 256. 260. 264. 268. 272. 276. 280. 284. 288

Barth's Erziehungsschule zu Leipzig.

Kindergarten.

Elementar - Classen

für

Knaben u. Mädchen.



Höhere
Töcherschule.

Gymnasial-
und
Realclassen

Querstrasse 10. — Bahnhofstrasse 5.

P. P.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich unter heutigem Tage als

Tapezierer und Decorateur

selbstständig etablirt habe.

Indem ich mich zur Aufertigung geschmackvoller solider Arbeit unter Zusicherung prompter und aufmerksamer Bedienung bei möglichst billigen Preisen

beifolgend empfehle, zeichnet

Leipzig, den 1. April 1873.

Hochachtungsvoll

P. Schneider, Tapezierer und Decorateur, Halle'sche Straße Nr. 6, II.

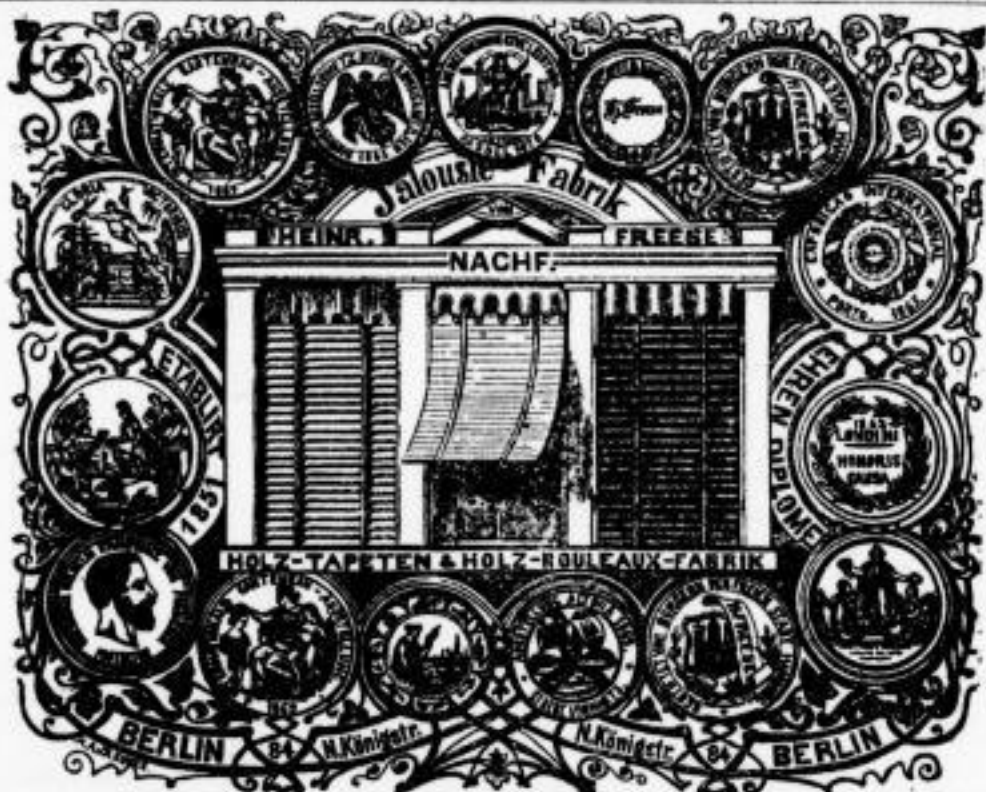
Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein grosses Lager von

Gummi-Schläuchen für Wasserleitungen

In bester garantirter Qualität.

Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse No. 19,
Tscharmanns Haus.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik u. Treibriemen-Lager.



Diese Jalousien, aus durch Bänder verbundenen Holzstäben oder schmalen Brettern bestehend, können wie Rouleaux ausgezogen und wenn niedergelassen, geschlossen und geschlossen, und sowohl außerhalb wie innerhalb der Fenster angebracht werden. Eine geöffnete Jalousie gestattet freie Aussicht, aber keinen Einblick, hält die Sonnenstrahlen sicher ab, und bewirkt bei offenem Fenster eine angenehme Luftventilation. Diese Jalousien sind praktisch, dauerhaft, geschmackvoll und preiswerth und ist unser Fabrikat in den Industrie-Ausstellungen in London, Oporto, Hamburg, Altona, Wittenberg etc. mit ersten Preisen gekrönt.

H. Freese Nachfolger.

Aufträge werden erbeten und prompt ausgeführt

in Leipzig bei **Georg Behrens**,

Tapezierer, Katharinenstraße Nr. 10.

Neuheiten

in

Châles und Tüchern

aller Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hermann Matsdorff,

42 Reichstraße 42.



Tapeten und Rouleaux.

Bei beginnender Saison halte Lager in jedem Genre reich assortirt und empfehle solches zu den billigsten Preisen.

Carl Winkelmann,

Petersstraße 38,

schrägen über dem Hôtel de Russie.

Pelzwaren

werden in Conservirung angenommen, unter Garantie gegen Feuer- und Mottenschäden. Und werden dieselben auf Verlangen abgeholt.

G. Nauck, Brühl 71.

Stegen der Willigen und die Willensschwachen.

No

Seute
kündet
treffend
der Abg
Actien-
gemeinen.
bahncon
Gründun
gesellsch
Borkämpf
unterzoge
licher No
der best
Gefesed
praktische
außerord
einen red
zeigte, w
Erwerbes
minn und
dem allg
und die
mehr in
geschleier
freunde
heute nich
berichten,
Staats
antwortu
ausgeföh
flände an
rungen z
formen d
zugleich
der streit
die Du
des sich
sprechen
es um fei
Um für
war über

Das p
derung
am freit
notirt, al
4 Stim
Abstimm
Geleh, v
innerer
Wendepu
und 1866
Tagen pu
Der R
fürsten
den von
montan
thodoxe
gern als
lieben, in
so klar
Feier des
In den S
sich die
Gottesdic
lieben fe
völkerung
schwüch
lutherisch
Hannover
tion an
amen R
Stolberg
denfalls
Geburts
Graf Ste
Wden S
Der P
dem Ber
han lasse
in Con
lken nie
den Glä
in einer
sei. Im
Rache zu
mittelalte
aus der
Der al
in einer
Ermland
natio
als ihn
schen, d
Warnung
als eine
gehen w
Manert
Der ei
schlossen
Soloth
wohl als
Die R
genlich
durch
sch, in
mit schme
Als, bes
bach habe

Deutscher Reichstag.

Sitzung am 4. April.

Heute begründete, nachdem der Präsident verhandelt hatte, die Wahl Ebel's sei von der betreffenden Abtheilung für gültig erklärt worden, der Abg. Passer seine Interpellation über den Actien- und Gründungsschwindel im Allgemeinen. War es vor acht Wochen das Eisenbahnconcessionswesen, so waren es heute die Gründungen und die Verwaltungen der Actiengesellschaften überhaupt, welche von dem modernen Vorkämpfer der öffentlichen Moral einer Kritik unterzogen wurden, die theils allgemeinerer, sittlicher Natur war, theils die Unzulänglichkeit der bestehenden Gesetzgebung und namentlich des Gesetzes vom 11. Juni 1870 darlegte und in praktische Verbesserungsvorschläge ausließ. Die ganze, außerordentlich eingehende Rede war geeignet, einen recht betrübenden Eindruck zu machen und zeigte, wie auf dem Gebiete des großindustriellen Erwerbes die Grenze zwischen berechtigtem Gewinn und professionellem Betrug mehr und mehr dem allgemeinen Bewußtsein abhanden kommt, und die professionellen Betrüger dadurch immer mehr in die „gute Gesellschaft“ einrücken und in geachteteren Gesellschaftsklassen ihre Geschäftsfreunde und Genossen finden. Wir sind leider heute nicht im Stande, ausführlicher darüber zu berichten, werden das Nöthige aber nachholen.

Staatsminister Delbrück erklärte bei Beantwortung der Interpellation die von Passer ausgeführten allgemeinen und gesetzlichen Uebelstände an und versprach, daß die Bundesregierung zu Neuerungen über legislative Reformen veranlaßt werden sollten, dämpfte aber zugleich die Aussicht auf deren Wirksamkeit, da der strengste Bundesgenosse der Betrüger doch die Dummheit des Publicums sei, welches sich zehn und zwanzig Procent Zinsen versprechen lasse und sich dann noch wundere, wenn es um sein Capital betrogen werde.

Am fünf Uhr wurde die Sitzung vertagt und zwar über die Osterzeit hinaus auf den 21. April.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das preussische Herrenhaus hat die Aenderung der Verfassungsartikel 15 und 18 am Freitag endgültig mit 87 gegen 53 Stimmen votirt, also mit einer Mehrheit, welche noch um 4 Stimmen größer ist als die bei der letzten Abstimmung. Wie man hört, wird das wichtige Gesetz, welches in Preussen und Deutschland immer Politik einen fast ebenso bedeutamen Wendepunkt bezeichnen, wie die Kriege von 1864 und 1866 in der äußern, schon in den nächsten Tagen publicirt werden.

Der Kampf gegen den neuen Segner wird dem kaiserlichen Hofe sehr schwer gemacht. Denn mit den von Rom her sehr ausgeprägten Ultramontanen stehen die protestantischen Orthodoxen, welche sich in ihrer Heuchelei so gern als die Stützen des Staates auszuzeichnen lieben, im engsten Bunde. Es ist dies nirgends so klar zu Tage getreten, als kürzlich bei der Feier des kaiserlichen Geburtstages in Pommern. In den Städten Ramin und Schwiebelbin weigerte sich die evangelische Geistlichkeit den üblichen Gottesdienst abzuhalten, und die Kirchenthüren blieben fest verschlossen. Reclamationen der Bevölkerung gegen diesen geistlichen Streik blieben fruchtlos. Ohne die geringste Scheu gesehen sich lutherische Geistliche zu den Fahnen Roms; aus Hannover allein haben ihrer 600—700 eine Petition an den Kaiser wegen Nichtgenehmigung der neuen Kirchenverfassung eingekendet. Das gräflich Stolberg'sche Conventorium zu Bernigerode hat ebenfalls nicht für zweckmäßig erachtet, des kaiserlichen Geburtstages durch einen Festgottesdienst zu feiern. Graf Stolberg aber ist — Präsident des preussischen Herrenhauses.

Der Papst hat durch seinen Nuntius in München dem Bismarck sehr schwer gemacht. Denn mit den von Rom her sehr ausgeprägten Ultramontanen stehen die protestantischen Orthodoxen, welche sich in ihrer Heuchelei so gern als die Stützen des Staates auszuzeichnen lieben, im engsten Bunde. Es ist dies nirgends so klar zu Tage getreten, als kürzlich bei der Feier des kaiserlichen Geburtstages in Pommern. In den Städten Ramin und Schwiebelbin weigerte sich die evangelische Geistlichkeit den üblichen Gottesdienst abzuhalten, und die Kirchenthüren blieben fest verschlossen. Reclamationen der Bevölkerung gegen diesen geistlichen Streik blieben fruchtlos. Ohne die geringste Scheu gesehen sich lutherische Geistliche zu den Fahnen Roms; aus Hannover allein haben ihrer 600—700 eine Petition an den Kaiser wegen Nichtgenehmigung der neuen Kirchenverfassung eingekendet. Das gräflich Stolberg'sche Conventorium zu Bernigerode hat ebenfalls nicht für zweckmäßig erachtet, des kaiserlichen Geburtstages durch einen Festgottesdienst zu feiern. Graf Stolberg aber ist — Präsident des preussischen Herrenhauses.

Der altkatholische Pfarrer Brunert erklärt in einer Erwidrerung, daß die vom Bischof von Ermland gegen ihn ausgesprochene Excommunication keinen anderen Zweck haben könne, als ihn der allgemeinen Verfolgung Preis zu geben, da der Bischof wissen müsse, daß seine Warnung vor bloß „kirchlicher Gemeinschaft“ doch als eine allgemeine Verfolgungsbefehl werde angesehen werden. Zugleich behält sich der Pfarrer Brunert alles Weitere gegen den Bischof vor.

Der eidgenössische Bundesrath hat einstimmig beschlossen, den Recurs der Pfarrgeistlichen von Solothurn gegen das Gesetz über ihre Wiederwahl als unbegründet zu verwerfen.

Die Krankheit des Papstes scheint einen ziemlich ernsten Charakter zu tragen. Derselbe durch eine Erkältung herbeigeführt und äußerst „in katarrhalischen Affectionen, verbunden mit schmerzhaften Empfindungen in den Gelenken.“ Als „beforgnisserregend“ wird sie nicht bezeichnet, doch haben die Aerzte den üblichen officiellen Em-

pfang vorläufig auf einige Tage unterfragt. Der Papst vollendet am 13. Mai d. J. sein 81. Lebensjahr.

Herr Greth hat es unter seiner Würde erachtet, die Wiederwahl von Seiten der Nationalversammlung anzunehmen, nachdem ihn sowohl die Haltung derselben am Dienstag wie auch die Abstimmung am Mittwoch überzeugen mußte, daß er nicht auf die für den Präsidenten notwendige Unterstützung aller Mitglieder rechnen könne. In den Pariser Journalen wird der ganze Conflict ziemlich scharf für alle Theile beurtheilt. Die „Patrie“ warnt, man möge sich doch vor den Stürmen in dem Glas Ruderwasser der Rednertribüne mehr in Acht nehmen. Die Verathung über die Municipalität von Lyon nimmt inzwischen ihren Fortgang, und das Endergebnis dürfte den Wünschen der Rechten entsprechen.

Die Eisenbahnfrage oder vielmehr das Verhältnis des Staates zu den Eisenbahnen wird gegenwärtig auch in der belgischen Deputirtenkammer discutirt. Sämmtliche Redner haben sich für den Ankauf der Privatbahnen durch den Staat ausgesprochen, und die Regierung hat sich genöthigt gesehen, diesem Verlangen nachzugeben. Der Minister der öffentlichen Arbeiten erklärte, daß die Regierung versuchen werde, wenigstens alle früheren Staatsbahnen wieder zu erwerben. Zugleich beabsichtigt das Ministerium einen Gesetzentwurf über die Pastschiffahrt bei Schäden und Unglücksfällen durch Eisenbahnen einzubringen.

In der Sitzung des englischen Oberhauses am 3. April erklärte der Minister des Aeußern, Lord Granville, er sei schon im letzten Herbst privatim durch den Baron Reuter und seitdem auch officiell davon benachrichtigt worden, daß der Schah von Persien dem Baron Reuter die Concession für Herstellung sämtlicher Eisenbahnen, elektrischer Telegraphen und Canäle in Persien bewilligt habe; ferner erklärte der Minister keine amtliche Kenntnis davon zu haben, daß Russland von irgend einem russischen Hohen in der Richtung nach Kurrachee hin eine Eisenbahn zu erbauen beabsichtige.

An den Redacteur des Leipziger Tageblattes.

Geehrter Herr!

Die „Nachrichten“ enthalten einen so liebenswürdigen Brief Paul Lindau's an ihren Redacteur, daß ich fast befürchte, Sie möchten dieselben um solche Mitarbeiter beneiden, deren Privatbriefe sogar sich lesen wie gedruckt und sich unter der Hand in Artikel verwandeln. Ich weiß zwar, daß Sie nicht auf die „Nachrichten“ eifersüchtig sind und auch nicht den geringsten Grund haben, es zu sein; gleichwohl will ich Ihnen auch den entsetzlichen Anlaß dazu nehmen und ebenfalls ein paar Zeilen an Sie richten, deren etwaigen Abdruck ich Ihnen ganz anheimstelle. Bin ich doch wirklich Mitarbeiter Ihres Blattes aus erster Hand, während Paul Lindau nur Mitarbeiter der „Nachrichten“ aus zweiter und dritter Hand ist und ihnen nur die ausgewärmten Gerichte aus der „Gegenwart“ zuschickt oder gelegentlich durch seine Lausburschen etwas Dessert-Knackmandeln für Andere mit der nöthigen Bitterkeit und einige von den „großen Rosinen“, über die er selbst disponirt.

Haben Sie übrigens geehrter Herr, von unseren namhaften Autoren je gehört, daß sie fortwährend Antikritiken über Kritiken schreiben und ihre Kritiken mit einer wahren Gewissenhaftigkeit kontrolliren? Haben das selbst Journalisten wie Gupflov und Laube gethan? Es ist dies indeß die neueste Mode! Paul Lindau läßt seine Kritiken nicht das Geringste hinsetzen, er stellt sie augenblicklich zur Rede. Denn es ist doch klar, daß es ein nicht genug zu sagendes Majestätsverbrechen ist, an einem Meisterwerke wie „Maria und Magdalena“ herum zu mäkeln, ja nur „Mäkel“ über dasselbe zu sprechen. Paul Lindau erwähnt Dies ausdrücklich in seinem Schreiben; er erwartet im Stillen doch, daß ich mit Wärme, mit Begeisterung von dem Stücke spreche, daß in jedem meiner Sätze ein freundschaftlicher Gänsebraten liegen soll. Finden Sie das nicht naiv? Doch junge Autoren, in jener schönen Zeit des ersten Ruhmes, von dem nur zu wünschen ist, daß er ewig grünen bliebe, sind immer naiv; sie glauben, daß die ganze Welt sich nur um sie dreht! Dies erste Ruhmgefühl ist wie ein Champagnerausbruch; man glaubt die Unsterblichkeit schon in der Tasche zu haben.

Damit aber die Nation weiß, wen sie in ihr Pantheon aufzunehmen hat, stellt sich der junge Dichter auf allen deutschen Bühnen ihr vor. „Maria und Magdalena“ wird in Wien gegeben, Paul Lindau ist dort und wird hervorgelesen; es wird in Weimar gegeben, auch hier verbeugt sich Paul Lindau vor dem Publicum; das Stück wird in Hamburg, in Breslau, in Dresden, in Berlin, in Leipzig gegeben, der Dichter ist allgegenwärtig und wirkt überall in allen Zwischenacten mit. Zwar ist er meist incognito anwesend; aber der Enthusiasmus respectirt kein Incognito, das Publicum „ahnt“ seine Anwesenheit und ruft ihn sieben- bis achtmal hervor, das erste Mal mit schlichterster Ahnung, die andern Male mit jubelnder Gemüthlichkeit. Die Zeitungen berichten dann, mit einer schönen neufranzösischen Wendung, von „sensationalen“ Erfolgen!

Dennoch manbelt den weikundigen „Dichter“ — man nennt das heutzutage Alles Dichter —

ein Gefühl der Unsicherheit an, ob die Zeit, die so viel im Kopfe hat, nicht Paul Lindau und seine „Maria und Magdalena“ zu früh vergessen könne. Daher das krankhafte Bestreben, durch Artikel jeder Art, durch Briefe, die für den Druck bestimmt sind, durch Angriffe auf die Kritiker die Theilnahme des Publicums noch zu halten.

Schon einmal hat Paul Lindau in der „Gegenwart“ wegen der „Maria und Magdalena“ mir eine Epistel geschrieben, welche von edelster Entschlossenheit befeelt war; denn ich habe ihm die Mühe der frommen Tönnungsart in gährenden Drachengestalt verwandelt. Wodurch? werden Sie fragen. Ich habe ein schweres Verbrechen begangen, das ich nie genug bereuen kann. Ich habe zwei Notizen in den Theaterfeuilletons der „Blätter für literarische Unterhaltung“ und von „Unsere Zeit“ über sein Stück gebracht, und in diesen beiden Notizen vermischte Paul Lindau den vollen Einfluß. Es waren, wohlwollend, keine Kritiken; ich gab nur ein Resumé aus den Zeitungen, wie dies auch für eine Revue vollkommen genügt; ich erwähnte ausdrücklich, daß dies Urteil aus den Berichten der Blätter geschöpft sei. Nun denken Sie sich, welche haarsträubenden Widersprüche Paul Lindau in diesen beiden Mittheilungen entdeckte! In der ersten hatte ich das Stück den „Pöbeln der Saison“ genannt; in der zweiten wagte ich, über diesen „Pöbeln“ unangenehme Urtheile aus Wiener Blättern mitzutheilen! Als ob ein „Pöbel der Saison“ unschlagbar sei, und bei manchem kann man noch, um im Bilde zu bleiben, unter der Pöbelhaut die Eiselsohren hervorgucken sehen! Ein „Pöbel der Saison“ ist ein Modestück, und das ist ein so geringes Lob, daß daneben der schärfste Tadel der Kritik wohl lag findet. Dann stand in der ersten Mittheilung, das Stück sei wenig, in der zweiten wurde der Autor „ein salauernder Dramaturg“ genannt. Und auch das soll ein unschlagbarer Widerspruch sein. Das Stück hat gute und schlechte Wige, darunter ziemlich viele Kalauer.

Sie werden ausrufen: tant do bruit pour une omelette! Es ist ja unglaublich, daß dem Publicum zugemuthet werden konnte, sich für solche nichtssagende Dinge zu interessieren! Sie haben ja gesehen, daß er mir auf Grund des auffallenden innern Widerspruchs dieser beiden Notizen eine Epistel voll der größten Höflichkeit zugesendet hat, ganz im Styl Emil Claar's, der sich freuen muß, einen so talentvollen Nachahmer gefunden zu haben. Die Hauptfache aber war, daß Lindau diesen für jeden andern Sterblichen vollkommen geheimnißvollen Widerspruch zu erklären versuchte durch eine Annahme, die, wie ich Sie versichern darf, so unbegründet ist wie möglich. In der Zwischenzeit zwischen jenen beiden Notizen soll ich die Kritik über meine „Nationalliteratur“ in der „Gegenwart“ gelesen haben und dadurch gegen ihn aufgebracht worden sein. Ich habe sie aber zufällig noch bis heutigen Tag nicht gelesen; ganz zufällig, denn alle andern Freundlichkeiten Lindau's sind mir zu Gesicht gekommen, nur diese Nummer ist mir entgangen, und ihr nachzulesen fand ich keine Veranlassung. Sie wäre aber auch gar nicht nöthig gewesen, um mich von dem Wohlwollen des Berliner Kritikers zu überzeugen, hatte er doch bei Besprechung des Laube'schen Werkes über das Norddeutsche Theater, welche jener ersten Mittheilung in den „Bl. f. l. U.“ lange voraus ging, eine so große Menge von Verdächtigungen gegen mich ausgesprochen, daß, wenn ich durch persönliche Gründe meine Kritik bestimmen ließe, ich schon damals Grund genug hätte, nur Ungünstiges über das Stück Lindau's zu berichten.

Welch ein Standpunkt! werden Sie ausrufen. Ein Kritiker soll von heute bis morgen sein Urtheil ändern aus rein persönlichen Rücksichten! Und doch, so bedauerlich das ist, es giebt Beispiele hierfür, und eines der schlagendsten giebt uns Paul Lindau selbst an die Hand, er kann in der That mit der zerknirschten Eboli ausrufen: „Das Verbrechen, dessen ich Sie zeichte, ich bezing es selbst.“

Ich hatte in einem Artikel der „Blätter für literarische Unterhaltung“ das Princip der Rücksichtslosigkeit beurtheilt, indem ich die Befürchtung aussprach, daß der ganze Ton der Literatur dadurch zum Rohen und Brutalen herabgedrückt werden könne. „Wem es sonst in keiner Weise gelingen kann, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, der wird „rücksichtslos“, der schließt sich den Literaturskummeln an, die sich mit den Elbogen die Bahn brechen. Das ist denn doch auch eine Art und Weise sich bemerkbar zu machen. Das Princip der Rücksichtslosigkeit verwerten wir; denn es kommt nur kritischer Ueberhebung zugute. Die unschlagbarsten Köpfe sitzen oft über die besten mit einer Unschlackbartheitene zu Gericht, die schon an und für sich gerechtes Bedauern erwecken muß. Nehmen sie dann noch das Vorrecht der Rücksichtslosigkeit für sich in Anspruch, so sind die Saturnalien der Literatur fertig, wo die Höfen und Niedern die Rollen vertauscht haben.“ Ich beurtheilte indeß Lindau selbst wohlwollend und wies nur auf die Gefahren seines Princip's hin. Gleichwohl erhielt ich bald darauf von ihm einen Brief, in welchem er sich für „begagirt“ erklärte und den ich Ihnen zur Einsicht zur Disposition stelle; er, der früher meine „Katharina Howard“ in einer begeisterten Kritik anerkannt hatte, fühlte sich durch diesen Artikel beleidigt und gleich darauf erschien in der „Gegenwart“ der erste heftige Angriff gegen mich.

Sie sehen, warum Paul Lindau geneigt ist, Andere nach sich selbst zu beurtheilen. In seinem gestrigen Briefe an den Verleger der „Nachrichten“ hat Lindau gegen seinen Willen einen sehr wichtigen Beitrag zur Beurtheilung seines neuesten Stückes geliefert. Er giebt sich erstaunliche Mühe, aus mehreren Andeutungen der ersten Acte und den Schlussätzen des dritten zu beweisen, daß Gelz von Gelzinnen und jener Lehrer von Eldorf eine und dieselbe Person sind. Und er hat in der That das Gefühl, daß das nöthig sei, denn während des ersten Actes bemerkt sich dieser Gelz im Hause seiner Jugendgeliebten, unterhält sich mit ihr, und wir erfahren sein Wort davon, keine Andeutung weist darauf hin, daß zwischen Beiden früher ein Verhältnis stattgefunden hat und wie kommt er überhaupt in dies Haus? Wie kann „Magdalena“ dies dulden? Das versteht ja Alles gegen das ADE dramatischer Composition!

So schlägt die Vertheidigung Paul Lindau's in eine Anklage seines Stückes um; er selbst aber hat den alten Spruch von dem Splitter und Balken glänzend bewahrt. In seiner Kritik meines „Herzog Bernhard“ stellt er die Herzogin von Aquillon als ein sehr abscheuliches weibliches Wesen hin. Daß sie in einer edlen Liebe für eine minder edle die Sühne findet, dafür findet sie in einer Magdalena ein poetisches Urbild; daß sie sich für gekränkte Liebe rächt, das hat sie mit Brunhild und vielen andern Heldinnen der Tragödie gemein; aber freilich wenn sie sich zum Zwecke dieser Rache einem ungeliebten Manne hingibt, dann würde sie aus der Tragödie herausfallen. Das behauptet aber Lindau mit großer Bestimmtheit und darum malt er sie mit den allerschwarzesten Farben aus. Im Stücke selbst steht aber das directe Gegentheil; sie will eher sterben, als sich einem Blandini hingeben; sie sagt:

Und einer Reide soll ich mich vermalen?
Doch nur als Reide.

Da hat Paul Lindau freilich dieser Dame ein großes Unrecht abgubitten und wird seine Kritik schwerlich von dem Vorwurf der Leichtfertigkeit reinigen können. Im Uebrigen sind tragische Heldinnen seit einer Klytemnestra und Lady Macbeth mit Gift und Dolch gewappnet; der Standpunkt der Criminaljustiz paßt nicht für die Tragödie. Eine blutige That aus Motiven der Leidenschaft ist auch für die Moral nicht das Hassenswürdigste; weit hassenswürdigter ist jahrelang gleichmäßig bewährte Gemeinheit der Gemüthung — und dieser macht sich die Magdalena in dem Lindau'schen Stücke schuldig. Jede Thräne, welche für diese dramatische Heldin in ein mitleidiges Schnupstuch fließt, ist zu viel vergossen.

Paul Lindau, geehrter Herr, gilt für einen „gefährlichen Menschen“; alle Kritiker gehen ihm aus dem Wege, wie man einem Raubhunde aus dem Wege geht, aus Furcht eine Schmarre ins Gesicht zu bekommen. Wir meinen, daß er dies ungünstige Renommée nicht verdient; wir denken besser von ihm; wir halten ihn für ungefährlich. Er mag in gehobenen Augenblicken der Ansicht sein, daß er nur drei Zeilen zu schreiben brauche, um einen andern Autor todt zu schlagen und ein durch lange Jahre erworbenes Renommée umzuwaschen wie ein Kartenhaus; wir zweifeln, daß diese gehobenen Augenblicke von langer Dauer sind. Lindau überzeugt sich zu früh, daß die Todten wieder lebendig werden und gelegentlich ihn selbst einmal beim Schappe nehmen. Lindau mag Manchem durch seine scharfe satirische Ader und auch seine Rücksichtslosigkeit imponiren; doch wenn's gelüftet, ein Wort mit diesem Geist zu sprechen, der wird sich überzeugen, daß er gar nicht so gefährlich ist, und wenn er auch nicht mit dem Dahnenschrei in die Luft zerfliehet, so löst er doch mit sich reden und giebt seine schredlichen Geberden auf, wenn man ihm näher auf den Leib rächt.

Mit bekannter Hochschätzung
Ihr ganz ergebenster
Rudolf Gottschall.

Leipzig, 5. April 1873.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 3. April.	in	am 3. April.
Brianel . . .	+ 7,4	Napoli . . .	+ 11,0
Gröningen . .	+ 8,8	Rom	+ 9,0
Greenwich . .	+ 8,3	Florenz . . .	+ 13,0
Valencia (Ir-land)	+ 9,4	Bern	+ 7,7
Havre	+ 9,2	Triest	+ 16,0
Brest	+ 9,4	Wien	+ 10,4
Paris	+ 7,8	Constantinopel	+ 6,7
Lyon	+ 14,0	Odessa	+ 4,9
Bordeaux . . .	+ 8,6	Moskau	+ 0,6
Barcelona . . .	+ 14,9	Petersburg . .	+ 1,7
Madrid	+ 8,1	Helsingfors . .	+ 2,2
Palermo	+ 12,5	Haparanda . . .	+ 5,7
		Stockholm . . .	+ 8,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 3. April.	in	am 3. April.
Memel	+ 2,2	Dresden . . .	+ 1,3
Königsberg . .	+ 1,5	Bautzen . . .	+ 2,2
Danzig	+ 2,6	Leipzig	+ 3,3
Posen	+ 3,2	Köln	+ 7,3
Pathos	+ 2,6	Triest	+ 6,9
Stettin	+ 1,5	Münster	+ 6,5
Kieler Hafen . .	+ 9,5	Karlsruhe . . .	+ 1,0
Berlin	+ 3,7	Wiesbaden . . .	+ 8,5

Wechselhandlung der Leipziger Disconto-Gesellschaft

Katharinenstrasse 29 parterre.

Wir halten unsere Dienste zum
**Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actionen,
Prioritäten, Loosgattungen etc., Verwechslung
von Sorten, Einlösung von Coupons etc.**
bestens empfohlen.
Leipzig, im April 1873.

Wechselhandlung der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Emitirtes Actiencapital 8 Millionen Thlr. mit 40% Einzahlung.
Geldeinlagen.

Wir erlauben uns anzuzeigen, dass
Gelder zur Verzinsung gegen unsere Einlagebücher
in unserer Wechselhandlung, Katharinenstrasse 29 parterre, entgegen-
genommen werden.

Den Zinssatz für diese Geldeinlagen haben wir von heute bis auf Weiteres auf

4 Procent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 1. April 1873.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungsanstalt.

Zeichnungen auf Actien dieser Anstalt nehmen bis zum
8. April entgegen **Gebrüder Dietrich,**
Leipzig, Markt 17, II.

Für die Frühjahrssaison empfehle mein gut affor-
tirtes Lager von Taffetbändern schwarz und farbig,
Sammetbändern, Blonden, Tülle, Spitzen so
wie Besatzartikel zu sehr billigen Preisen.

Constantin Goecker,
Petersstraße 30.

Auf Beschluss des Aufsichtsrathes unserer Gesellschaft findet

Mittwoch am 23. April

Bernittag 11 Uhr

im Schützenhause zu Leipzig

die erste Generalversammlung statt, wozu wir unsere Herren Actionaire ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1) Wahl des Aufsichtsrathes.

2) Wahl einer Revisionscommission in Gemäßheit des §. 26 der Statuten.
Leipzig, den 5. März 1873.

Leipziger Rückversicherungs-Action-Gesellschaft.

Der Vorstand.

Kleinschmidt, Honthumb.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen 283,500 Thlr.
Hypothekendarlehen in Umlauf Serie B 67,900 Thlr.
C 168,250 236,150

Leipzig, 31. März 1873.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinkelsen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Der von dem Directorium der unterzeichneten Gesellschaft ausgefertigte Versicherungsschein
Nr. 10,399, ausgestellt vom 1. Juli 1858 auf das Leben des Herrn **Johann Gustav Bär,**
Buchdruckermeister in Leipzig, ist bei uns als verloren angezeigt und zugleich ist dessen Mortification
beantragt worden.

In Gemäßheit des unterm 23. April 1868 bestätigten Nachtrags zu §. 34 unseres Gesellschafts-
statuts machen wir hiermit bekannt, daß der erwähnte Versicherungsschein als nichtig betrachtet und
an dessen Stelle ein Duplicat erteilt werden wird, wenn binnen Jahresfrist vom unterzeichneten
Tage an ein Berechtigter bei uns sich nicht angemeldet haben sollte.

Leipzig, den 1. April 1873.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Kammer, vollziehender Director.

Als papierrisch sichere Capitalanlage empfehlen

Pfandbriefe

der Rational-Hypoth.-Credit-Gesellsch., eingetr. Genossenschaft zu Stettin

privilegiert durch allerhöchste Cabinets-Ordre vom 30. October 1871,

in Appoints von 1000 — 500 — 200 — 100 und 50 Thlr.

5%ige Pfandbriefe zum Berliner Börsen-Course à 100% N.

4 1/2%ige do. do. do. 96 N.

erhöhen werden zu pari, letztere mit einem Zuschlage von 10 Procent zum Nominalwerth
statutenmäßig jährlich verlost.

Die Einlösung der Zins-Coupons geschieht bei uns und in allen größeren Städten kostenfrei.
Für diese Pfandbriefe haften nicht allein die dafür erworbenen und im Tresor unter Staats-
kontrolle befindlichen sicheren Hypotheken-Obligationen von mindestens dem gleichen Betrage, sondern
auch das Gesellschafts-Vermögen und nahezu 1000 Genossenschafts-Mitglieder solidarisch mit ihrem
ganzen Vermögen.

Leipzig, im März 1873.

Knauth, Nachod & Kühne.

Die galiz. Landesbank in Lemberg

beehrt sich anzuzeigen, daß dieselbe unter der Firma
Filiale der galizischen Landesbank
in Brody (in Galizien) eine Zweigniederlassung
errichtet hat, welche sich dem Commission-, Producten- und Bank-Geschäfte widmet und Incaffen
auf allen Plätzen Süd- und Westrusslands besorgt, so wie Expeditionen von und nach Rus-
land mit oder ohne Ertheilung von Verlässen bestens effectuirt.

Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

Die Herren Actionaire des Braunkohlenwerkes „Borna-Lobstädt“ werden hierdurch ersucht,
die zweite Einzahlung mit 10 Procent oder zehn Thalern für jede Actie in den Tagen
vom 10. bis 15. April 1873 entweder
bei der Agentur der Geraer Bank zu Glauchau oder
bei den Herren **Hoffmann, Heffter & Comp.** zu Leipzig oder
bei Herrn **Carl Treiber** zu Borna
bei Vermeidung der in §. 9 des Statuts angedrohten Nachtheile zu leisten.
Glauchau, den 1. April 1873.

Der Verwaltungsrath:

Adv. Grimm, Vorsitzender.

Das Directorium:

Arthur Götter, Dir.

Kühn'sche Lehranstalt

für junge Kaufleute und Gewerbetreibende.

Anmeldungen in genannte, nach Ostern — Windmühlengasse 10, Gartengebäude —
zu eröffnende Anstalt nimmt der Unterzeichnete bis auf Weiteres täglich von 11—1 Uhr
in seiner Wohnung entgegen und stehen jederzeit Prospective ebendasselbst sowie im Geschäft
des Herrn **Franz Gebhardt**, Peterstraße 4, gratis zu Diensten.
C. Kühn, Emilienstrasse 8/9, 2. Etage.

Smitt'sche höhere Töchterschule

Peterssteinweg 56.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen erbitte ich mir im Laufe der nächsten Wochen.
Sprechstunde 3—4 Uhr. Das Programm pro 1873 gratis zu beziehen durch den Unterzeichneten,
sowie durch die **Hörsberg'sche** Buchhandlung, Universitätsstraße, und durch die Buch- und Kunst-
handlung von **Louis Vernisch**, Goethestraße. Dr. Willem Smitt.

Institut

zur Erlernung der Damenschneiderkunst.

Auf mein Institut, in welchem junge Damen ohne jede Vorkenntniß nach meiner leicht faß-
lichen von mir eigens erfundenen Methode das Maassnehmen und Anfertigen von gutstehenden Klei-
dern in dem kurzen Zeitraum von 4 Wochen erlernen, mache ein geehrtes Publicum ganz besonders
aufmerksam.

Damen von außerhalb finden während der Lehrzeit gegen mäßige Vergütung liebevolle Auf-
nahme in meiner Familie.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten
bei prompter und billiger Bedienung.

R. Berkowitz,

Lehrer der Damenschneiderkunst u. Kleidermacher, früher an den Höfen von Anhalt-Desau u. Cöthen.
Leipzig, Blücherstraße im Reisinger'schen Hause, 2 Treppen links, an der Brücke.

Der im Jahre 1872 zu Berlin für ganz Deutschland gegründete Verein „Invaliden-
dank“ hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht sowohl durch directe Unterstützung, als durch
Organisation geeigneter Selbsthülfe die Lage unserer deutschen Invaliden zu verbessern, und
hatte bisher zu diesem Zweck zunächst in Berlin eine Zeitungs-Annoncen-Expedition,
in der nur Invaliden angestellt sind, und einen kostenfreien Stellennachweis für Invaliden
eingerrichtet, deren Thätigkeit schon im ersten Jahre die erfreulichsten Erfolge hatte.

Um die Wohlthaten des „Invalidendank“ auch den im Königreich Sachsen
wohnhaften Invaliden zuzuführen, hat sich ein **Sächsischer Zweigverein des
Invalidendank** constituirt, dessen Vorstand aus den Unterzeichneten besteht.

Soll der Invalidendank nun auch in Sachsen erfolgreich wirken, so bedarf er der
vollen Unterstützung der Behörden und des Publicums. Ohne Zweifel ist den invalide ge-
wordenen Kriegern mehr damit genügt, wenn man ihnen die Mittel zu lohnender Arbeit
und Thätigkeit gewährt, als wenn man ihnen nur Pensionserhöhungen und Unterstützungen
zustiegen läßt. Es wird daher allen Denjenigen, welchen das Wohl der invalide gewordenen
Vaterlandsverteidiger am Herzen liegt, der „Invalidendank“ auf das Wärmste
empfohlen.

**Der Vorstand des „Invalidendank“
Zweigverein für das Königreich Sachsen:**

Stadtath Rechtsanwalt **E. Gruner.**

Stadtath Kaufmann **Jul. Herrmann.** Baugewerksmeister **Arthur Rosenerantz.**

Director **Dr. Benser.** General-Staatsanwalt **Dr. Schwarz.**

„Invalidendank“

20. I. Seestraße. Dresden Seestraße 20. I.

1. Abtheilung:

Annoncen-Expedition

Befördert zu Originalpreisen Insertionsaufträge an alle Zeitungen des In- und Aus-
landes bei streng reeller Bedienung und exactester Ausführung.

Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabattvergütung.

2. Abtheilung:

Kostenfreier Stellennachweis

für invalide Militärs der deutschen Armee und Marine.

Die Reinerträge werden statutenmäßig im
alleinigen Interesse der Invaliden, sowie der
Wittwen und Waisen gefallener oder in Folge von Strapazen verstorbenen Krieger
verwendet.

Hauptbureau des „Invalidendank“, Dresden:
O. Reinholz.

Mein Geschäftslocal befindet sich von jetzt ab

Thalstraße Nr. 31, parterre,

Gustav Schulze, Buchhandlung,
früher Poststraße Nr. 6.

GL. DAUBE & C.

Annoncen-Expedition (General-Agentur Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51)
befördert alle Arten von Anzeigen in allen in- und ausländischen Zeitungen. Prompte, diskrete u. billige
Bedienung. — Zeitungs-cataloge, Kostenvoranschläge, sowie Rathschläge über zweckdienlichste Inseriren stehen zu
Dienst.

Belt-Waaren

wollene Sachen werden während des Sommers
unter Garantie gegen Wollen- und Feuerfaden
aufbewahrt **Brühl Nr. 37** bei
L. Gullmann, Kürschner.

A. L. Hercher,
Drahtweberei u. Drahtwaarenfabrik,
Markt No. 4.

fertigt alle irgend vorkommenden Arbeiten in
Draht, als:
**Gartenzäune, Balcon-, Grab-, Fenster-
u. Keller-Sitter, Thürfüllungen, Beet-
einfassungen, Gestecke f. Rosen u. Schling-
pflanzen, Vogelhäuser, Mistkäfige,
Durchwürfe und Siebe,
Spiralfeder- u. Matrasen
u. s. w.**

W. Liebsch, Maler und Lackierer,
Halle'sches Gäßchen 5, 1. Etage,
empfiehlt sich in Ausmalen der Neubauten, sowie
Restaurierung aller Localitäten nach neuesten Dessins
billigst. In meiner neu eingerichteten Lackier-
werkstatt werden Meubles u. s. w. in allen Holz-
arten fein lackirt und Firnisse geschrieben in allen
Schriften.

Ganz fein werden Meubles u. Pianinos schnell
polirt bei **L. Gutloff, Frankfurter Str. 36 b.**
Aufpolieren von Meubles aller Art, auch nur
auf Wunsch auch im Haus Baderische Straße
Nr. 11 c, 4. Etage. **Möbius, Tapezierer.**
Tapezierarbeiten u. Repar. in u. außer dem
Hause **K. Fleischberg, 6, 1, Rudolph, Tapezierer.**

Porzellan-Malerei.
Grabplatten, Thürschilder, Landschaften, Figuren
und Wappen etc. verfertigt gut und billig
Theodor Weder, Frankf. Straße 32.

Alte Goldrahmen
werden elegant, dauerhaft, billigt vergoldet oder
lackirt. **B. Stölze, Vergolder, Johannisg. 13.**
Zum Fahren von Sand, Kehm, Lettig und
dergl. mehr in einspännigen Fuhrren empfiehlt sich
H. Schüttel, Gerichtsweg Nr. 7.

Pfänder verpfänden, einlösen und prolongiren
wird verschwiegen besorgt **Neubühl,
Seitenstraße 11, III. rechts.**

Jungfrauen und Frauen,
die an zu starken Blutungen und Schärpen
der Gebärmutter leiden, wird hiermit die
ärztlich geprüfte
Katamenien-Essenz
angelegentlich und zwar als ein sicher hel-
fendes Mittel empfohlen. Hinreichende Zeug-
nisse können darthun, daß diese Essenz da
geholfen, wo alle Hoffnung auf Genesung
aufgegeben war.
Die Flasche kostet 20 π und ist nur allein
zu haben in der **Neubühl-Apotheke,**
Leipzig, Ecke der Gerberstraße.

Unterleib.
Danbittz-Liqueur
fabricirt vom Apotheker
R. F. Danbittz,
Berlin, Charlottenstr. 19.

Wagenbeschwerden.
Niederlage bei:
Richard Krüger, Grimm, Straße 28.

Hämorrhoidalleiden, Bleichsüchtigen,
sowie dem Publicum im Allgemeinen, ist
der bei mir zu habende
Hämatokathartika-Liqueur
als sicherstes Mittel zu empfehlen. Aus
den vorzüglichsten Kräutern zusammen-
gesetzt, reinigt derselbe das Blut, hilft für
Wagenkrämpfe, Brustleiden, Ver-
stopfung, stärkt den Magen und
befördert den Appetit. — Die ganze
Flasche kostet 1 π , die halbe 15 π .
J. Wermann, Destillateur.
Turnerstraße Nr. 13.

Stationers' Hall.
M. Aplan-Bennowitz's
Magazin für alle Schreibutensilien,
Comptoir-, Bureau- und Schulartikel.
Specialität: Geschäftsbücher, Briefcouverts, englische
Stahlfedern.
Reichsstrasse No. 55, Leipzig. Selliers Hof,
parterre, während der Messe 1. Etage.

Hôtel zum Grossherzog von Sachsen,
Soolbad Sulza (Thüringen).
dicht an der Eisenbahn-Station gelegen.
Zu der diesjährigen Frühjahr-Bade-Saison, offerire ich schön gelegene Zimmer mit herrlicher
Aussicht vom 1. Mai bis 15. Juni zu den billigen Preisen: ein Zimmer von 2 bis 2 1/2 Thlr.
pro Woche. Bäder im Hotel.
Carl Gundermann,
Hotelier.

Bekanntmachung.
Mit dem heutigen Tage habe ich mein Domicil von Chemnitz nach Leipzig verlegt und
betreibe am hiesigen Plage die juristische Praxis.
Meine Expedition befindet sich **Nitterstraße Nr. 43** (Schay's Restauration).
Leipzig, den 3. April 1873.
Richard Ludwig,
Advocat und Notar.

Local-Veränderung.
Von heute an befindet sich meine Blumen- u. Federn-Fabrik, sowie mein Geschäftslocal
Kleine Fleischergasse Nr. 6.
Marie Thiemig.
Zugleich empfehle ich meine neuesten deutschen und französischen Muster in Blumen,
sowie Federn jeder Art.

Rakoczy.
Frische Füllung versendet das Comptoir der
A. S. Mineralwasser-Versendung
Kissingen.
Niederlage bei Herrn **Samuel Ritter** in Leipzig.

Tannhäuser,
feinster Thüringer Waldfräulein-Bitter, aus der Fabrik der Herren **Rosbach &
Krug** in Eisenach ist in Gebinden 1/2, 1/3 und 1/4 Liter-Flaschen stets vorrätig im General-
Depot für Leipzig und Umgegend bei
Otto Pflugbeil,
Ranstädter Steinweg No. 11.
(1854.)

Achte Gartenzwiebel
aus dem Extracte der vom Prof. C. Thedo entdeckten Pflanze
Unionar bestehend, befördert den Wirtwuchs auf unglaubliche
Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen
und kräftigen Bart.
Preis pro Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 Thaler.
Depot bei **Ernst Hauptmann, Kaufhalle, Leipzig.**
General-Depot bei **G. L. Reuling's Nachf.,**
in Frankfurt a. M.

Aprikosen- und Pflsich-Spaliere,
so auch von **Aepfeln, Birnen, Pfäumen, Kirschen** in vorzügl. Sorten (z. Theil in Körben),
starke hochst., tragfähige Spal. genannter Obstart. Geformte Kessel- und Kronenbäume;
Aepfel- und Birnenpyramiden, neue Birne **Sou. de Congress**, ausgez. Sorte,
schön gez. **Cordons**, hochst. eßbare **Mandeln und Kastanien**, starke **Wallnussb.**, halbst.
Wispeln und Quitten, **Säfelungsbäume** und **Sträucher**, **Maulbeeren**, neue engl.
Stachelbeeren, starke Spal., **Kronenb.** und **kräftige Sträucher**, beste Sorten **Simb.** und
Johannisb., neue große **Erdbeeren**, **Rad. Fortmann**, v. **Soyer Sedling extra**
nebst div. vorzügl. Sort., frühe **Weinfort.**, große **Lafette**, in Töpfen gezogen sehr zu empfehlen;
ferner schöne **Bierbäume**, als **buntblät.** **Ahorn**, **Crataegus** (weiß- und rothgefärbt),
Prunus Triloba extra, hübsche **Kronenbäume** v. **Syringen**, **Schneeballenb.**
u. **Sträucher**, starke **Kastanien** (rothbl.), **großblät.** **Linden**, **Trauerweiden**, **Eichen**,
Sophora pendula, **Caragana pend.**, starke **Sträucher** von **Pyrus jap.**,
Weigella rosea, **Gewürzsträucher** nebst vielen andern Bäumen u. engl. **Biersträu-**
chern, hochst. **Kent.**, **Bourb.** u. **Theroseen**, kräft. **Exempl.** u. **wurzelechte**, **dankbare blüh.**
Sorten, sowie starke **Traner** u. **Schlingrosen**, div. **Schlingpflanzen** für **Räusen**, starke
Aristolochia, **Clematis**, **wilder Wein** etc. Große Auswahl schöner **Nadelbölzer**
(**Coniferen**) in **Körben** für's **Freie**, starke **Schneepfl.** (Meine Sammlung wurde mehrmals
mit dem ersten Preis gekrönt.) Schöne und starke **Magnolien** in **Körben**, dergl. **Burg-**
pyramiden u. div. immergrüne Pfl. empfiehlt zur geneigten Beachtung
Garten-Etablissement
Carl Weigt,
Dresden,
Bauher Straße Nr. 25 b, Post-Expedition.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß bei *)
Unterzeichneten
Patent-Papier-Buchstaben
(gummirt und lackirt)
in allen Größen und Farben im Wille zu den niedrigsten Preisen abgegeben und
Placate
auf Bestellung nach Wunsch, eben so billig wie gedruckt, schnell und sauber an-
gefertigt werden.
C. Constantini & Comp.,
Gr. Windmühlenstraße 41, 1. Etage.
(*) In gestriger Nummer war statt „bei“ irrthümlich „der“ gedruckt.

Stationers' Hall.
M. Aplan-Bennowitz's
Magazin für alle Schreibutensilien,
Comptoir-, Bureau- und Schulartikel.
Specialität: Geschäftsbücher, Briefcouverts, englische
Stahlfedern.
Reichsstrasse No. 55, Leipzig. Selliers Hof,
parterre, während der Messe 1. Etage.

An Blutarmuth, Rheumatismus,
Nervosität etc.

Leidende, **Neurovascenten** u. **Klimat.**
Kurgäste etc. finden Aufnahme u. ärztl. Für-
sorge in meiner Pension- und Kuranstalt.
Im Eingang des Schwarzhales reizend ge-
legene Villa, comfortable Wohnung, vorzügliche
Verköstigung, milde, stärende Waldluft. Bade-
anstalt im Hause. Bild mit Text f. Gartenlaube
1872 Nr. 26. Prospekte franco **Blauenburg im**
Thür. Wald. Medicinalrath Dr. Schwabe.

Berliner Spazintzen,
abgeschnittene, sind die ersten, schön u. von starkem
Geruch, frisch angekommen sowie auch frischer
Waldmeister, neue Morcheln, Spargel, junge
Schoten, Blumenkohl u. neue Wiener Reittige bei
S. Rolle.
Stand: Markt, Barfüßgäßchen vis à vis.

Frühlingsblumen,
als: scharlachrothe, rosa und weiß blühende Tan-
senbüschel, 4 Dgd. 5 π , großblumige engl. Stief-
mütterchen 4 Dgd. 5 π , Aubregien, Primel,
Aurikel, Scilla, Arabis, ferner schottische Pracht-
malven nach Farben und im Kommet, blutrothe
Kartäusernelken, div. Stauden, vorzügliche Rei-
senjer in großer Auswahl empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Kletter-Rosen
in verschiedenen Farben, zu Rauen und Befei-
dung von Baumstämmen, ebenso **Kristallien**
(Weidenstrauch), div. **Clematis** und wilden Wein,
niedrige und hochstämmige **Remontant-Rosen**,
wohlriechende **Heden-Rosen** empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Waldmeister
zu Maitrank, täglich frisch, viel aromatischer als
der von auswärts eingebrachte, der häufig durch
den Transport leidet, empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.
Die neu erfundene

Glycerin-Glanz-Wichse
von **Anmann & Co.**
verkauft zu Fabrikpreisen **J. G. Apitzsch,**
Petersstr., Ose. Bauer, Reiter Str., Ed.
Fahlberg, Kleine Fleischergasse, A. C.
Friedrich's Nachf., Eisenstr., Hugo
Geest, Tauchaer Straße, Rochs Hof und Brühl,
Paulus Heydenreich, Weststr., Aug.
Hübner, Nürnberger Str., J. C. Schönb-
burg, Halle'sches Gäßchen, Viergutz &
Klein, Thomastischhof, Gustav Zehler,
Nürnberger Straße.

F. W. Schmidt, Nordstr. 32,
Nähe des Rathhauses, empfiehlt alle Sorten
Oelfarben sowie trockene Farben, Firnis, Lein-
öl, Terpentinöl und Kienöl etc. en gros & en
detail zu billigen Preisen.

Alle Sorten Kern-Talg- und
Kern-Harz-Selze,
Glycerinseife, Seife, reine Kind-
mark-Pomade, Stearin- und Paraffin-
kerzen, Reis-Stärke, Toiletten-Seifen,
Soda etc. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
unter Zusicherung bester Bedienung und billiger
Preise
Minna Kunz,
Reichstraße 48.

H. Herrmann,
Uhrmacher,
Theater-Passage
2. Goethestr. — Ritterstr. 4.
Verkauf von Uhren bester
Qualität zu billigen Preisen,
goldene und silberne
Herren-
und
Damen-Uhren,
Pariser Pendulen, geschmack-
volle Regulatoren, Kucku- u.
Rahmen-Uhren, Talmi-Uhr-
ketten, -Schlüssel, -Gläser etc.

Haupt-Dépôt
der ersten patentirten langen und kurzen
Talmigold-Uhrketten
von Talleis für Herren und Damen in den
neuesten geschmackvollen Facons zu den
billigsten Preisen bei
Clemens Jäckel,
Markt No 8, Eingang der Hainstraße.

Promenaden-Fächer
und **Schirmen** in größter Auswahl zu billigen
Preisen empfiehlt
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Brief-Converts
empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen
C. Matting Sammler, Hauptstr. 16.

Stationers' Hall.
M. Aplan-Bennowitz's
Magazin für alle Schreibutensilien,
Comptoir-, Bureau- und Schulartikel.
Specialität: Geschäftsbücher, Briefcouverts, englische
Stahlfedern.
Reichsstrasse No. 55, Leipzig. Selliers Hof,
parterre, während der Messe 1. Etage.

Stationers' Hall.
M. Aplan-Bennowitz's
Magazin für alle Schreibutensilien,
Comptoir-, Bureau- und Schulartikel.
Specialität: Geschäftsbücher, Briefcouverts, englische
Stahlfedern.
Reichsstrasse No. 55, Leipzig. Selliers Hof,
parterre, während der Messe 1. Etage.

Stationers' Hall.
M. Aplan-Bennowitz's
Magazin für alle Schreibutensilien,
Comptoir-, Bureau- und Schulartikel.
Specialität: Geschäftsbücher, Briefcouverts, englische
Stahlfedern.
Reichsstrasse No. 55, Leipzig. Selliers Hof,
parterre, während der Messe 1. Etage.

Stationers' Hall.
M. Aplan-Bennowitz's
Magazin für alle Schreibutensilien,
Comptoir-, Bureau- und Schulartikel.
Specialität: Geschäftsbücher, Briefcouverts, englische
Stahlfedern.
Reichsstrasse No. 55, Leipzig. Selliers Hof,
parterre, während der Messe 1. Etage.

Stationers' Hall.
M. Aplan-Bennowitz's
Magazin für alle Schreibutensilien,
Comptoir-, Bureau- und Schulartikel.
Specialität: Geschäftsbücher, Briefcouverts, englische
Stahlfedern.
Reichsstrasse No. 55, Leipzig. Selliers Hof,
parterre, während der Messe 1. Etage.

Stationers' Hall.
M. Aplan-Bennowitz's
Magazin für alle Schreibutensilien,
Comptoir-, Bureau- und Schulartikel.
Specialität: Geschäftsbücher, Briefcouverts, englische
Stahlfedern.
Reichsstrasse No. 55, Leipzig. Selliers Hof,
parterre, während der Messe 1. Etage.

Korb-Waaren, Korb-Meubles, Kinderwagen und Reiseförbe

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Böhr.

Markt Nr. 8, Barthels Hof, Ecke der Sainstraße.



Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen. Wheeler & Wilson aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik Carl Boermann in Berlin. Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichen Bauart aus. Sie näht den feinsten und härtesten Stoff jeder Art, und gebe allen meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit fünf Jahre Garantie.

Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungsbeihilfe. Preis seit 1. März 32, 36 und 40 fl , der im Verhältnis zur Güte der Maschine überaus billig zu nennen ist.

NB. Die beste Empfehlung können alle geehrten Kunden geben, welche im Besitze von Boermann'schen Nähmaschinen sind.



Fabrik u. Lager

von Pfeiler- und Sopha-Spiegeln, Toilette-, Reise- und Wand-Spiegeln, Gardinenrücken und -halter, Uhrenconsols,

Bilderrahmen jeder Art,

Holz-Galanteriewaaren,

antik geschnitten u. poliert, zu Ständeren u. reichhaltig

Goldbleiben, Spiegelglas,

Fensterglas, Glaserdiamante, Kitt.

empfehlen die

Spiegel- u. Bilderrahmen-

Fabrik von

F. A. Wedel,

Petersstraße 41 (Hohmann's Hof).



Promenaden-Fächer und Schirmchen,

reichste Auswahl, en gros und en détail, billigste Preise.

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt 19.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Du Menil & Cie,

Neumarkt 24.

Gummi-Schläuche für Wasser- Leitungen und Garten-Spritzen

in bester garantierter Qualität empfiehlt

Carl Kutzstein,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Niederlage,

4. Grimma'sche Straße 4.

Gustav Krieg,

**Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,
Treibriemen-Lager**

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb,

empfehlen alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Aufträge nach Maass oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt

beforgt.

Gustav Krieg,

Schützenstraße 18.

H. leinene Damenkragen und Manschetten

in den neuesten Dessins, weisse Röcke, Frisir-Mäntel, Bettdecken, deutsche u. franz. Corsetten, Tragehosen, Japoben, Lätzchen, Schürzen, Taschent. etc. in gross. Ausw. empf. zu bill. Preisen

Gustav Köhler, Ecke d. Klostersg. u. d. Thomaskirchhofs.

En gros.

Knaben-Anzüge

En détail.

empfehlen zu billigen Preisen

J. Bucky, Katharinenstraße 22.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Gardinen.

Eine Partie schweizer und englische Gardinen (abgepasste Fenster) alterer Dessins verkaufe ich, um damit zu räumen, unterm Kostenpreise.

Gustav Köhler, Ecke d. Klostersg. u. d. Thomaskirchhofs.

Gardinen.

englische, schweizer und sächsische aller Arten, in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten, beigl. Neuheiten in bunten Gardinen, Rouleauxstoffe in allen Breiten empfehle ich zu billigsten Preisen.

Pauline Graner, Reichsstraße Nr. 52.

Louise Ritter,

Petersstrasse No. 30, im Hirsch,

empfehlen unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche.

Oberhemden von Shirting, Oberhemden von Shirting mit leinenem Einsatz, Oberhemden von rein Leinen, Kragen, Manschetten, leinene und seidene Taschentücher, leinene Einsätze, langhaltig, traser und gestickte, Schlipse und Cravatten in den neuesten Farben und Facons, Cachenez in Wolle und Seide, Tricotwaaren, Flanellhemden u. s. w., Hemden nach Maass oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt.

Ueberraschend billige Leinwand- u. Kleider- stoff-Offerte und Damastwaaren

Brühl 27, bei M. Mayer, Brühl 27, Ecladen.

Sämtliche angeschnittene Stücke, um dieselben aus dem Engros-Lager zu entfernen, stelle von heute an zum vollständigen Ausverkauf (Schluss des Ausverkaufs Sonnabend Abends) und offerire zu den strengst festen Engros-Preisen:

Kattun zu 28 fl . Mäbelsattune 2 1/2 fl . 1 Stück 5/4 Schles. Leinen, 60 Ell., 6 bis 8 fl .

Jacconets 3 fl . Doppel-Lustre 3 fl . Die feinsten Bielefelder Leinw. 5-8 fl .

Alpacas die Robe 2 1/2 fl . 1/2 Dbd. weibl. Taschentücher 22 1/2 fl .

Grosgrains, das feinste Kleid nur 3 1/2 fl . 1/2 Dbd. halbl. Taschentücher 7 1/2-15 fl .

Engl. Singham zu Kleidern Elle 2 fl . Die feinst. Irland. Tücher 1/2 Dbd. 1 fl .

Popelines zu Hauskleidern Elle 3 fl . Handtücher grau 15 fl , weiss 2 fl .

Schwarze Orleans, Lustres, Robairs Elle 4 fl , die Robe 1 fl 25 fl . Tischtücher 10 fl , Servietten u. Tasch-

Weisser franz. Nip. Piqué Elle 58 fl . tucher. Bettzeuge zu 2 1/2, 3 u. 4 fl .

Schwarzer brauner u. grauer Moiré Elle 5 fl . Julet-Dress, Bettdecken 3-5 fl .

10/4 dr. Damentuche zu Jaquets à 20 fl . Matragen-Dress, sowie Sopha-

9/4 dr. Stoffe zu Herrenanzügen 17 1/2 fl . Damaste 5 fl .

Stoff-Kantenröcke für Damen St. 25 fl . Rothspitze Dress und Julets.

4/4 Lamad, carrirt, zu Röcken à 3 1/2 fl . Shirtings, Schiffons, Satins, Piques

Bunte Jadenbarbente sehr billig. 2-4 fl . Stangenleinand 3 fl .

Glatter rother Flanell von 5 fl an. Bettdecken, Tischdecken, Waffelbett-

Fingerringes Rodzeug für Frauen 4 fl . decken in Pique und Damast von 1 fl an.

Blaudruck Elle 2 1/2 fl , 6/4 dergl. 3 fl . Profirte Gardinen à 2 1/2 fl .

7/4 Singham-Schürzen 1/2 Dbd. 20 fl . Alle Sorten Reiter Kleiderstoffe spottbillig.

6/4 blaugedruckte Schürzen 1/2 Dbd. 25 fl . Wischtücher und Glaswandtücher 1/2

Streifige blaue Hemdenzeuge 3 fl . Dbd. 20 fl .

Glatte blaue Leinwand von 4 fl an. Graues Leinen und bunte Scheuer-

5/4 weiggarnige Leinwand 24 fl . fuchenschürzen Stück 5-10 fl .

6/4 starfgarnige 3 und 3 1/2 fl . Alle Sorten Futterzeuge enorm billig.

5/4 Hausleinand zu 3 1/2-4 fl . Starke Rod- u. Dosenzeuge für Arbeiter.

Reiter-Leinen von 2 fl , 8/4 dr. 5 fl . Das Zeug zur Dose mit Futter 17 1/2 fl ,

1 Stück (102 Ellen) Leinen zu 8 1/2 fl . zu Rod und Jaquet 22 1/2 fl .

1 (104 ") Prima-Leinen zu 7, 10/4 Engl. Dosen- u. Rodstoffe 20 fl .

8, 9, 9 1/2, 10, 11 fl , Elle von 23 fl an. 9/4 Double-Matiné sehr billig.

1 St. 6/4 Zitt. Leinen, 70 Ell., v. 12 fl . Turndreile Elle 4 1/2 fl . Cassinet 2 1/2 fl .

Brühl 27. Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten. **Brühl 27.**

Nur bei M. Mayer, Brühl 27, im Ecladen.

Ein Posten reinwollene Doppelschawls und Tücher für die Hälfte des Kostenpreises.

Wiederverkäufern die constantesten Bedingungen.

Oberhemden

früher
Rudolph Lapprian, Minna Bauer, Sainstraße 31.

Brühl 23. Beachtungswerth. Brühl 23.

sollen nachstehende Manufacturwaaren billig verkauft werden:

500 Stück Roben der neuesten Kleiderstoffe à 1 1/2, 2 bis 3 fl .

Alpacas, Nipke, Popeline in allen Farben à 4, 5, 7 1/2 bis 10 fl .

Shirting à 2 bis 5 fl . Kattune 3 fl .

Mailänder Taffet und Nipke à 25 fl bis 1 1/2 fl .

Schwarzer Sammet à 7 1/2, 10, 15 fl bis 1 fl .

Abgepasste Unterröcke à Stück von 20 fl an.

Franzöf. Long-Chales, früher 10, 15, 18, 25 fl , jetzt 6, 10, 12 1/2, 16 fl .

Chawls und Tücher zu Fabrikpreisen.

Ferner:

Weisse Gardinen, 1/2 Stück 2, 2 1/2, 3 bis 4 fl .

weissen Mull, Stück 1 1/2, 2 bis 4 fl . Galopiqué 2 1/2 bis 4 fl .

Mäbeldamaste und Mäbelrippe à 5, 7 1/2, 15 fl bis 1 fl .

wollene Tischdecken à Stück 1 bis 4 fl .

Bettdecken à Stück 1 1/2 bis 3 fl . Stangenleinand à 3 bis 5 fl .

abgepasste Schürzen à Stück 7 1/2 bis 12 1/2 fl .

Bettzeuge à 3 bis 5 fl , reinen à 3 bis 7 1/2 fl .

eine große Partie Reiter-Kleiderstoffe spottbillig, Kleideringham à 2 1/2 fl bei

E. Oppenheim, Brühl 23.

Eine grosse Partie franz. Glacé-Handsche, zwe-, drei- und vierknöpfig, in den feinsten hellen und dunklen Farben verkauft zu 17 1/2, 20 und 22 1/2 fl .

Gustav Seiffe, Grimma'sche Straße 25.



Die Schirm-Fabrik von

A. Weinoldt, Auerbachs Hof, Gewölbe No. 6

(früher Kaufhalle)

empfehlen ihr Lager aller Arten

Sonnen- und Regenschirme.

Neue Bezüge und Reparaturen zu den billigsten Preisen.

Franzensbader Schuhlager,

eigenes Fabrikat, dauerhaft, empfiehlt dem geehrten Publicum
Georg Richter, vorm. Johann Bäuml, Tauch. Straße 19,
im Gewölbe, während der Messe Augustusplatz, gegenüber dem Kopfplatz. Alle Bestellungen und Reparaturen werden auf das Schnellste und Beste besorgt.

Echte Goldwaaren

unter Garantie,
als Brosche, Ohrringe, Armabänder,
Kreuze, Medaillons, Ringe,
Ketten, Knöpfe etc.

Trauringe von 5 π bis 5 π ,
Talmiketten,
Glacéhandschuhe,
Zwirnhandschuhe,
Hosenträger,
Strumpfbänder,
Prom.-Fächer und Schirmchen
von 2 1/2 π an
empfehlen in großer Auswahl zu billigen
Preisen

Louis Friedrich.
Neumarkt 41, Große Feuerhugel.



Corsets

elegant und dauerhaft
gearbeitet, empfiehlt in grosser Auswahl
Albrecht Dittrich,
Grimm. Strasse 28 — Ecke der Nicolaistr.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof
empfiehlt der geehrten Damenwelt
sein größtes Lager fertiger
Böpie, Locken, Chignons
und fertigt alle nur vorfindenden
Haararbeiten von bezuggebenen Haaren
sehr geschmackvoll und dauerhaft zu billigsten
Preisen an.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

B. Berkowitz

Herren-Confection.
Grimma'scher Steinweg 59.
Frühjahrs-Saison 1873:
Molton, Cheviot, Valetots 6, 7, 8—12 π ,
Jaquets mit Taille, 5, 6, 8—10 π ,
Jaquets ohne Taille 2 1/2, 4, 5—8 π ,
Complete Promenaden-Anzüge 8, 10, 12, 14—18 π ,
Elegante schwarze Anzüge 12, 14, 16—20 π .
Gleichzeitig erlaube mir, auf mein reichhaltiges
Stofflager aufmerksam zu machen, worauf Be-
stellungen in kürzester Zeit prompt und solid am
besten Platz angefertigt werden.
B. Berkowitz,
Grimma'scher Steinweg 59.

Oberhemden

vom Lager und nach Maß, Einfache,
Kragen, Manschetten sowie Neuheiten
in bunten Oberhemden empfiehlt
J. Valentin.
41 Petersstraße 41.

!! Zeugstiefel !!

gut gearbeitet mit Haden u. Rappen 1 π 10 π
das Paar, Handschuhe von 2 1/2 π an, für
Kinder von 1 π an.
Bayer von J. Pergamenter sen.,
Salzgässchen im Stadtmarkt.



Seiden- und Stoff-Hutfabrik

en gros — en détail
Lehmann & Brementhal,
Comptoir und Fabrik: Peterssteinweg 50.
Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

H. Backhaus.



Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-,
Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reise-
hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau etc.,
Gandshuhe u. Cravatten, Stöcke.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Hainstraße,
Tuchhalle.

Franz Köst,

Hainstraße,
Tuchhalle.

Hutfabrikant,
empfiehlt **Filz-, Stoff- und Seidenhüte**
neuester Façons in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
en gros. en détail.

Oberhemden.

Herren-Kragen.

Nouveauté
Paul Grawert
Katharinenstr. 27.

Manschetten.

Cravatten.

Tauchaer Strasse 29
(Nähe des Schützenhauses).



8 Markt **F. Kiesslich** Rossplatz 14
(Barthels Hof) (neben Hotel Hauke)

Weissenfelder und Franzensbader Schuhlager
empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefeletten,
für Knaben dauerhafte Schaft- und Stulpenstiefel,
zu sehr billigen Preisen.

Thomaskirchhof 1.
(Nähe der Promenade).



Das Meubles-Magazin

Das **Meubles-Magazin** von
13. Klostergasse **H. Paul Böhr,** Klostergasse 13.
(Hotel de Saxe) (Hotel de Saxe)
empfiehlt sein grosses Lager von Meublen, Spiegeln und Polsterwaaren in Nuss-
baum und Mahagoni zu billigsten Preisen unter Garantie.

Das Meubles-Magazin

von
Hornholm & Gerlach
Petersstraße Nr. 19, Schloßgasse Nr. 11/13,
Mittelgebäude. Mittelgebäude.
empfiehlt sein größtes Lager Meublen aller Art bei nur reeller Bedienung zu den
billigsten Preisen.

1000 Dgd. Luchshuhe

werden von einem Engros-Hause per Herbst zu kaufen gesucht gegen Cassa. Leistungs-
fähige Fabrikanten wollen Offerten sub M. R. 607 an die Annoncen-Expedition
von Hansenstein & Vogler in Leipzig senden.



Neuheiten.

Stahlknöpfe,
Goldknöpfe,
Fantasielknöpfe,
Dutagrassen,
Fächerhalter und
Promenadenfächer,
sind die neuesten Muster in sehr großer
Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche
zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchhof 9.

Zwirnhandschuhe

mit 1, 2 und 3 Knöpfen,
Strumpflängen,
Strümpfe, Socken.
Unterjacken, Unterbekleider,
Cravatten, Hosenträger
empfiehlt in bester Waare, billigste Preise
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Lammwoll-Schweißblätter

engros eigenes Fabrikat en détail
a Paar 4 Mgr.,
bei Entnahme von 1/2 Dgd. billiger.
Hermann Graf, Neumarkt 34.



Oberhemden nach Maß, Kragen,
Manschetten, Hemdeneinsätze,
Serviteurs in großer Auswahl
und vorzüglicher Qualität
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

Oberhemden

empfiehlt
15 Ernst Leideritz 15
Grimma'sche Strasse.

J. C. Schwartz,

Brühl No. 26, neben Stadt Cölle.
Größtes Lager neuer
Bettfedern, Federbetten
und Matratzen.
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Für Gärtner und Gartenliebhaber.

Bei Beginn der Gartenarbeiten empfehlen unser
reichhaltiges Lager von Verbrauchs- u. Luxus-
artikeln für Gärtner und Gartenfreunde,
als: Garteninstrumente und Gerätschaften aller
Art, Vasen, Beeteinfassungen, Muscheln,
Zuffeine, Blumenstabe, Gartenspäße,
Etiquetten v. Holz u. Porzellan, Garten-
möbel etc. Nistkästen für Vögel
und kleinere Eingänge etc.
Auf Franco-Bestellung senden Kataloge gratis
Riquet & Comp.,
Leipzig, Klostergasse No. 15.

Verkauf von Böttcher Waaren, so- wie andere Küchens- und Wirtschafts-Ge- räthschaften, auch Pöhlmaße aus Eichen- und Buchenholz.

Reichstraße Nr. 8.



Nähmaschinen,

nur bestes Fabrikat,

für Familie u. Gewerbe

zu 10, 20, 30—40 π bei

P. W. Schmidt & Co. Nehr.

Rosenthalgasse Nr. 3.

Vollständige Küchen - Ausstattungen

für jeden Stand

empfiehlt die

Permanente Ausstellung

für Haus- und Küchen-Bedarf

von

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7.

Für Strohhutfabrikanten.

Nachdem sich in unserer Praxis die pa- tentirte, amerikanische

Strohhutnähmaschine

als nach allen Richtungen vollkommen und zweckentsprechend erwiesen hat, haben wir uns entschlossen, in Verbindung mit der renommirten Nähmaschinenfabrik der Herren Seidel & Raumann hier, dieselbe zu vervielfältigen. Die immer schwieriger werdenden Arbeiterverhältnisse, sowie mit der Maschine erzielte schnelle und gleich- mäßige Arbeit machen deren Anschaffung, zumal ihr Betrieb auch auf Menschenkraft eingerichtet ist, für jeden Fabrikanten zu einer Nothwendigkeit unentbehrlicher Art. — Die Bedingungen, wie die Maschine, welche bei prompt eingehenden Ordres, zum Theil noch für die kommende Saison durch uns zu beziehen ist, theilen wir gern jedem Anfragenden mit und wolle man sich de- halb entweder an die Unterzeichneten oder an die Herren Seidel & Raumann in Dresden wenden.

Dresden, den 20. März 1873.

Vereinigte Dresdner Strohhut

& Feder-Fabrik

(vorm.: Fiebig & Löwingsohn

und Ernst Wagner).

I Lager von schmiedeeisernen Trägern u. Eisenbahnschienen zu Bauzwecken bei August Vogel, Georgenstr., Leipzig.

Brennholz, gute, trockene Waare, liefert sehr billig nach gewünschten Längen u. gespalten franco Haus

die Holzhandlung von **Adolph Born,** Gohliser Weg, am Gerberthor. Bestellungen nimmt auch an **J. F. Osterland,** Markt 4.

Bauholz-Verkauf.

Schönes fichtenes Bauholz ist in Vorräthungen sowie im Einzelnen fortwährend zu haben.

Wilh. Krobner, Holzhandlung,

Leipzig, Berliner Straße 12.

Menselwitzer und Zwickauer Kohlen sind stets vorrätig und werden in ganzen Locomotiven abgegeben

Bayerische Straße 22. G. W. Beyrich.

Gartenland

roth oder gelb, liefert schnell

Mühlgasse 10. Hermann Schramm.

50 Mille Carmen-Cigarren,

Conchas-Facon, gute Arbeit, schön im Brand und Qualität à 7 π pro Mille empfiehlt die Cigarrenhandlung

Anton Schwabe, Universitätsstraße 1.

St. Schweizer Cigarren à 5 π ,

St. Ambalema Cigarren à 7 π

empfiehlt **C. F. Zolbig, Dainstraße Nr. 19**

Gattenheimer à 8 π , Forster à 10 π ,

St. Julien à 12 π

empfiehlt **C. F. Fischer, Grimm, Steinw. 52.**

Riquet & Co.,

15 Klosterstraße 15,

empfehlen ihr Lager in **H. Hum, H. Arac** und

echtem Cognac.

Honig



Liqueur der Benedictiner - Mönche der Abtel von Fécamp,

bekannt unter dem Namen:

Benedictiner.

Generalagentur für ganz Deutschland
Johannes Beermann & Co. in Berlin.

Agentur und Depot in Leipzig bei

Gustav Markendorf,

Universitätsstraße 19.

Reudnitz, im April 1873.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

C. F. Gräfe

Cigarren- und Tabak-Handlung

am hiesigen Plage errichtete.

Mein Unternehmen halte ich Ihrem Wohlwollen empfohlen, und wird es mein Bestreben sein,

durch reelle und sorgfältige Bedienung mir Ihr Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

C. F. Gräfe,

Chausseestraße, an der Verbindungsbahn.

Dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, dass vom 1. April ab den

alleinigen Verkauf für Leipzig und Umgegend unserer

producirten Biere,

in dunkler und lechter Farbe,

Herrn Herm. Kormann hier,

Comptoir Kleine Fleischergasse Nr. 15 und Kellerei

übergeben haben.

Wir gedenken somit dem vielseitig geäußerten Wunsch unserer geehrten Consumenten zu entsprechen und erlauben uns die Bitte, das Vertrauen, welches man uns schenkt, auch auf unsere Commanditair Herrn **Herm. Kormann** mit übergeben lassen zu wollen, welcher stets unsere Biere in

Gebinden und Flaschen

zu Original-Preisen und Original-Qualität

abgegeben wird.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ulrich, Stötteritz.

P. P.

Höflichst Bezugnehmend auf obige Annonce, gestatte ich mir mein comfortabel eingerichtetes

Bier-Geschäft

von Biere aus der Stötteritzer Brauerei

gefälliger recht fleissiger Benutzung zu empfehlen und hoffe ich umsomehr hierauf, da diese

Producte zu den besten von Leipzig gerechnet werden dürfen. Mein Bestreben soll stets dahin

gerichtet sein, das Vertrauen, welches Sie auch auf mich übergeben lassen wollen, zu recht-

fertigen und durch prompte reelle Bedienung die geehrten Abnehmer zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

Herm. Kormann.

Feldschlösschen-Brauerei

G. & H. Schulze in Halle a. d. S.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir Herrn **Otto Wensch, Leipzig, Nicolaistraße Nr. 6,** ein permanentes Lager unseres Biere übergeben haben, und empfehlen dasselbe für

Wirthe und Restaurateure auf das Angelegentlichste.

Wir notiren **100 Liter an Wirthe und Restaurateure Thlr. 5 π .**

Ebenso nimmt Herr **Wensch** Aufträge für uns auf directe Lieferung (pr. Geschir ab hier)

zu obigem Preise entgegen.

Halle a. d. S., den 25. März 1873.

G. & H. Schulze.

Bier-Verlag der Feldschlösschen-Brauerei v. G. & H. Schulze

in Halle a. S. befindet sich Nicolaistr. 6 bei **Otto Wensch.**

Rob. Pruggmayer's Conditor

am Dorfberg,

Eingang nach der

Promenade,

empfiehlt und hält vorrätig:

Giraffe-Torte, Rastelchen mit Rosinen oder Mandeln à 5 π ,

ausgezeichnet als Dessert, Wiener Rastelchen à 5 π ,

einzig im Geschm., Berliner Rastelchen à 4, 6 π und 1 π ,

zu allen Preisen.

Alle Sorten Kuchen à 10 π , Torten in jeder Qualität und Preis, reiche Auswahl in Thee-

und Dessertbäckerei, Rosolen-Rüben à 15 π , Windbeutel, Rohrköpfe, Macronen-Kuchen und Torte

ausgezeichnet. Confecturen stets frisch. Chocolate eigener Fabrikate. Suppen-Chocolate à 6

7 π . Entkalkt Cacao à 10 π , in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ A-Paketen. Englische Biscuits.

Bestellungen auf Eis, Puddings u. f. w. prompt.

Destillation

von **T. Schubbe,**

Sternwartenstrasse No. 12b,

empfiehlt:

f. Maitrank-Essenz

aus frischem Waldmeister mit und ohne Zucker

„zu Bowlen“,

Extra f. Maitrank

aus frischem Farigwaldmeister und seinem

Roselwein,

f. Limonaden-Essenzen

von Himbeeren und Citronen.

Kartoffeln,

(Roth-Perchen) à Ctr. 25 π , 5 Liter 26 π verkauft

das Producten Geschäft Colonnadenstraße 2.

Eine große Partie gute weisse Speise-

kartoffeln liegen zum Verkauf

f. Maitrank

in seit Jahren anerkannter ganz vorzüg-

licher Güte empfiehlt in zwei Sorten à 7 π

und 10 π die Flasche

Otto Katschbach,

Grimm, Steinweg 47.

Ein Vöschchen beste 1872er eingefottene

Preißelbeeren

offerirt à 4 π pro Ctr. in Gebinden von 50

bis 700 π .

Richard Erler, Zwickau i. S.

Gep., geräuch. Rindfleisch, Schweinefleisch,

Speck, Schinken, Fett, Butter, bei

Kaffee, grün und gebrannt,

in fein und kräftig schmeckenden Sorten empf.

in großer Auswahl billigst,

Zucker in Broden und gemahlen

zu ermäßigten Preisen,

Pflaumen, neue türk. pr. 3 π ,

do. Katharinen pr. 5 π ,

f. Hamb. Speisefett, Schmelzbutter,

sowie alle Backwaaren in bester Qualität

Thomasgäßchen 9, empfiehlt

Leipzig, Paper, Straße 16 A. Ehrlich.

Hermann Kormann.

Flaschen-Bier-Handlung.

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Verkauf:

Ein Haus wird zu kaufen gesucht in Lindenau oder Plagwitz mit 2-300 m^2 Anzahlung. Zu erfragen durch die Expedition von
Gustav Franz in Lindenau,
 Poststraße Nr. 2.

Haus-

das Annoncenbureau von
Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Ein kleines Fabrikgebäude mit Dampf-
 kessel oder auch mit passendem Bauplatz wird
 baldmöglichst zu kaufen oder mieten gesucht.
 Adressen unter E. Z. 11. sind in der Expe-
 dition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht

ein noch in gutem Zustand befindl. Pianino
 mit hellem Ton. Adressen nebst Preisangabe
 Elsterstraße No. 36 c, 2. Etage.

Alte billige Cello,

wenn noch reparaturfähig, werden zu kaufen ge-
 sucht. Briefliche Offerten nebst Preisangabe
 1 Treppe links bei Kochmann Wwe.

Illustrirte Zeitung

Gartenlande

(Weber), Jahrg. 1870,
 1871, 1872, sowie an-
 dere gute illust. Zeit-
 schriften, als Ueber Land und
 Meer, Flieg. Blätter, Weber's
 illust. Krieg-Chronik 1864, 66,
 70 u. andere größere wissenschaftliche Werke
 kauft jedermann

G. Stangel,
 Kupferstecher, Kramerhaus.

Ein- und Verkauf
 Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc.
Zachensche & Köder, Königsstraße 25.

Geir. Herrenkleider, Damenkleider, Betten,
 Wäsche u. f. w. kauft stets zum höchsten Preis
 und erbittet Adressen unter Chiffre O. S. in der
 (früher Peterstraße Nr. 30) **W. Sonntag.**

Federbetten werden gekauft zum höchsten
 Preis Gewandgasse Nr. 3, 1 Treppe im Hofe.

Zu kaufen gesucht

werden Meubles, gut gehalten, Secrétaire, Tisch-
 und dergl. aus Familien. Adressen in der Filiale
 d. Blattes, Hainstr. 21, Gew. unter A. B. abzug.

Eine gebrauchte, in gutem Zustande
 befindliche

Locomobile

von 3 bis 5 Pferdekraften wird zu kaufen gesucht.
 Adressen erbittet man unter Chiffre O. S. in der
 Filiale des Tageblatts Hainstraße Nr. 21.

Zu kaufen gesucht eine Serviettenpresse
 und eine 2-3 Ctr. Bräuenwaage
 Elsterstraße Nr. 31.

Buchbinderwerkzeug wird zu kaufen gesucht.
 Adr. bitte niedergel. Lange Str. 3 beim Hausmann.

Eine gebrauchte, aber in gutem Zustande be-
 findliche kräftige Drehbank mit Vorlege und
 Ventilschneid, Eigendreh 8-9" wird zu kaufen ge-
 sucht. Adressen unter O. K. 50. durch die Ex-
 pedition dieses Blattes erbeten.

200 Ctr.

Rosenkartoffel,

frühe echte,
 werden zu kaufen gesucht. Adressen sind unter
 „Kartoffelofferte“
 an das Annoncen-Bureau v. Bernhard
 Freyer, Neumarkt 39, abzugeben.

Zu kaufen gesucht brauchbare Koh- und
 Kanonenblei, Schmelzblei, Guß- und Schmied-
 eisen, Waculatur, Kupfer, Messing, Zinn, Zink,
 Blei, Hader, Leinwand u. c. in großen und
 kleinen Partien von
G. F. Langenbauer, Kunst. Steinweg 16.

3 ovale halbe Stückfag werden zu kaufen
 gesucht vom Württ. Schierich, Hospitalstraße.

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Mgr.
die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohsäcke abgeholt,
 dagegen bitte ich Marken als Garantie zu ver-
 langen, sowie Unzulänglichkeiten des Personals
 sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Waculatur roh, broch. Tagebl., Zeitungen, Conto-
 bücher u. f. w. Posten F. J. Schirmer, Brüderstr. 12

Alte Geschäftsbücher, Briefe u. Acten
 zum Einstampfen werden zu den höchsten Preisen
 gekauft.
G. F. Weber, Nonnenmühle.

Gesucht werden mehrere Fuder guter Kuh-
 dünger. In Neuschönefeld Nr. 1 zu melden.

Perde zum Schlachten, wenn auch nicht gerade
 fett, werden stets gel. Gehls, Windmstr. 86 p.

6000 Thlr. hat auf Hypothek auszuleihen.

Serliche Bitte. Sollte es nicht ebenbürtige
 Menschen geben, die gesonnen sind eine junge
 anständige Dame mit einem Darlehn von 10 m^2
 zu unterstützen gegen pünktliche Abzahlung? Gefl.
 Adressen unter V. G. durch die Expedition d. Bl.

62,000 Thlr.

Cassengelder sollen auf Mündelhypothen aus-
 gegeben werden. Geflücht unter Chiffre J. A. 5.
 befördert die Expedition dieses Blattes.

1200 Thlr.

sind sofort gegen gute Hypothek auszuleihen.
 Offerten sub L. M. 45 poste rest. Leipzig niedergel.

6000 m^2 sind sofort gegen Mündelhypothen,
 auch in kleinen Posten auszuleihen durch
J. N. Lorenz, Elsterstraße 43.

Geld auf alle Werthgegenstände wird geborgt.
 Gr. Fleischerstraße 28, 3 Tr.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
 stücke, Uhren, Gold und Silber u.
 f. w. bittet, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II

Geld am billigsten auf Waaren, Wäsche,
 Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold,
 Silber, Cigarren u. f. w. Peterssteinweg 61, II.,
 Ecke der Fleißgasse.

Geld auf Waaren, Pagerscheine, Wechsel,
 Cigarren u. c. wird vermittelt durch
G. Fischer, Nicolaisstr. 31, Blauer Pech.

Lombard- u. Vorschussgeschäft
Magazingasse 17, 1 Treppe
 (Corso-Halle)

wird auf alle Gegenstände der höchste Preis ge-
 geben und pro Thaler per Monat mit 3 1/2 %
 Provision berechnet.

Geldvorschuße

werden auf alle Werthgegenstände gegeben Schletter-
 straße Nr. 9, hohes Parterre.

Ein gebildeter Mann, der einer Frau eine an-
 genehme Lebensstellung zu bieten vermag, wenn
 sie diejenigen Eigenschaften besitzt, welche ein
 häusliches Glück verbürgen, wünscht sich zu
 verheirathen.

Gef. Adressen durch die Expedition dieses
 Blattes mit 1873 bez. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter reicher
 Eltern, welches der Häuslichkeit vorzuziehen kann,
 sucht, da es durch Krankheit in der Familie ver-
 hindert war an Vergnügungen Theil zu nehmen,
 die Bekanntschaft eines lebenswichtigen, jungen
 Mannes mit gutem Charakter als Lebensgefährtin.

Adr. mit Photogr. F. G. H. 300. poste rest.
 Leipzig erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein junger Kaufmann in d. dreißiger
 Jahren, Besitzer eines gangbaren Ge-
 schäfts in Leipzig, wünscht zum Zweck
 baldiger Verheirathung die Bekanntschaft
 einer Dame, Jungfrau oder
 Wittwe.

Geehrte Damen von entsprechendem
 Alter im Besitze einiger Mille disponi-
 beln Vermögens, welche den Wunsch
 haben auf diesem Wege Bekanntschaft
 anzuknüpfen und auf ein glückliches,
 eheliches Verhältniß den größten Werth
 legen, wollen gütige Offerten sub
 N. M. R. 11100. an die Expedition
 dieses Blattes gelangen lassen. Unter-
 händler verboten.

Eine Theatergesellschaft sucht einige Herren u.
 Damen, welche sich für theatrale Aufführungen
 eignen, für ihre Privatbühne. Adr. unter A-Z. 1
 in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm abg.

Zeichenlehrer-Gesuch.

Für einen etwas vorgeschrittenen Schüler wird
 ein erfahrener Zeichenlehrer gesucht.
 Adressen unter M. R. 40. in der Expedition
 dieses Blattes abzugeben.

Ein Primaner wünscht Unterr. im „Griechischen“
 zu nehmen. Offerten mit Preisang. sub G. G. 1853
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrer-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher in der deutschen
 Sprache und Rechnen durch Verhältnisse etwas
 zurückgeblieben ist, wird ein junger Lehrer, Gym-
 nasial- oder Student für ein mögliches Honorar bei
 wöchentlich 6 Stunden gesucht. Reflectirende wollen
 ihre Offerten in die Expedition des hiesigen Tage-
 blattes niederlegen, unter Chiffre V. S. 66.

Eine Lehrerin der französischen Sprache sucht
 eine junge Dame. Adressen unter G. P. 17.
 poste restante Leipzig gefälligst abzugeben

Mädchen, die gesonnen sind ihre Niederkunft
 im Privatim abzuwarten, können sich melden
 Alter Antebhof 7, 2 Tr. links.

Offene Stellen.

Bekanntmachung.

Maurermeister oder sonstige Baugewerke,
 welche gesonnen sind sich an den Kunstbauten
 der Eisenbahn-Leipzig-Zweignbahn betheiligen zu
 wollen, werden gebeten, werthe Adressen poste
 restante Lindenau 11100 Th. niederzulegen.

Ein Agent für Leipzig

wird von einem leistungsfähigen Strumpfabrik-
 geschäft zu engagiren gesucht. Solche, die mit der
 auswärtigen, die Werke besuchenden Kund-
 schaft bekannt sind, werden bevorzugt. Offerten
 werden franco poste restante Hohenstein bei

Zwei Posaunisten (Alt und Tenor)

finden brillantes Engagement während der Wiener Welt-Ausstellung.
 Brieflich zu wenden an den k. k. Hofkapellmeister-Director **Eduard Strauss**, Wien, Leopoldstadt, Laborstraße 17.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht
 für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Ver-
 treter. Offerten unter O. R. 1100. werden
 poste restante Dobela erbeten.

Gesucht

bei sehr hoher Provision

zur Uebernahme der Agentur eines neu erfundenen
 Artikels (ohne jede Concurrentz), der in allen
 Geschäften fast jeder Branche gebraucht wird, ein
 junger tüchtiger Kaufmann, der womöglich seine
 ganze Thätigkeit der Agentur widmen könnte.

Adressen sub D. N. 539 durch die Annoncen-
 Expedition v. Hassenstein & Vogler
 in Leipzig.

Für Leipzig

und Umgegend sucht eine Lebensversicherungsbank
 unter sehr günstigen Bedingungen einen
 tüchtigen **Acquisiteur.**

Offerten mit der Chiffre „Acquisiteur“ befördert
 die Expedition dieses Blattes.

Commissions-Lager

für Leipzig wird von einer Fabrik
 Lygroin-Gas-Beleuchtungs-Apparaten ganz neuester Construction
 sofort gesucht. Werthe Adressen erbittet
Heinrich Stoss, Dresden.

Von der General-Agentur einer
 sehr gut eingeführten

Lebens-, Pensions- u. Renten-Versich.-Anstalt

werden leistungsfähige Geschäfts-
 vermittler unter günstigen Bedin-
 gungen gesucht.

Offerten unter G. H. 114. an das
 Annoncenbureau v. Bernh. Freyer,
 Neumarkt 39, zu richten.

Gegen angemessene Provision werden zum
 Vertriebe mehrerer gangbarer Artikel solide Agenten
 gesucht, welche Zucker, Spiritus, Mehl, Stärke-
 und Maschinenfabrikaten regelmäßig besuchen. Adr.
 bittet man sub M. O. 805. an die Annoncen-
 Expedition von Hassenstein & Vogler
 in Leipzig.

Solide tüchtige Agenten und Ver-
 mittler im Versicherungsfach finden so-
 fort einträgliches Engagement.

Offerten sub
 „Agentur 100“
 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger

Commis

für Drogen- und Farben-

Geschäft, tücht. im Detail wird sof.
 sucht. im Geschäft sub S. 824 befördert.

Offerten sub
Robert Braunes,
 Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

In ein Tuch-Ausschnitt-Geschäft wird ein
 junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, zum
 sofortigen Antritt gesucht. Daraus Reflectirende
 wollen sich unter Beifügung ihrer Photographie
 melden bei **J. G. Reichelt, Wersburg,**
 Probirg. Sachsen.

Zur Einrichtung und Führung der Bücher
 eines Geschäfts, welche täglich nur einige
 Stunden beansprucht, wird ein tüchtiger Buch-
 halter sofort gesucht.

Gefällige Offerten unter C. V. L. G. durch
 die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der eine schöne kaufmän-
 nische Handschrift besitzt und im Rechnen geübt
 ist, wird für die Comptoirarbeiten eines Hotels
 zum sofortigen Antritt gesucht.

Adressen sind unter der Chiffre A. M. 110.
 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen zum sofortigen Antritt
 einen jungen, mit der Bankbranche
 und doppelten Buchführung vertrauten

Commis.

Allgem. Spar- u. Vorschuss-Verein

Halle a. S.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüch-
 tiger Zeichner, am liebsten Maurer, der
 im Veranschlagen geübt ist, bei hohem Gehalt
 von einem Brauereibesitzer gesucht. Offerten
 unter Chiffre Z. G. 807 sind niederzulegen in der
 Annoncen-Exp. von Hassenstein & Vogler
 in Leipzig.

Als Reisender für eine Uhren- und Four-
 nituren-Handlung wird ein gelernter Journal-
 ist oder dazu qualifizierter Uhrmacher-
 Gehülfe gesucht.

Adressen unter R. 1175. befördert die Expe-
 dition dieses Blattes.

Ein geübter, gut empfohlener Expedient
 wird zum baldigsten Antritt gegen guten Gehalt
 gesucht von

Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

Ein Negativ-Retoucheur

wird gesucht.
 Näheres durch die Expedition d. Bl.

Während der Engros-Bohe der diesjährigen
 Ostermesse wird eine gute

Complet-Sänger-Gesellschaft
 zu engagiren gesucht. Näh. Hainstraße 21, Gew.

Steindrucker.

Einen Gravirer u. einen Kreid-
 drucker suchen
Rupprecht & Schulze, Canalstr. 6.

Buchbinder, fertig in Brochuren-Arbeit und
 Feinwandbinden, werden aufgenommen in der
 Fabrik des Wiener Weltausstellungs-
 Katalogs 1873.

Anfragen in der Buchbinderei v. J. Anderisch,
 Wien, Koththurnstraße 12.

1 Conditor, der auch das Kochen versteht, 1 Mai-
 gel für Bad. F. Schimpf, Plagwitzstr. 4.

Ein guter **Barbieregehülfe**,
 Rundschäfer, erhält bei hohem Lohn sofort Stel-
 lung.
G. Schlick, Chemnitz,
 Brühl Nr. 8.

Einen Vergolder-Gehülfe sucht für
 dauernde Arbeit
J. B. Witzentzwei.

Zwei Tischlergesellen sucht auf Bau oder
 Möbel Brandweg Nr. 19.
H. S.

Tischlergesellen
 erhalten Arbeit
 Weitzstraße Nr. 11.

Zwei gute Bautischler werden gesucht
 Fregestraße Nr. 13.

Ein tüchtiger Meubles-Polierer wird sofort
 gesucht Peterstraße Nr. 42, 1. Etage.

Gesucht wird ein guter Tischler
 Lange Straße 4, im Hofe links part.

Tischlergesellen erhalten dauernde Arbeit
 Kopsplatz Nr. 8, bei Ziemer.

2 Tischlergesellen auf Bauarbeit sucht
H. Albrecht, Kopsplatz Nr. 29.

Gesucht wird ein Tischler, guter Ka-
 schläger, Kreuzstraße Nr. 6.

Tischler auf Bauarbeit sucht
E. Töpfer, Colonnadenstraße 5.

Tischlergesellen finden dauernde, lohnende,
 weiche Arbeit in Altshörsfeld b. Wittenberg, Tischlermstr.

3 tüchtige Glasergesellen
 finden sofort lohnende Stückerarbeit Alexanderstr.
 Nr. 1, Seitengeb. 1 Tr. bei Gustav Ritter.
 Zugleich wird ein kräftiger Durche gesucht.

Gesucht werden ein Drechlergehülfe und ein
 Lehrling bei G. Lips, Sternwartenstraße 37.

Gesucht

wird ein **Stellmachergehülfe** bei hohem
 Lohn. Näheres bei **H. Meyer, Plagwitz,**
 Hohenstraße Nr. 28.

Schlossergesellen, geübte Arbeiter,
 finden dauernde u. lohnende Beschäft. bei
Ed. Pippig, Mühlengasse 8.

Maschinenschlosser
 werden gesucht in der Maschinenfabrik von
Karl Krause.

Tüchtige Schlosser finden dauernde Arbeit
 Erdmannstraße Nr. 17.

Schlossergesellen und ein Lehrbursche
 werden gesucht bei **W. Wommers,**
 Kleine Gasse 8, Reichels Garten.

Einige tüchtige Schlosser werden gesucht
 Ulrichsstraße 38.

Einen tüchtigen Eisendreher an eine größere
 Leitspindelbahn sucht bei hohem Lohne
 die Maschinenfabrik in Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 3.

Zwei gute Schlosser oder Maschinen-
 bauer finden sofort Arbeit bei
G. Fleischer, Maschinenbauer,
 Fleißgasse Nr. 14.

Ein tücht. Schlossergeselle,
 der befähigt ist, als Meister der Schlosser- und
 Schmiede-Werkstoffe eines hiesigen gewerbli. Es-
 tablishments vorzustehen, wird gesucht. Näheres
 ertheilt Herr Schlossermeister **Carl Schade, Viktoriastraße.**

Tüchtige Schlosser
 suchen Beschäftigung
 Hainstraße 7.

2 Klempner
finden dauernde Beschäftigung bei G. A. Poyer in Kleinbock.

Ein tüchtigen Klempnergehilfen
sucht C. A. Ströder in Neuschönefeld.

Klempner- und Blechladner-Gehilfen
suchen Herrmann & Sende, Körnerstraße 3.

10 Gürtlergehilfen

werden bei höchsten Wochen- und Accorblöhnen unter Aufsicht dauernder Beschäftigung gesucht. Alles Nähere Brandweg 15, 1. Et. rechts.

Ein guter **Polymaler** findet bei entsprechendem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Edward Lehmann**, Alexanderstraße 6.

Waser und Ladner
sucht bei gutem Lohn **A. Lehmann**, Pfaffenstraße 3.

Ein **Tapezierer-Gehilfe**, guter Arbeiter, findet Beschäftigung bei **Aug. König**, Gr. Fleischerg. 29, 4. Et.

Ein **Tapezierer-Gehilfe** zum sofortigen Antritt sucht **B. Lange**, Markt 16.

Zwei **Tapezierer-Gehilfen** werden bei hohem Lohn sofort gesucht Peterstraße 16, Café Pöbel.

Ein **Tapezierer-Gehilfe** wird gesucht Alexanderstraße 27, Thoma's.

Ein Tapezierer-Gehilfe

findet sehr lohnende und dauernde Stellung in einem Tapezierer-Geschäft an gros. — Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter C. K. 13. entgegen.

Ein **Tapezierer-Gehilfe** sucht **Robert Martin**, Hohe Straße Nr. 11.

Maurergesellen

werden bei hohem Lohn gesucht. **C. F. Seydler**, Maurerstr., Kleine Gasse 4.

Bei 8 Thaler monatlich nebst freier Station sucht ein **Gärtner**. **S. Gasse**, Plagwitz, Rordstraße 13.

Gesucht wird sofort oder auch später ein fleißiger **Gärtnergehilfe**, monatlicher Gehalt 6 M., b. Handeltgärtner Julius Thiele in Wölkern.

Zwei Müllergesellen, zuverlässig, werden gesucht zum sofortigen Antritt **Dampf-Mühle Teuchern**.

Steinsetzer

gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei 1 1/2 M. Tages- oder hohem Accorblöhen. **Albert Werner**, Steinsetzmeister, Dresden, Postauer Straße 1a, im Bauhof.

Ein **Schneidergehilfe** zur Ausbülde u. ein guter **Kodarbeiter** sofort gesucht gegen hohen Lohn Sternwartenstraße 19, C. Jaumel.

Tüchtige Hockschneider suchen **Laokorn & Wolanko**.

Gesucht werden 2 Hockschneider und 1 Tagelöhner, gute Arbeiter. Fr. Deubach, Salz. 6.

Schneidergehilfen finden stets Beschäftigung durch **J. F. Ehrig**, Brühl Nr. 65.

2 Schuhmachergesellen

finden bei hohem Lohn ausdauernde Arbeit Neuditz, Gemeindestraße Nr. 12.

Schuhmachergehilfen, gute Arbeiter, sucht bei hohem Lohn **Künze**, Schellerstraße 12.

Ein mit der Fammellbranche vertrauter **Arbeiter**, der selbstständig zu fortiren versteht, wird bei gutem Lohn, unter Umständen mit Gehaltsantheil, zum 1. Mai gesucht. Offerten sind niederzulegen in der **Annunciations-Expedition** von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig unter **J. E. 527**.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen wird als Lehrling in eine **Wohlfabrikation** gesucht. Adressen unter J. K. 11 6 bei die Buchbdlg. von D. Klemm, Universitätsstr.

Zum sofortigen Antritt

wird ein **Lehrling für ein Engros-Geschäft** unter angemessener Vergütung gesucht.

Offerten an **X. 20**, an die Expedition dieses Blattes.

Ein fleißiger **Engros-Geschäft** sucht noch unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**.

Adressen unter B. D. 11 10. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Typograph** zu werden, kann unter angenehmen Bedingungen placirt werden. Selbstgem. Gelegenheit geboten, etwas Thätiges zu lernen. Das Nähere durch **C. Boigt**, Reuditz, Poststr., Buchbdlg. von D. Klemm, 1. Etage.

Ein **Lehrling** wird angenommen bei **Widauer Edeger**, Frankfurter Straße Nr. 38.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn aus achtbarer Familie, mit einigen Vorkenntnissen im Zeichnen, welcher Lust hat **Typograph** zu werden, findet als Lehrling Aufnahme in meinem Atelier **Schötergäßchen 5, III. Friedrich Schütte**.

Ein junger Mensch, welcher das **Kochen** erlernen will, kann sogleich antreten bei **Jul. Pickenhahn**, Inselstraße Nr. 14.

Schriftsetzerlehrlings-Gesuch.
Mehrere Knaben, die Lust haben als **Schriftsetzer** zu lernen, werden unter guten Bedingungen gesucht in der **Buchdruckerei** von **Grimme & Trödel**, Thalfstr. 31.

Als Schriftsetzerlehrling
wird ein gefitteter beschäftigter Knabe gesucht **Thalfstr. 3**.

Ein **Schriftsetzerlehrling**, mit guten Schulkenntnissen versehen, wird gesucht von **Oswald Ruge**, Rüb. Straße 21 pl.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat als **Schriftsetzer** zu lernen, findet einen Platz in der **Buchdruckerei** **Petersstraße 36, Hotel de Badviere**.

Ein **Knabe**, welcher Lust hat als **Schriftsetzer** zu lernen, wird unter günstigen Bedingungen gesucht von **Leopold & Bär**, Windmühlentstraße 24.

Ein **Knabe**, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, findet gegen entsprechendes Kostgeld Aufnahme bei **W. E. Fischer**, Rüb. Straße 23 b.

Ein **Lehrling** f. unter glückl. Bedingungen **Herrn Ernst**, Buchb. u. Portel., Nicolaisstr. 46.

Ein **Lehrling** sucht die **Buchbinderei** von **C. Kasten**, Königsstraße 6.

Ein **Vergolderlehrling** bei sofortigem Wochenlohn sucht **Wittentzwei**, Färberstraße Nr. 3.

Ein **Sohn rechtlicher Eltern**, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, findet noch Platz. **Ed. Pippig**, Münzstraße Nr. 8.

Ein **Lehrling**, welcher Lust und Fähigkeiten hat als **Schlosser** und **Maschinenbauer** zu lernen, wird gesucht von **G. Fleischer**, Fleißengasse Nr. 14.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat sich zu einem tüchtigen **Maschinenbauer** anzubilden, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle. **S. Köllmann**, Reuditz, Kurze Straße 11.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, findet nach Ostern Unterkommen Alexanderstraße Nr. 11 bei A. Erbe.

Ein ordentlicher **Bursche**, welcher Lust hat **Tapezierer** zu werden, kann sich melden Körnerstraße 13, II. beim **Tapezierer Dilyzer**.

Ein **Tapezierer-Lehrling** wird gesucht bei **Oskar Ebel**, Tapezierer, Petersstraße 16.

Kellner, auch Kellnerbursche
finden sofort Stellung im **Schiller-Schlösschen in Gohlis**.

Ein junger **Kellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Dorotheenstraße Nr. 2**.

4 junge Köche, 3 Zimmerkellner und Kellner in **Bäder** sofort und später sucht **F. Schimpf**, Bureau de placements, Plagwitzstraße 4.

Für unsere **Mineralwasser-Anstalt** suchen einen tüchtigen, ordentlichen **Arbeiter**, der mit sämtlichen Arbeiten in solcher Anstalt vertraut ist, als **Bearbeiter** resp. **Werkführer** gegen guten Lohn. Die Stellung ist eine dauernde.

Schriftliche Meldungen werden angenommen in der **Mineralwasser-Anstalt** von **Schmidt & Spiess in Erfurt**.

Zwei tüchtige **Ausbläuer** werden zum 1. Mai gesucht bei **Reubner & Ertz**, Eifenstraße 17.

Einem fräftigen **Markthelfer** sucht eine **Wohlfabrikation**, wenn mögl. mit der Branche vertraut. Adr. erb. unter M. R. 11 18 Buchbdlg. von Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird ein fräftiger **Markthelfer** zum sofortigen Antritt für eine **Wohnniederlage**. Mit guten Zeugnissen zu melden **Blücherstraße Nr. 20 d**, 3. Et. links, von 9—12 Uhr.

Gesucht
wird sofort als **Hausmann** und **Kutscher** ein verheiratheter cautionsfähiger Mann. Näheres bei Herrn **Restaurateur Müller**, Durgstraße 8.

Ein **Gartenarbeiter** wird für einige Tage gesucht. Zu melden **Thomastagßchen Nr. 10**, im **Seifengeschäft**.

Für mein **Berggeschäft** suche ich einen jungen Mann von 17—20 Jahren zum sofortigen Antritt. **C. E. Werner**, Magazinsgasse 12.

Gesucht wird ein tüchtiger **Knecht** für die **Herrn Brauerei Plagwitz**.

Bandarbeiter

werden verlangt bei **Hud. Sack** in Plagwitz, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Alt. verh. ordnungsgem. erhält Wohn. u. Arb. bei anst. L. Zu meld. 11 U. Gr. **Fleischg. 17, III.**

Gesucht werden sof. 1 **Omnibus- u. Droschkentischer**. Näheres Reichstraße, Omnibus-Wartez.

Ein **Pferdeknecht** wird sofort gesucht bei gutem Lohn **Brandenburgerstraße 4 c** parterre.

Burscho
v. 14—16 J. f. leichte Arb. ges. Univers. Str. 20, links IV.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche** von 16—17 Jahren. Nur Solche, welche sich über ihr Verhalten genügend legitim. können, wollen sich m. Rüb. Str. 42, Hpt. 1. Et. r.

Stallburschen und einige Wagenpöner gesucht **Reuditz, Schauffstraße 18**.

Ein **Bursche** zu leichter Arbeit kann sogleich antreten bei **Jul. Pickenhahn**, Inselstraße Nr. 14.

Ein **erfahrener, fräftiger Bursche** von 16—18 Jahren wird zum möglichst sofortigen Antritt bei gutem Lohn nebst Kost und Wohnung im Hause gesucht **Sternwartenstraße 12b**, parterre.

Ein **tüchtiger Kellnerbursche** wird zum 15. dieses Monats gesucht bei **A. Fockel**, Katharinenstraße 26.

Ein **gewandter, anständiger Kellnerbursche** erhält sofort gute Stelle auf **Bahnhof Zorgau**.

Kellner-Burscho zum sofortigen Antritt gesucht in der **Kl. Funkenburg**.

Gesucht wird sofort ein **gewandter Kellnerbursche** Brühl Nr. 41 parterre bei **Louis Pfantuttsch**.

Ein **Laufbursche** wird gesucht. Näheres **Erfstraße Nr. 3**, 1. Etage.

Gesucht wird ein junger **Laufbursche**, der sofort eintreten kann und mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Meldung Montag, 7. April, Vormitt. 9 bis 10 Uhr in unserm **Comptoir**, Weißstraße 39.

Julius Marx, Heine & Co.

Einem fräftigen, willigen, mit gutem Zeugniß versehenen **Laufburschen** suchen **Wichenberg & Kaden**, Gerberstr. 4.

Einem fräftigen **Laufburschen** sucht die **Buchdruckerei Lange** Str. 13.

Ein **Laufbursche**, 14—16 Jahre alt, wird Brühl Nr. 7, 3 Treppen gesucht.

Ein **Laufbursche** im Alter von 14 Jahren kann nach Ostern Stellung erhalten **Inselstraße 19** im **Mittelgebäude** parterre.

Einem **Laufburschen** sucht **Th. Falk**, Grimm. Steinweg 9.

Ein **Laufbursche** wird baldmög. gesucht von **Leopold & Bär**.

Einem fräftigen **Laufburschen** per 15. April sucht **Carl Schindler**, Grimm. Steinweg.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren **Altenstraße 13** parterre.

Ein junger Mensch, der diese Ostern die Schule verläßt und gut erzogen ist, wird als **Laufbursche** gesucht durch **Heinr. Schäfer**, Petersstr. 32.

Gesucht ein **Laufbursche** für ein feines Geschäft **Altenstraße 10**.

Ich suche zum sofortigen Antritt als **Laufburschen** einen durchaus erfrischen, jungen Menschen, der gute Zeugnisse hat und dessen Eltern hier wohnen.

Carl Raubsch, Inselstraße Nr. 4.

Kindergarten betreffend.
Einem jungen Mädchen, welches die **Kindergarten** zu erlernen beabsichtigt, kann gute Gelegenheit nachgew. werden **Bayerische Str. 5**, I. 12—2 Uhr.

Gesucht
wird eine **Boune**, welche fertig **französisch** spricht. Anmeldungen werden unter Chiffre **X. L. 5** poste restante Leipzig erbeten.

Wir suchen für unser Posamentiergeschäft eine gewandte Verkäuferin. Nur Solche, die schon die Branche genau kennen und gute Zeugnisse haben, wollen sich melden.

Ad. Laborde Nachf., Magdeburg.

Ein **Bodenmädchen** in gezeigten Jahren wird für ein **Spirituosen- und Colonialwaren-Geschäft** zum sofortigen Antritt gesucht unter Chiffre **A. R. poste restante Reichenbach IV.**

Gesucht wird eine **geübte Buchmachersin**. Näheres **Sternwartenstraße 12, 4 Treppen** links.

Gesucht
wird sofort oder später ein solides Mädchen als **Verkäufersin** für meine **Destillation** in der **Georgenhalle**. **Robert Sausel**.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen
finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei **Herrmann Arab**, Stadt Gotha.

Blumenarbeiter.
Geübte **Blumen- und Wärrerarbeiten** sowie junge Mädchen z. Lernen werden angenommen. **Wilh. Besser Jr.**, Nicolaisstr. 1, 1. Et.

Geübte Canovas-Stickerinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Müller & Friedert**, Markt 6.

Geübte Strohhut-Näherinnen
auf Stückerarbeit außer dem Hause wöchentlich 4—5 M. verdienen. **Samuel Hingradt**, Neumarkt 20.

Ein **geübte Strohhutnäherin**, welche zu Hause arbeitet, kann sehr gut lohnende Arbeit erhalten **Rathsmarkt 1**, 2. Etage.

Strohhutnäherinnen finden fortwährend gut lohnende Beschäftigung bei **B. Mannich**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum **Seideweifen**. Zu erfragen **Petersstraße 38**, beim **Hausmann**.

Gesucht wird eine Näherin, welche schon bei einem **Herrnschn** gearb. hat, **Bayerische Str. 7 c p.**

Gesucht auf Dauer eine geübte **accurate Zuarbeiterin** für **Damenkleider**. Zu melden bis **Mittag** **Hohe Straße 9**, **Mittelgebäude I.**

Geübte Zuarbeiterinnen und **Hesterinnen** für **Beißwaren**, werden zu dauernder, lohnender Arbeit gesucht.

20 junge Mädchen, welche Ostern die Schule verlassen, werden angelernt und bezahlt. **Neumarkt 41, G. Feuerfugel III.**

Junge Mädchen werden bei gutem Lohn zum **Nähen** gesucht **Plagwitz, Ziegelfstraße 17**, 2. Et.

Ein **geübte Kollappenschepperin** wird gesucht. **Dr. Werner**, Antonstraße 14, Hof 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen in gezeigten Jahren für den ganzen Tag zum **Ausbeßern**, **Magazinsgasse Nr. 5** parterre.

Mädchen zum **Falten** und **Bündelheften** sucht **S. Föke**, Goldmar's Hof.

Ein **Arbeitsmädchen**
wird zum **Aufspannen** von **Stidereien** gesucht. Zu melden von 11—12 Uhr **Rathshalle 1**. Etage bei **Tittel & Krüger**.

Mädchen
für leicht zu erlern. und dauernd. Arb. b. hoh. Lohn ges. **Universitätsstr. 20, I. IV.**

Gesucht wird zum 1. Mai eine zuverlässige, geschickte Köchin. Zu melden **Emilienstr. 14**, 1. Et.

Kochmamsell sofort und später f. **Bäder** sucht **F. Schimpf's Bureau de placements**, Plagwitzstraße 4.

Köchin-Gesuch.
Eine **perfekte Köchin** wird zum baldigen Antritt gesucht **Reuditzstraße Nr. 6** parterre.

Ein **Küchenmamsell**, am liebsten **Österrichtscher**, welche die **Controle** der **Büche** und **Fremdenzimmer** zu übernehmen hat, wird sofort für **Leipzig** gesucht. Näheres im **Commissions-Bureau v. Friedr. Jähling**, Bl. Hof 1. Etage.

Gesucht wird auf ein kleines **Landgut** eine selbstständige **Wirthschafterin** in 40er Jahren zum sofortigen Antritt. Persönliche Vorstellung und gute Zeugnisse sind Bedingung. Zu melden **Portig bei Taucha**, **Gut Nr. 16**.

Zum Antritt am 1. Mai e. wird ein **gewandtes**, durchaus **achtbares** **Küchenmädchen**, welches auch im **Serviren** etwas erfahren ist, gesucht.

Anerbietungen unter **Q. 11 8** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **reines**, fräftiges **Mädchen** für **Küche u. Hausarbeit**. **Bellmar's Hof**, Hauptstraße 59.

Gesucht zum 1. Mai ein **ordentl. Mädchen**, das selbstst. lochen kann und **Hausarb.** mit übernimmt. Lohn 40 M. **Röh. Sternwartenstr. 12b p.**

Gesucht. Zum sofortigen Antritt wird ein **reines** fleißiges **Dienstmädchen** gesucht **Poststraße 4** parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder zum 1. Mai ein **ordentliches Dienstmädchen** **Gömmenstraße Nr. 10** im **Gepfelle**.

Zu vermieten sind mehrere gute
Küche & Pianino bei Robert Ketz,
Königsplatz 19 part.

Ein schöner Garten im Johannisthal, II. Ab-
theilung ist zu verpachten oder zu verkaufen.
Näheres bei E. Hennerdorf, Gewandgasse 5.

Familien-Sommerwohnung in Thüringen.

Ein elegantes Schweizerhaus mit
Garten zum Betrieb eigener Wirtschaft
für eine größere oder zwei kleinere
Familien, auf Verlangen mit Möbel,
in einem der schönsten Thäler Thür-
ingens gelegen, circa 2 Stunden von
Erfurt, bei Hildburghausen u. c. und
Bad Liebenstein entfernt, ist auf die
ganze Dauer der Sommersaison zu
vermieten.

Gef. Offerten sub D. H. 8400 be-
fordert die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Berlin.

Ein in schöner Lage an der Mühle in der
Rähe von Wittenberg gelegenes Schloss nebst
Gartenanlage und Stallung für 4 Pferde soll
auf eine Reihe von Jahren zu einem sehr billigen
Pachte vermietet werden, auch kann auf Wunsch
die Jagd überlassen werden. Reflectanten wollen
sich unter N. V. 749 an die Annoncen-Expedition
von Hansen & Vogler in Dresden
wenden.

Ein Fabriklocal mit Dampfmaschine
ist zu vermieten Waldstraße Nr. 2.

Wohnvermietung.

Zu vermieten ist Brühl 37 ein großes schönes
Gewölbe. Näheres daselbst bei E. Gullmann.

Ein Gewölbe mit neuem Vorbau ist sofort
zu vermieten. Katharinenstraße 20 in der Re-
staurations-Expedition.

Nicolaistraße 38 ist für die Dauer
der Ostermesse ein Gewölbe zu ver-
mieten.

Das Nähere im Gewölbe J. S. Gauz.

Musterlager-Vermietung.

Zwei große Zimmer am Markt in 1. Etage
sind für die Messen zu vermieten. Adr. durch
die Exped. d. Bl. unter F. 26.

Wohnvermietung.

Katharinenstraße 3, 2. Etage, sind noch
für diese und folgende Messen mehrere Zimmer,
getheilt oder im Ganzen, zu vermieten.

Zu vermieten eine eleg. 1. Et., 6 Zimmer
u. Zubehör Wendischhofstraße Nr. 2.

Stallung und Heuboden, 2 Pferde, zu ver-
mieten sofort oder später Sophienstraße 11 B.

Zu Michaelis d. J. sind circa 10 bis
12 hell gelegene hübsche Parterre-
localitäten in Buchhandlung mit Ein-
fahrt und geräumigem Hof, zu einem
größeren Geschäft passend, zu vermieten.
Adressen R. No. 25 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Gohlis.

In einer Villa in Gohlis, nahe der Pferdebahn,
sind vom 1. Juli ab zwei Etagen, jede mit
Garten, zu vermieten. Näheres beim Besitzer
Carlstraße Nr. 9, Leipzig.

Eine schön eingerichtete Etage ist zu
vermieten. Näheres Gerberstr. 52 im Comptoir.

Die 1. u. 2. Etage ist sofort oder zum
1. Juli zu vermieten, auf Wunsch auch Pferde-
stall und Wagenremise, sei es auch zu einem
Geschäft, Hofe Str. 2, vis à vis der neuen Schule.

In der unmittelbaren Nähe der Bahnhofe und
des Schützenhauses sind am 1. October zwei Pa-
ris-Logis mit Wasserleitung und Gasheizung
zu beziehen, das eine 4. Etage zu 150 Mk., das
andere parterre zu 170 Mk.
Näheres Mittelstraße 14, I.

Sofort Nähe des Rosentals eine hübsche
Eleg. 4. Et., 10 Fenster, Gasheizung,
150 Mk., eine Sommerwohnung 15 Min. pr. Bahn
von Leipzig, Parterre mit Garten, 65 Mk. jährl.,
R. 3. II. Exped. Local-Comptoir Turnerstr. 8.

Sofort zu beziehen 1 Familienlogis.
Schönhaar, Neuer Ausbau 53 b. Zimmerm. Hesse.

Zu vermieten sind 3 Wohnungen, vom
1. Juni, im Preise von 60 Mk., mitten in der
Stadt; verheirathete Schneidergehilfen erhalten
hierzu. Werthe Adressen unter der Chiffre
R. 3. II. 16. an die Expedition d. Bl.

Ein kleines, nettes Logis, 2 Sten-
den, 2 Kammern und Küche, Wasser, Gas u.
c. 2. Etage Postenvorwerk Straße, ist für 80 Mk. zu
vermieten.

Offerten unter P. F. 15 Tagebl. Exped.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer
und Küche, 80 Mk. par. anno, ist zum 1. Mai zu
vermieten Hofe Straße 42, S. G. I. rechts.

Ein freundl. Logis, gr. Stube, Kammer, Küche,
Keller sofort zu verm. Adr. O. R. 4 posto rest.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist sofort
zu vermieten Reudnitz, Ecke der Kronprinz- und
Schulze im Neubau, 3 Treppen links.

Zu verm. sind an einen Herrn 2 freundliche
unmeubl. Zimmer Bräuerstraße 13, 2. Etage.

Garçonlogis, fein meubl., Saal- u. Haus-
schlüssel, zu vermieten Bräuerstraße 26, I.

Ein Parterre-Local

ist Nordstraße Nr. 3 zu vermieten. Zu erfragen
beim Klempnermeister Schäfer.

Zwei Sommerlogis,

ausmeublirt, sind zu vermieten
Gohlis, Schmiedstraße Nr. 3.

Garçonlogis.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist
an 1 oder 2 Herren zum 1. Mai zu vermieten.
Ruhiges gesundes Wohnen, 2. Etage, Haus- und
Saalschlüssel, Marquisen, Matratzenbett. Näheres
bei Herrn Bäder Sauer, Turnerstraße.

Ein feines Garçonlogis, best. aus Wohn- und
Schlafstube ist sofort oder 1. d. zu vermieten
Gohlis, Leipziger Straße 7, 2 Tr. rechts.

Eine febl. unmeubl. Garçonwohnung, Stube
und Kammer, ist an 1 oder 2 Herren logi. oder
später zu verm. Emilienstraße 2b, 4. Etage.

Sommer-Wohnung in Gohlis.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis an 1 oder
2 solide Herren zu vermieten Mühlgasse 2 p.

Ein freundliches Garçonlogis

zu vermieten; wenn gewünscht mit Pension
Sophienstraße 23, III.

Eine fein meubl. Garçonwohnung ist an 1 oder 2
Herren zu verm. Eltonienstr. 33, Zwischengasse p.

Ein mehrstöckiges, hübsch meublirtes Garçonlogis
mit schönen Matratzenbetten ist für 2 Herren zu
vermieten Ransbäcker Steinweg 60 parterre.

Garçonlogis, elegant, an 1-2 junge Kaufleute,
Saal- u. Hauschlüssel, Wiesenstraße 16, 1 Tr. I.

Zu vermieten sofort eine feine Garçonwoh-
nung mit oder ohne Meubles Universitätsstr. 1, III.

Zu vermieten sind sofort oder zum 15. April
2 gut meubl. Stuben nebst Schlafcabinet, kann
zusammen oder getheilt bezogen werden Mühl-
berger Straße 42, Hinterhaus 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein großes, fein meub-
lirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2
Herren mit oder ohne Pension und kann sofort
bezogen werden. Querstraße 12, 3. Etage.

Zu vermieten ein meubl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer Ransbäcker Steinweg 18, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube
nebst Schlafstube zum 20. April oder später
Schletterstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube u. Kammer,
Morgenstube, in der Nähe des Schützenhauses.
Näheres zu erfragen Restaurant Strassburg.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube
mit Schlafstube, Aussicht Promenade u. Garten.
An der Pleiße Nr. 51 II. Lurgensteins Garten.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube
mit oder ohne Schlafstube, Saal- und Haus-
schlüssel, sofort oder später
Lange Straße Nr. 14, 3 Tr. links vornh.

Zu Connewitz

sind 2 meublirte Zimmer nebst Schlafcabine-
ts zu vermieten.

Näheres daselbst Lange Straße Nr. 37.

Sofort zu vermieten ist ein freundl. Zimmer
nebst Schlafstube vornheraus an einen oder mehrere
Herren, sowie ein unmeublirtes Zimmer nach dem
Hofe Grunma'scher Steinweg 7, 1. Etage.

Zwei Zimmer mit oder ohne Meubles sofort
zu vermieten, hell und freundlich gelegen,
Schletterstraße 4, Neubau-Ecke 2. Et. 178.

**Si affitta camera e salotto a
signorile rispettabili, di preferenza
ad italiani.**

**Indirizzo: dalle 10 alle 2
Albertstrasse 22, III. p.**

Ein eleg. meubl. Zimmer mit Cabinet, 1. Et.,
freudl. ruhige Lage, Saal- u. Hauschl., ist zu
vermieten Carolinenstraße 15, 1. links.

Zwei ganz neu meublirte Zimmer
sind zu vermieten und sogleich zu beziehen
Thal- und Hospitalstraßen-Ecke 19, II. links.

Zu verm. sof. oder sp. eine gut meubl. Stube
an 1 Herrn Turnerstr. 1, Hintergeb. III. links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube
an Herrn Körnerstraße Nr. 26, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine febl. Stube an Herrn
Hofe Str. 3, 4 Tr. vornh. rechts.

Zu verm. ist eine meubl. Stube für 1-2 Herren
mit S. u. Hschl. Vorhangstraße 15, 4. Et. I.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche
Wohnung mit sehr schöner Aussicht an 1 oder
2 anständigen Herren.
Berliner Straße 22, Hof I. 2 Tr.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer an
1-2 Herren Frankfurter Straße 40, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 fein meubl. Zimmer
mit Saal- u. Hauschl. Turnerstraße 10, II.

Zu vermieten ein geräumiges gut meubl.
Zimmer, mehrfrei, mit Saal- und Hauschlüssel
Weststraße Nr. 45, parterre rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube an
1 oder 2 Herren Bräuerstr. 6c, 4 Tr. geradeaus.

Zu vermieten in einem in der Westvorstadt
gelegenen feinen Hause bei gemüthlichen Leuten
2 elegant meubl. Zimmer in 4. Etage. Adressen
unter M. Z. II. 42 bef. die Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist an einen Herrn Beamten oder
Kaufmann per 15. Mai eine freundl. meubl. Stube
n. Schlafcabinet, Hainstraße 20, 1. Etage.

Zu vermieten zum 15. April oder später eine
freundliche, gut meublirte Stube an einen Herrn
Frankfurter Straße 31, 1. Treppe links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube vornh.,
an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 8, 4 Tr. r.

Zu vermieten. Zwei freundliche, elegant
meublirte Zimmer sind sofort oder etwas später
an einen oder zwei Herren zu vermieten.
Alles Nähere Carlstraße 4c, 2 Tr. links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube
separat an einen Herrn Sidonienstr. 16, IV. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
Schletterstraße Nr. 2, 3 Tr., erste Thüre rechts.

Zu vermieten ist an 1 sol. Herrn ein fr. meubl.
Zimmer Gustav-Adolphstr. 18 I. r. Eing. Waldstr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube
mit Saal- u. Hauschl. vornh. an 1 od. 2
sol. Professionist. Reudnitz, Gemeindeftr. 20, 1. Et.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Stahlfeder-
matratzenbett ist für 3 pr. Monat sofort zu
vermieten Johannsgasse 32, Treppe E, 3. Et.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten
Sophienstraße 20 b, part. rechts.

Eine gut meublirte Stube ist zum 15. d. M.
zu vermieten Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Schützenstraße 9/10, II. links sind 2 fein meubl.
Zimmer zum 1. Mai mit Saal- und Haus-
schlüssel zu vermieten.

Eine febl. meubl. Stube ist zu vermieten
mit separaten Eingang
Gohlis, Pindenthaler Str. Nr. 1, 2. Et.

Eine einf. meubl. Stube ist an 1 sol. Herrn zu
verm. Sidonienstraße 25 Hinterhaus 3 Tr. r.

Sofort zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube
mit Hauschl., an 1 Herrn Elbstr. 8, S. III. I.

Zwei fein meubl. Stuben mit Bett sind sogleich
zu beziehen Petersstraße 35, 3 Treppen.

Eine separate Stube ist an zwei Herren zu
vermieten Rathhausstraße, Reudnitz, Hindersees
Haus 4 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube zu ver-
mieten Sidonienstraße 19, II. links.

Eine f. meublirte Stube mit Saal- und Haus-
schlüssel ist an 1 anst. Herrn billig zu vermieten
Reudnitz, Kurzstraße 14, 2 Treppen.

Möblirt zu vermieten
zwei 2stückerige Zimmer jeiter- und Schletter-
straßen-Ecke Nr. 15 b, 2. Et. bei J. Behrend.

Sofort oder später zu verm. 2 sehr schöne gut
meublirte Zimmer Dorotheenstraße 6, III. links.

Sofort zu verm. 1 febl. gut meubl. Zimmer
und eine Schlafstube an anst. Herren, beides sep.,
Sidonienstraße 3b, 4 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn
sofort zu vermieten
Weststraße Nr. 15, 3 Tr. rechts.

Auf Wunsch wird dieselbe meublirt.

Eine fein meubl. Stube ist sofort zu vermieten
Sternwartenstraße 25 b, 3. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer
sogleich zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße
Nr. 294 C, 1 Tr. Aussicht Dresden Straße.

Eine meublirte Stube ist Sophienstr. 16,
2. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Kammer ohne Bett
Ransbäcker Steinweg 68, 2 Treppen.

Eine freundl. Kammer mit Bett u. Hauschl.
sof. an 1 anst. Herrn zu verm. Sophienstr. 19b, III. r.

Zu verm. 1 febl. Stübchen als Schlafstube an
Herren An der Pleiße 3a (Place de repos) Tr. C, IV.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist
eine Schlafstube Körnerstraße 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstube für Herren
Reumarkt Nr. 1 im Hofe 3 Treppen.

Zu verm. 1 Stube an 2 Herren als
Schlafstube Nürnberger Straße 21, 4 Tr. links.

Zu vermieten sofort eine Schlafstube
Hofe Straße 20, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstube (freund-
liche Stube) Weststraße 60 im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstube an einen
Herrn Querstraße 19, 3 Tr., an der Schützenstr.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstube an
einen Herrn in einer Stube. A. d. Pleiße 7b, Altm.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen
mit Hauschl. Reudnitz Str. 12, 3 Tr. links.

Zu vermieten eine Schlafstube an einem
soliden Herrn Querstraße 3, im Hofe 3 Tr. 178.

Eine freundl. Stube ist sof. für 2 Herren als
Schlafstube offen Reichstr. 16, Hof 3 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle er-
halten bei einer Wittwe Wasserlust 13, 2 Tr.

Schlafstelle
für drei Herren als Schlafstelle zu vermieten,
auch Kof. E. H. Spiegel, Thalstraße 27.

Eine freundliche Schlafstube ist für einen soliden
Herrn offen Ulrichgasse Nr. 59, Hof 3 Tr.

Schlafstelle
mit Saal- u. Hschl. zu
verm. Waisenstr. 38, III. r.

Eine freundliche Schlafstube ist zu vermieten
an Herrn Sidonienstraße 26, 3 Treppen.

In einer fr. sep. Stube ist für 1 Herrn Schlaf-
stelle offen mit Schl. Reudn., Grenzstr. 26, III. r.

Eine Schlafstube ist offen für einen Herrn,
zu erfragen Schützenstraße 6-7, 4 Treppen r.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstube
offen für 1 Herrn, mit Saal- und Hauschlüssel,
Schl. Matratzenbett, Hainstraße 7, Hof 3 Tr.

Schlafstelle
ist zu vergeben
Bayerische Straße 8b, 4 Treppen.

Schlafstellen für Herren sind offen Schölerg.
Nr. 9 oder H. Waisenstr. 16, 2 Hof 4 Tr.

Schlafstellen für Herren, offen
Colonnadenstraße 17, Hinterhaus 2. Aufg.

Zwei Schlafstellen sind an zwei Herren zu
vermieten Weststraße 51, 3 Tr. vornheraus.

Ein Mädchen, das sein eigenes Bett hat,
kann sofort Wohnung haben, zu erfragen Brühl
Nr. 36, Auerbachs Restauration.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle er-
halten Lützowstraße 14, Vorderhaus 3 Tr. I.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für
einen soliden Herrn Waisenstraße 3, III. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstube
für einen soliden Herrn Georgenstraße
Nr. 29, Hof rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube für Herren
Bayerische Straße 9c, 4 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Bauhofstraße 6, 4 Tr. im Hofe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Her-
ren mit Hauschl. Antonstr. 6 vornh. 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstube in einer hübschen
Stube f. Herren. Waisenstr. 42, Hinterh. IV. I.

Offen ist eine Schlafstube Gewandgasse 4,
4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für ein
anständiges Mädchen Eisenstraße 29 parterre.

Offen ist eine Schlafstube
Körnerstraße 11, im Hofe part.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für Herren,
mit Hauschl., Sternwartenstr. 29, r. 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube Antonstraße Nr. 14
im Hof parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstube
Sternwartenstraße 31, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstube. Zu er-
fragen Peterssteinweg 4, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstube Antonstraße Nr. 19
im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Frank-
furter Straße 36b, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstube
Mühlgasse Nr. 3, Vorderhaus 2 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für 1 Herrn
Lützowstraße Nr. 2, 3 Tr. bei Brunet.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Ulrichgasse 74 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Bayerische Straße 8C, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. separate Schlafstube f.
Herren
Teichstraße Nr. 1, 2 Tr. links.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Lützowstraße 19, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstube an einen soliden
Herrn Gerberstraße 47, 3 Treppen vorn.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn
Altestr. 27, Hintergeb. 4 Tr. bei Franz Frenkel.

Offen ist eine freundliche Schlafstube
Antonstraße Nr. 19 part. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstube mit Haus-
und Saalschlüssel für einen soliden Herrn
Thalstraße Nr. 11, Hof 2 Tr.

Offen in heizb. Stube. eine Schlafstube mit S.
u. Hauschl. Wiesenstraße 9, 2 Tr. Demmer.

Offen ist eine freundl. Schlafstube Georgen-
straße 23, im Hofe rechts 2. Thür 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstube für einen soliden
Lützowstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube
Nürnberger Straße 41, 5 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstube für Herren
Querstraße Nr. 3, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstube
mit Hauschlüssel, für Herren, Hofe Str. 20, 3 Tr.

Offen ist eine geräumige Schlafstube für Herren
Jeiter Straße Nr. 14, 4. Et. mittl. Thür.

Offen ist eine Schlafstube
Sophienstraße 22, Hof parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen
soliden Herrn. Zu erfragen Hospitalstraße 15
im Wäldgäßchen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Mühlstraße 16, 3 Treppen links.

Offen ist eine febl. Schlafstube für einen sol.
Herrn Weststraße Nr. 68, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für
einen soliden Herrn sofort
Eisenstraße Nr. 9, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstube in einer Stube mit
S. u. Hschl. f. sol. Herren Glodenstr. 8, S. G. II. I.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meub-
lirten Stube und Kammer per 15. April Bahn-
hofstraße 19 im Hofe 4 Treppen.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Herr
als Theilnehmer gesucht Ransb. Steinw. 78, III.

Ein Theilnehmer zu einer gut meubl. Stube,
S. u. Hschl., gef. Plagowitzer Str. 12, part. I.

Ein solider Herr wird als Theilnehmer zu
einer gr. freundlich meubl. Stube per 15. April
ge sucht Bräuerstraße Nr. 3c, 1 Treppe.

Kegelbahn.

Regelbahn.

Eine Gesellschaft von 12 Personen sucht für einen Abend in der Woche eine Regelbahn. Anmeldungen sind bei Herrn H. Marquart, Thomaskirchhof 7, abzugeben.

Auf meinen **Wärmestegbahnen** sind noch ein paar Abende in der Woche frei.
H. Thies, Goldene Gasse.

In gebildeter Familie können sich einige junge Leute an einem reichlichen guten Mittagstisch beteiligen. Monat 10 Mk. pr. w. Zu erfragen bei Herrn Quasdorff, Cassellan am Conservator.

C. Sch. Radthe St. 1. Osterfeiertag.

Heute Nachmittag 3 Uhr
gemüthlicher Spaziergang
nach der
Terrasse Kleinzschocher.



Loose-Cabinet, 35 Journale, Reichhalt. Conditorerei-Büfett. Carambolage-Billard neu! Bier ff. Morgens Bouillon mit Fleischpastetchen.

Wolfs Taube.

Heute Sonntag ladet zum gesellschaftlichen Schweineauslegen ergebenst ein.

NB. Früh Speckfuchen. O. Melle.

42. Friedrichstraße 42.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ernst Höhne.

Dr. 1. Anger Dr. 1.

empfehl ich die Restauration zum Ländchen.

Heute **Wolfs Taube.** C. H. Lehnert.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfehl ich Speisen, Fladen u. Kaffee- fuchen ff., Bernsteingrün und Riebel'sches Lager- bier.

Brandbäckerei

empfehl heute Sonntag Pfannkuchen mit versch. Füllungen, sowie Fladen, Apfel-, Dreifach- und verschiedene Kaffeebraten. Bier und Kaffee von bekannter Güte.

Ernst Kuhn.

Restauration

B. Fischer.

22. Katharinenstr. 22.

Heute Abend: **Beefsteak - Pastete.**

Bier hochfein.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout sin und Speck- kuchen. H. Menn.

Restaurant Germania,

Sohlis, neben der Actien-Brauerei, empfehl Lager- sowie **Wolfs Taube** ff., nebst guten Speisen.

Ergebenst O. Schumann.

Erler's Restauration & Café,

10 Eutricher Straße 10,

empfehl heute Speckfuchen, frische Plin- sen, Soulasch mit Salzkartoffeln, eht Bayerisch, Lager und Bierst. vorzüglich.

Erlaube mir zu gleicher Zeit auf meine beiden Zimmer u. Pianino für geschlossene Gesellschaften aufmerksam zu machen.

D. D.

Schönefeld,

Neuer Anbau Nr. 1.

Restauration zum Gambirum.

Heute früh Speckfuchen.

Gleichzeitig empfehl ich Mittagstisch im Abonnement pro Monat 4 Mk.

Lützschenaer Bier ff.

Wein franz. Billard steht zur gest. Benützung.

Für Gesellschaften und Vereine Separatzimmer.

Adolf Rothe.

Otto Franke's Restauration,

39. Gerberstraße 39.

Speckfuchen empfehl von früh 9 Uhr an.

Dabei empfehl f. Lager-, Bierst. Bitter- und Riebel'sches Lagerbier.

Täglich Mittagstisch empfehl D. D.

Emil Härtel,

Goldstraße Nr. 3.

Heute Speckfuchen.

NB. Während der Charwoche ist mein Lokal für Gesellschaften u. haben.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Sonntag den 6. April 1873 bei günstigem Wetter:

Vorm. Abfahrt von Leipzig: 9, 10, 11 und 12 Uhr.

Nachm. do. do. 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 6. April

kein Concert.

H. Bernhardt.

Schkeuditz, Hotel Bellevue.

Heute Sonntag den 6. April (Valentinstag)

Zwei grosse Concerte

von der Capelle des Musikdirector Herrn C. Schumann aus Leipzig.

Anfang des ersten Concerts Nachmittag 3 Uhr, des zweiten Concerts Abends 8 Uhr.

Entrée 2 Mk., wozu ergebenst einladet Carl Sönger.

NB. Abfahrt der Dampfwagen Nachm. 12. 30, 5, 6, 7. 50, Rückfahrt 8. 50, 8. 50, Nachts 1. 53.

Restaurations-Gröfßnung.

Da ich unter heutigem Tage die Restauration zum Felsenkeller Plagwitz übernommen habe, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, ein geehrtes Publicum durch gute Speisen und Getränke, aufmerksam Bedienung zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle ich eine gut gewählte Speisekarte, sowie ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier und Gose ff.

Achtungsvoll

Gustav Schumann.

Bekanntmachung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage den Gasthof Zum sächsischen Hause in Connewitz pachtweise zur Bewirtschaftung übernommen habe. Mein eifrigstes Streben wird es sein, alle die mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke sowie aufmerksam Bedienung nach allen Seiten hin stets zufrieden zu stellen.

Connewitz, den 1. April 1873.

Hochachtungsvoll

Carl Brauer,

früher Restaurateur Neumarkt Nr. 11 in Leipzig.

Heute Sonntag den 6. April:

Wiedereröffnung der Waldschenke bei Löschnig.

Dieselbe bietet durch ihre freundliche Lage, von Wald und Wiese umgeben, bei gesunder, freier Luft jetzt zur Frühjahrszeit, wo sich alles mit frischem Grün schmückt, bei hellem Vogelgesang, den angenehmen Aufenthalt für alle Freunde der Natur, sowie der Ungeirtheit wegen für ganze Gesellschaften, als auch besonders für Familien und Kinder.

Für guten frischen Kaffee und Kuchen, gute kalte Speisen und ff. Bayerisch und Lagerbier ist bei prompter und billiger Bedienung stets gesorgt und bittet ein geehrtes Publicum um gefälligen freundlichen Besuch.

Hochachtungsvoll

L. Wolf.

NB. Sonntags von früh an, sowie auch Wochentags bei günstiger Witterung stets geöffnet.

Ritterstrasse 4. Theater-Passage Goethestrasse 2.

Carambolage-Billard.

Lesezimmer,

politische, novellistische und humoristische Zeitungen.

Café Hausner.

Reichhaltigen Conditorerei- und kaltes Frühstück-Büfett, ff. Weine, diverse Biere.

Bestellungen auf feine Conditorerwaren werden prompt ausgeführt.

Leipzig-Reudnitz

Café und Conditorerei von C. Felsche

Am Dresden Thor.

Reichhaltigen Conditorerei-Büfett. — Auswahl warmer und kalter Getränke.

Rauchzimmer separat. — Journale jeden Genres vertreten. — Bedienung conlant.

Bestellungen auf werden prompt ausgeführt.

Torten, Aufsätze, Eis etc.

Conditorerei Gohlis,

via a via dem Schillerschlöfchen,

empfehl eine reiche Auswahl Torten, ff. Tafelgebäck, Kaffeebraten, warme und kalte Getränke, ff. Bayerisch und Söhliser Actienbier.

Um zahlreichen Besuch bittet

H. Semmler.

Insel Buen Retiro.

Bei der andauernden schönen Witterung erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein reizend gelegenes Etablissement aufmerksam zu machen.

Die Flotte auf dem Teiche ist aufs Beste restauriert und empfehle beides zur gütigen Beachtung.

NB. Heute Geseht und Kalbsbraten, versch. Biere ff.

Hochachtungsvoll

H. Rudolph.

Bierhalle.

Heute wird die neu restaurierte **Speckbahn** eröffnet, wozu ein geehrtes Publicum zum allgemeinen Regelschieben freundlichst eingeladen wird. Speisen und Getränke vorzüglich.

Achtungsvoll

C. F. Emmerling.

Gasthaus zum Blauen Ross

am Königsplatz.

Heute Speckfuchen, eht Bayerisch, Lagerbier von Riebel u. Co. ausgezeichnet. Um gütigen Besuch bittet

Gustav Hilbert.

Corso-Halle, Ragazingasse 17.

Heute früh Speckfuchen.

Emil Richter der Süße.

HEINR. PINDEL'S BIER, BIERSTUBE

Leht Cohnbacher BIER!

7. Klostergasse 7.

Heute früh Speckfuchen.

Abends **Wokturle-Zuppe.**

Zum Deutschen Kaiser,

Ede der Blücher- und Berliner Straße Nr. 26.

Heute früh Speckfuchen u.

Bayerisch Exportbier Prima-Qualität, Lagerbier extrafein.

Carl Weinert.

Heute Speckkuchen

empfehl

Herm. Winkler, R. Windmühleng. 11.

NB. Carambolage-Billard neu.

Bayerisch und Lagerbier ff.

3 Promenadenstrasse 3

Heute Speckfuchen.

Heinrich König.

Speckfuchen

empfehl heute früh.

Abends Allerlei

Morgens Schlachtfest.

Ernst Wetters, Petersteinweg 56.

Schulze's Restauration,

Erdmannstraße 4.

Von 1/10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch, Lager- und Bierst. Bitterbier ff.

Reudnitz, Kurze Straße 1.

Heute von früh an Speckfuchen, ff., alle Biere empfehl

W. Rudloff.

NB. Morgens gr. Riebel-Schlachtfest.

Drei Mohren.

Heute Sonntag empfehl von früh 10 Uhr an Speckfuchen, vorzügl. Bernsteingrün u. Seisert.

Döllniger Gose

extrafein, Lagerbier der Vereins-Brauerei ff.

empfehl Carl Bueckert,

Reudnitz, Schweizerhaus, Heinrichstraße Nr. 5.

Lützschenaer

Bierbrauerei

Schützenstraße 1.

Heute Speckfuchen und Ragout sin u.

Biere ff. empfehl

E. Rothe.

Restaurant Victoria

vorm. Goldne Säge.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen u. Ragout sin, gewählte Speisekarte, eht Bayerisch u. Vereinslagerbier empfehl

Fritz Lippert.

Barthol's Restauration

21. Burgstraße 21.

Früh 9 Uhr Speckfuchen, Abends frische Blut- und Leberwurst, Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmorbraten.

ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute früh von 10 Uhr an

Speckfuchen.

Allgemeines Regelschieben.

A. Thieck, Goldne Gasse.

Papiermühle Stötteritz

empfehl ein gutes Glas Lützschenaer Lagerbier, Kaffee und Kuchen, Fladen, gute Küche, wozu freundlichst einladet

Gustav Faggl.

Kleiner Ruchengarten.

Heute v. 10 Uhr Speckfuchen, sowie Fladen und div. Kaffeebraten, reichhaltige Speisekarte, wozu Bratwurst und fr. Würst. Bernsteingrün und Lagerbier ff.

H. Wegold.

Heute früh 1/10 Uhr Speckfuchen bei

Büchsenmeister Sauer, Turnerstraße.

Heute Speckfuchen, Riebel'sches Bier ff.

C. Tröbig, Stadt Wien.

Heute früh Speckfuchen, wozu freundlichst einladet

J. H. Gösswola, Reudnitz 15.

Heute Speckfuchen à la Riebel, Großbier

Dier ff. 3 Lilien. W. F. Beck.

Speise Halle, Katharinenstraße 26, Port. 3 u.

1 Td. Porten 1 u. 3 u.

Billard-Salon

mit 2 neuen Carambolage-Billard von Dorfelder in Mainz.

Restaurant Zahn.

Heute
Sonntag
empfehle
vorzügliches

Bock-Bier

wie auch
die so
beliebten
Bockwürstchen.

Elegant ausgestatteter wie auch vergrößerter
Gesellschafts-Salon.

Mariengarten Carlstrasse 7c.

Heute großes gesellschaftliches Prämien-Regeln,
früh von 10 Uhr an Speckfuchen und Ragout an, echt Bayerisch und ff. Lagerbier.
Täglich von 12 bis 2 Uhr kräftigen Mittagstisch. **E. Axmann.**

Terrasse Klein-Schocher.

Heute empfehle verschiedene Sorten Kuchen, feinen Kaffee, ff. Bock-, Lagerbier, verschiedene warme und kalte Speisen.

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **R. Pfätzner.**
Heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce u. Salzkartoffeln.
Früh Speckfuchen. **Ernst Schulze (Klapka), Klosterstr. 3.**

Stadt Gotha.

Heute Abend Allerlei und Zunge.
Freiberrl. v. Tucher'sches Bier.
Täglich Mittagstisch in 2/3 Portionen.

Pantheon.

Heute Cotelettes mit Blumenkohl, gefüllte Tauben etc.
NB. Von 10 Uhr an Speckfuchen. **Fritz Kömmling.**

Salvator-Bier-Fest

zur Einweihung der neuen Restaurations-Räume in
E. Goupel White's Thiergarten
Connewitz.

Erster Anstich Nachmittags 3 Uhr.
Jeder Trinker kann nicht mehr als ein Glas beanspruchen, wegen der Stärke des Bieres.
Das Glas kostet 3 Mgr.



Gambrinus-Halle

Nicolaistrasse 6.

Ein ff. Glas Lagerbier

frisch vom Faß empfiehlt **Otto Winsch.**

Mittagstisch täglich, früh Bouillon, Abends reichhaltige Speisefarte, Bier vorzüglich empfiehlt **Moritz Carl, Petersstr. 18, 3 Könige.**
Heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce.

Schillerschlösschen in Gohlis

empfehle reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bader. Bier von Erich in Erlangen und vorzügliches Gohliser Actienbier. **C. Müller.**

NB. Morgen Montag **Schlachtfest.**

Ragout an sowie Speckfuchen empfiehlt heute früh **H. Tharandt, Petersstr. 22.**

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Speckfuchen, Ragout an und Mockturtle-Suppe. Bayerisch und Lagerbier ff. NB. Morgen Schlachtfest. **C. Prager.**

Heute Vormittag Speckfuchen, Lager- und Zerbster Bitter-Bier ff. empfiehlt **H. Ritter, früher Morenz, Burgstr. 28.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehle für heute Morgen Speckfuchen, Abends eine reichh. Speisefarte. Vereins-Lagerbier u. Gose ff.
Heute früh Speckfuchen empfiehlt **F. Hösche, Kupfergäßchen 10.**

Restaurations von C. Nollmundt, Nürnberger Straße 46,

empfehle heute früh Speckfuchen, ff. Bayerisch, Zerbster und Lagerbier, mein Billard zur gefälligen Erinnerung. Mittagstisch kräftig und gut.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckfuchen. Bier ff. **M. Sträumer.**

Heute Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Bier famos. **W. Rosenkranz, Seiger Str. Nr. 20c.**

Kunze's Garten

Grimma'scher Steinweg 54
empfehle heute Speckfuchen. Täglich kräftigen Mittagstisch als auch eine gewählte Abendspeisefarte, echt Bayerisch und feinstes Lagerbier.

Heute 10 Uhr an Speckfuchen bei Rob. Kalser, Dresdner Str. 42.

Heute früh Speckfuchen,

sowie reichh. Speisefarte zu jeder Tageszeit, Lagerbier ff. empf. **Friedr. Schaefer, Nicolaisstr. 51.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen im Goldenen Ring. **B. Fröhlich.**

Eldorado.

Heute Sonntag empfehle Speckfuchen von früh 9 Uhr an, außerdem Lager- und Bayerisch Bier ff. **H. Stammlinger.**

9. Bürgergarten, Brüderstraße 9.

Heute Sonntag empfehle von früh 9 Uhr an Speckfuchen, reichhaltige Speisefarte sowie echt Bayerisch und vorzügliches Vereinslagerbier **W. Renner.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh **Carl Rohde, Klosterstr. 4.**
Bouillon (Mittagstisch & 4 1/2 M). Zerbster und Lagerbier fein.

Restauration Universitätskeller,

vormals C. F. Schatz,

Mitterstraße Nr. 43.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Mittags und Abends reichhaltige Speisefarte. Bayerisch Bier aus der Nürnberger Actienbrauerei und echt Böhmisches Bier empfiehlt **Conrad Benker.**

Speckfuchen empfiehlt heute **L. Hochstein, grüner Baum.**

3 Rosenthalgasse 3. Heute früh Speckfuchen, ff. Vereinsbier u. echt Bayerisch. **Schlevoigt.**

Thalia-Restauration, Elsterstraße 31.

Heute Morgen Speckfuchen, Abends Karpfen polnisch und blau. Lager, Bayerisch u. Gose vorzüglich empfiehlt **G. S. Fischer.**

Julius Windisch Heute früh **Ragout an,** Bier vorzüglich.
sowie Abends: **ungar. Goulasch, Cotelettes mit Allerlei.**

5. Grimm. Str. Neumarkt 3.

Heute früh Speckfuchen bei **A. Forkel, Katharinenstr. 26.**

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh von 10 Uhr Speck- und Zwiebfuchen, Mittags und Abends gut gewählte Speisefarte. — NB. Meine schöne staub- und zugfreie Colonnade mit Billard bringe in empfehlende Erinnerung. **Achtungsvoll Fritz Träger.**

Eutritsch zum Helm.

(Station der Pferdebahn.)

Heute früh Speckfuchen.

Nachmittag eine ganz famose Gose, Bayerisch vom Faß und Lagerbier, eine Tasse feinen Mocca mit Kuchen, Gladen und Prophetenfuchen und eine gut gewählte Speisefarte. NB. Morgen Schweinfuchen. **Stierba.**

Restaurant und Café

Schleussig im Park.

Weintraube in Gohlis (Pferdebahnstation).

Unterzeichneter empfiehlt seinen an der Möckern'schen Straße schön gelegenen Garten als angenehmen Aufenthalt. Guten Kaffee u. Kuchen, ff. Lagerbier, div. kalte u. warme Speisen. Früh 9 Uhr Speckfuchen. **C. A. Harich.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Gladen, verschiedenem Kaffeeuchen, div. Speisen u. ff. Bier **G. Hühne.**

Oberschenke

zu Gohlis

empfehle gewählte Speisefarte, guten Kaffee, sowie div. Kaffeeuchen, Prophetenfuchen u. Gladen, Bayerisch u. Lagerbier ff. **Gose vorzüglich. Friedr. Schaefer.**

Gosenschlösschen in Eutritsch.

Eine reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee und Kuchen, echt Bayerisch von Ehrlich in Erlangen, ff. Lagerbier und eine ausgezeichnete Gose empfiehlt **Julius Jursch.**

Verloren wurde am Dienstag Abend vom neuen Theater nach dem Schützenhaus 1 Corallenarmband. Gegen Bel. abzug. Gartenstraße 14.

Verloren wurde von der Bager. Straße bis Turnerstr. eine goldene, blau u. weiß emaillierte Broche. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Bayerische Straße 8c, 1. Etage links.

Ein Eisenbahn-Capott ist in der Nähe der Landauer Straße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung beim Restaurateur Richter, Mittel- und Eisenbahnstraßen-Ecke, abzugeben.

Ein Sparbuch ist seit längerer Zeit verloren gegangen; es ist von Börner & Röh. Nr. 605. Es wird gebeten dasselbe gegen Dank u. Belohnung abzugeben Pfaffenburger Str. 6 b. Hausm.

Verl. wurde v. einem armen Mädchen Sonnab. früh v. d. Körnerstr., Reigerstr., Rospf., Augustuspl., Dresdner Str. bis Antonstr. ein Portemonnaie mit 1 1/2 10 1/2 48. G. Bel. abg. Antonstr. 14, M. Werner.

Verloren wurde am Donnerstag eine Messerschaukspeise mit Bernstein. Man bittet, da dieselbe ein Andenken ist, sie gegen gute Belohnung abzugeben Zerbsterstraße Nr. 58, Restauration.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 2. April ist von meinem Kutschwagen auf dem Wege vom Pfaffenfurter Hof bis nach Schleußig ein Paket von 13 Stück grau carrirten Pferdebeden mit roth und weißen Streifen abhanden gekommen.

Derjenige, welcher über den Verbleib der Beden etwas nachweisen kann, so daß dieselben wieder erlangt werden können, erhält eine Belohnung von

zehn Thalern.

**M. Sommerfeld, Pferdehändler,
Pfaffenfurter Hof.**

Verloren wurde am 4. April Nachmittags ein Pflasterstein, 18 A. schwer, im inneren Dresdner Viertel. Gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt 28 bei Seifert.

Verloren wurden ein Paar weiße Dackel-Beinkleider, geg. E. N. 4, auf dem Wege v. Trodenplatz nach Hause. G. B. abg. Pomatowitzerstr. 11, II.

Ein Paar gestrichelte Schuhe wurden von der II. Bürgerschule bis Canalstraße verl. Gegen Bel. abzug. Reichstr. 36 im H. 1 Tr. b. Hausm.

Verloren wurde ein kleiner Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 37, 4. Etage.

Entflogen sind ein Paar Tauben (Weiden), ganz weiß mit schwarzen Schwänzen. Geg. gute Belohnung abzugeben Johannisthal Nr. 37.

Entflogen den 3. April ein Canarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung Windmühlenstr. 26b.

Am Donnerstag sind 2 Tauben (Weiden) weiß mit gelbem Flügel und kurzem Schnabel entflohen. Man bittet dieselben

Albertstraße Nr. 15 parterre

gegen gute Belohnung zurückzubringen oder gefälligst Nachricht zu geben.

Für Spiritismus.

Die deutschen Gelehrten gegen Prof. Cermak.

(Vide Tageblatt Nr. 33, 40, 47, 54, 61, 68, 75, 82 und 89.)

Dr. Chr. Schulz-Schulzenstein (Prof. an der R. Universität zu Berlin) sagt in seiner „Physiologie der Verjüngung (Fortentwicklung) des Lebens im Unterschiebe von den dynamischen und materialistischen Stoffwechsel-Theorien des Lebens u.“ wörtlich:

Im VI. Abschnitt: „2) die Lebenskraft ist niemals an toten Materien und Stoffen, sondern nur an den Formgebilden der Organisation. Sie ist ein individueller Kraftorganismus, wodurch die Kräfte der verschiedenen Functionen zu einem Ganzen einer Einheit der Individualität zusammenhängen.“

„4) Die Lebenskraft kann also niemals von außen mitgeteilt, sondern nur durch innere Anregung entwickelt; aber durch organische Regeneration erneuert, verjüngt, gestärkt werden.“

„5) Die toten Naturkräfte sind der Verjüngung des Lebens untergeordnet, und kann die Lebenskraft aus den dynamischen Kräften der toten Natur, dem Licht, der Electricität, nicht abgeleitet werden.“

„6) Die Lebenskraft und das Leben selbst ist daher nicht relativ und unselbstständig, sondern eigenmächtig und absolut; das Leben hat seine Ewigkeit in der Wiedergeburt durch Verjüngung (Fortentwicklung).“

„7) Die Verjüngung als Lebensproceß ist Thätigkeit des Lebens.“

und Seite 98: „Das Leben ist als das Absolute zu setzen, welches seine Ewigkeit in der Verjüngung hat. Nur das ewige Leben ist die wahre Ewigkeit. Das Gott nicht bloß Geist, sondern ein (ewig) lebender Geist ist, darauf ist Gewicht zu legen.“ (Wird fortgesetzt.)

Dasjenige Mädchen, welches heute Sonnabend zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags in der Halleischen Gasse einen alten Bekannten sprach, wird dringend gebeten morgen Sonntag um 8 Uhr Abends an das neue Theater zu kommen, da ihr Aufenthalt hier leider nicht zu ermitteln war.

Unserem jüdtlichen Edmund ein kräftiges donnerndes Hoch! Ihm hat heute ein goldener Stern gestrahlt.

Das Gute werde ich stets anerkennen und das Andere belächeln.

Herrn Edmund, genannt Lobschütz, Karussismo gratulieren wir zu seinem heutigen Purzelsturz. Die Kaffelmänner.

! Wer polirt schön!

Pianoforte?

Antwort:

Der Instrumetentpolirer Günther, Kleine Fleischergasse Nr. 6. Auch alle Reibdes werden polirt.

Edmund, wir gratulieren; gehste heute mit in Tärken? „Ja, heute schmeiß ich Euch Alle mit preißen Thalern tot!“ W. G. K. St.

Schreiberverein.

Dienstag, den 8. April 1873 Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Bahn (Rosenthalgasse). 1) Vortrag des Lehrers Herrn Dr. F. R. über: „Wie verfähren und wie gebrauchen wir unsere Sprache?“ — 2) Beschlusfassung wegen des Pachtzinses für die Gärten auf dem Schreiberplatz.

Leipzig, den 4. April 1873.

Der Ausschuss.

Der Herr, welcher Sonntag Abend das junge Mädchen Sternwartenstr. bis Johannisthal begl., wird gebeten heute Sonntag Abend 9 Uhr am bestimmten Ort zu kommen, da dies. ihrem Versprechen nicht nachkommen konnte. S.

Herr Stubenmaler S. Franke, Eidonienstraße Nr. 22, kann allen reichen Leuten zu ihren Aufträgen empfohlen werden. Eine 5 Ellen hohe fleischfarbene Stube zu streichen, Wände blau, einfach, in 3 Tagen, circa 20 Stunden Arbeit — 7 2/3 5 4. A. Schneider, Bayer. Str. 11 c.

Das Zeugnis hochachtb. Personen spricht lauter als eitle Selbstanpreisung. Ein Wohlgeborener bitte ich mir wieder für einliegendes Betrag von Ihrem Kraftgries zuzufinden.

Mit Freude bezeuge ich Ihnen, daß die Wirkung Ihres Kraftgrieses, mit dem wir unser 1/2 Jahr altes Kind seit 6 Wochen ausschließlich ernährt haben, eine ganz vorzügliche ist und werde ich nicht ermangeln, Ihr Fabrikat aus voller Ueberzeugung überall zu empfehlen. Buha bei Gollstedt, den 3. Jan. 1873. Gustav Freiherr von Eberstein. A. Badet 8 und 4 Sgr. edt zu haben bei Carl Helbig, jr. G. Ulrich, Peterssteinweg 50 c.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Die vielbesprochene, einzig echte Zimmerboden-Glanz-Pasta von Schmitt in Frankfurt a. M.

ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Hier 1 Schachtel 22 1/2, durch Otto Reigner, Nicolaistr. 52, zu beziehen.)

Wetterbeobachtung den 5. April 3 Uhr Nachmittags. Wind Südwest mäßig, Wetter vereinzelt Regentropfen, Temperatur 10 Grad R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1. und 3. Schicht; Strömungen West, mäßig, Gestalt Südwest, demzufolge die nächsten Tage Wetter veränderlich, Windstöße von West mit etwas Regen, und werden stellenweise mit Wind und Donner statt haben, hierbei Temperatur sich etwas abkühlen. F. W. Stannebein.

Monatlicher Bericht des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 in Hamburg Monat März 1873.

60 stellaschende Mitglieder wurden placirt. 144 neue Aufträge zur Besetzung von Vacanzen liefen ein.

194 Aufträge blieben ultimo schwebend (von früheren Monaten übertragen eingeschlossen). 122 neue Mitglieder wurden aufgenommen.

160 Mitglieder meldeten sich im Laufe des Monats als Bewerber an. 279 blieben ultimo als Bewerber notirt.

Skandinavisk Selskab. Mandagen den 7. April Generalforsamling. Valg af nye Directionsmedlemmer. Talrigt Møde udbedes. Taaehaer Strasse Nr. 12. Bestyrelsen.

Freundschaft.

Heute Sonntag Generalversammlung und Jahresabschluss, sowie Neuwahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder und werden hierdurch alle Vereinsmitglieder eingeladen Abends 6 Uhr im gemöhnlichen Locale zu erscheinen.

Der Vorstand.

Lyscinia! Nachmittags 1/3 Uhr bei Wetter. Partie nach Schleußig.

Schneidergehilfen.

Heute Sonntag sind hiermit sämtliche Schneidergehilfen eingeladen, sich an dem Spaziergange nach der Linde zu betheiligen. Alle Belustigung außer Essen und Trinken ist frei.

Abgang punkt 1/3 Uhr, Versammlung: Gewandgässchen Nr. 4.

Dimpfler!

Dienstag den 8. April 200. Kegel-Jubiläum. Beginn der Festlichkeiten präcis 8 Uhr Abends.

Der Vorstand.

Hülferuf.

Die Stadt Joachimsthal im böhmischen Erzgebirge ist am 31. März fast ganz ein Raub der Flammen geworden und dadurch die ohnedies bedürftige Bevölkerung in das größte Elend gestürzt worden.

Wir richten daher an unsere Mitbürger die eben so herzlich als dringende Bitte, und beizustehen jenen armen, so schwer Heimgeführten schnelle Hülfe zuzuführen und Beiträge zur Beförderung an die Beschädigten recht bald in unsere Hände zu legen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis zum 30. September 1873.

Bereitsübungen.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Erwachsene: monatl. Beitr. 10 π , Abds. Sportturner und 1. Classe	7-9	7-9	7-9	7-9	7-9	7-9
Jugendclasse: 2mon. Beitr. 10 π , Abds. Kinder: halbjährl. Beitr. 1 π , Mädchen { Nachmittags	...	...	7 1/2-9	...	...	7 1/2-9
Knaben { Nachmittags	...	...	3 1/2-4 1/2	...	...	3 1/2-4 1/2
Privatübungen.						
Erwachsene: monatl. Beitr. 20 π , Morgens	7-8	...	7-8	...	7-8	...
Nachmittags	12-1	12-1	...	12-1	12-1	...
Abends	6-7	...	6-7	6-7	...	6-7

Die Beiträge sind im Voraus zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf einen Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderclasse erfolgt nur zu Anfang des Halbjahrs, späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Mit dem 31. März d. J. erlöschen die bisher gültig gemessenen grauen Mitgliedsarten; vom 1. April d. J. an haben nur die neuen gelben Karten Gültigkeit.

Diejenigen, welche während der Abend-Vereinsstunden am Gerätturnen sich betheiligen wollen, werden aufgefordert, einer festen Niese sich anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern oder Sportturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwa nöthig werdende Abänderungen des Stundenplanes bleiben vorbehalten. Leipzig, im März 1873.

Der Turnrath.

Leipziger Turnverein (Schreiberstrasse).

Stundenplan für das Sommerhalbjahr.

Turnen der Erwachsenen. Monatlicher Beitrag 7 1/2 π . Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Abends 7-9 Uhr.

Jugendclasse, zum halben Beitrag, an den nämlichen Abenden.

Kinder, monatlicher Beitrag 5 π . Knaben Montag und Donnerstag, Nachmittags 5-6 Uhr, Mädchen Dienstag und Freitag.

Diejenigen Herren, welche gewonnen sind, sich an einer Privatclasse zu betheiligen, wollen sich Montag und Donnerstags, Mittags zwischen 12-1 Uhr in der Turnhalle (Schreiberstrasse) anmelden.

Der Turnrath.

Ankauf von Kunstwerken

für die am 15. Januar f. J.

stattfindende

neunte Dombau-Prämien-Collecte

zum Ausbau der Thürme des Kölner Domes.

Zur Förderung deutscher Kunst auf den Gebieten der Malerei, Plastik, der Goldschmiede- und Emailkunst, der Eisen- und Holzschnitzerei, der Glasmalerei, sollen als Gewinne für die bevorstehende neunte Dombau-Prämien-Collecte Werke lebender deutscher Künstler, die sich durch Gediegenheit auszeichnen und durch Gegenstand und Größe zum Privatbesitz eignen, bis zu einem Gesamtbetrage von 20,000 Thalern angekauft werden.

Mit der Auswahl und dem Ankauf dieser Werke wird das damit beauftragte Comité bereits am 16. Mai c. in der permanenten Kunst-Ausstellung des Königl. Kunstvereins im hiesigen städtischen Museum beginnen, ohne jedoch die Freiheit, auch anderswo geeignete Kunstwerke auszuwählen, zu beschränken.

Wir richten daher an die verehrlichen deutschen Künstler die Bitte, die hiesige Kunst-Ausstellung zu dem ausgesprochenen Zwecke zeitig zu besichtigen und machen besonders darauf aufmerksam, daß alle Sendungen direct an den Königl. Kunstverein zu richten sind, und daß die Kosten der Hin- und Rückfracht bei Sendungen von Künstlern, welche mit dem Königl. Kunstvereine bereits in Verbindung stehen, von diesem letzteren getragen werden, daß aber in allen anderen Fällen die Einsender bei Ermangelung einer besonderen Vereinbarung diese Kosten zu tragen haben, sowie, daß die Zulassung der eingelangten Werke dem Ermeßen des Königl. Kunstvereins vorbehalten bleibt.

Köln, den 31. März 1873.

Der Vorstand des Central-Dombau-Vereins.

Wir ersuchen die verehrlichen Redactionen deutscher Blätter, die Bekanntmachung im Interesse der deutschen Kunst und des Dombaues zu veröffentlichen.

Bekanntmachung.

Zum beliebigen Besuche der Ausstellung von Schuhwaren, Schuhmacherartikeln und den neuesten Hülfsmaschinen für das Schuhmachergewerbe und zum Eintritt in den Zuscherrraum zu den Verhandlungen des ersten deutschen Schuhmachertages im Schützenhause vom 13. bis 16. April d. J. sind Partout-Billets zum Preise von 7 1/2 π zu haben und wird zur Erleichterung des Cassengeschäfts um deren vorherige Entnahme gebeten.

Dieselben sind zu haben bei Herrn A. Kunze, Hotel de Pologne, im Gewölbe, Ellrich, Nicolaistrasse, Goldner Ring, im Gewölbe, Scheinert, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Das Comité.

Empfehlung und Dank.

Durch meine Berufstätigkeit an der Weichischen Staatsbahn hatte ich mir durch Erklärung, festiges Reigen in allen Gliedern zugezogen, mit welchem auch gleichzeitig Magen- und Darmkatarrh in Verbindung stand, wofür ich die von allen Seiten empfohlenen Röm. - trischen Bäder des Diann-Bades mit ausgezeichnet schnellen Erfolgen in Anwendung brachte; ich kann daher aus voller Ueberzeugung dieselben für derartige Erkrankungsliden Jedermann als das beste Hülfsmittel empfehlen.

Respect.

Theodor Reiffert, Schlagwörter.

Der Verkehr u. Arbeitsnachweis für Schuhmacher

befindet sich nur Mühlengasse Nr. 3 bei Schreiber.

Leipziger Schützengesellschaft.

Nachdem am 24. März die Ergänzungswahl des Vorstandes, sowie Neuwahl des Wahlschusses und der Rechnungsrevisoren statutenmäßig vollzogen worden ist, hat sich der Vorstand constituirt wie folgt:

Vorstand:

Vorsitzender: Herr M. Krause, Binnigshofmeister, Stellvertreter: Herr C. Seuthier I., Riemermeister, Schatzmeister: Herr H. Dapler, Kaufmann, Stellvertreter: Herr O. Reichenbach, Weichselhof, Schriftführer: Herr O. Klemm, Baumeister, Stellvertreter: Herr C. Wagner I., Kaufmann, Schützenmeister für Büchenschützen: Herr W. Thömsen I., Buchbindermeister, Herr O. Wagner II., Kaufmann, Herr O. Köppler, Juwelier und Goldarbeiter, Herr O. Ringke, Kaufmann, Stellvertreter: Herr C. Aker III., Agent u. Lotteriesammler, Herr J. Stelb, Zimmermeister, Schützenmeister für Rüstungsschützen: Herr F. Müller II., Schornsteinfegermeister, Herr O. Thiele, Kaufmann, Stellvertreter: Herr A. Dietel, Kaufmann.

Wahl-Ausschuss:

Vorsitzender: Herr C. Seuthier I., Riemermeister, Herr C. Aker III., Agent und Lotteriesammler, Herr H. Dapler, Kaufmann, Herr C. Götthorn, Viqueursfabrikant, Herr O. Kluge II., Kaufmann, Herr M. Krause, Binnigshofmeister, Herr O. Köppler, Juwelier, Herr O. Ringke, Kaufmann, Herr F. Müller II., Buchbindermeister, Herr A. Wolfrum, Kaufmann.

Rechnungs-Revisoren:

Herr W. Sturm, Kramerrmeister, Herr J. Jungmann, Kaufmann.

Leipzig, den 4. April 1873.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Einladung

zur zweiten Generalversammlung des Internationalen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Leipzig
Sonntag, den 20. April 1873, Vormittags 11 Uhr
in der Centralhalle II. Etage.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäftsberichtes, 2) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren, 3) Justification der Jahresrechnung, 4) Beschlussfassung über etwaige (spätestens 8 Tage vor der Versammlung an den Vorstand schriftlich einzureichende) Anträge.

Statutenexemplare können bei Herrn Adv. Dr. Jentler, Thomaskirchhof 20, II., in Empfang genommen und Beitrittserklärungen daselbst abgegeben werden.
Leipzig, den 5. April 1873.

Der Vorstand.

Abonnements-Einladung

auf

Hertlein's Wasserleitungs-Filter-Apparate

für

Klärung des Trink-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abonnent erhält leihweise einen Filter-Apparat und kostet die Benutzung desselben vierteljährlich pränumerando 1 Thlr.; die Anlage wird nur einmal mit 25 Mgr. berechnet. Sobald der Filter das Wasser nicht mehr kristallhell liefert, erhält der Abonnent sofort kostenfrei einen neuen Apparat.

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschafts-Gegenstände,
Grimma'sche Straße Nr. 12.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 8. April 1873, Abends 8 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 6. April Monatsversammlung im Saale des Eldorado, wozu freundlichst eingeladen wird. Einlass 6 Uhr.

A. Fischer, Vorsitzender.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Montag Abends 8 Uhr Versammlung. — Gäste haben nur gegen Abgabe der Eintrittskarten Zutritt, und werden solche in der Hauptstraße 29, in der Trinkhalle, Sonntag und Montag ausgegeben. Wegen Mangel an Raum können nur 50 Stüd verteilt werden.

Dienstag, den 15. April,

gesellige Zusammenkunft

im Parterresaal des Schützenhauses mit Vorträgen und Ball.

Zöllner-Bund.

NB. 7 1/4 Uhr Vorstandssitzung. H.

Nachtrag.

V.-S. Leipzig, 4. April. Die Reiserstein'sche Knaben-Erziehungsanstalt in Jena hat ihren Bericht veröffentlicht. Derselbe enthält außer den Nachrichten über die Lehrthätigkeit einen Artikel: „Aus meinem pädagogischen Tagebuch“, welcher in der That einige Goldkörner enthält, die volle Beachtung verdienen. Daß in den Worten „Gib mir, mein Sohn, dein Herz!“ der Kern aller pädagogischen Arbeit liegt, daß die Treibhausbildung in jungen Jahren bei den Kindern ihr bald Ermattung und Vergehung mit sich bringt, daß die Kinder in der Regel die gestitteten und willigen Schüler sind, in deren Familien die meiste Pietät gegen die Schule herrscht, daß in keinem Gebiete das Markten und Heilschen üblicher gebracht ist als in Erziehungs- und Schulangelegenheiten, daß die Kinder in einzelnen Fächern immer noch überbürdet werden — das sind einige der interessanten Seiten, die das Programm beinhalten. Außerdem erfahren wir daraus, daß die Schule von 184 Knaben besucht wurde, welche in 11 Classen ihren Unterricht empfangen. Was der Bericht sonst noch über abgehaltene Hausconcerte, über die Wanderungen der Schüler, über die Schulreise und Turnfahrten, über Aufregungen der Schüler, über die Werkstatt-Arbeiten etc. sagt, ist geeignet, das lebhafteste Interesse in die Anstalt zu erregen. Das mit der Schule verbundene Pensionat wird — wie wir wissen — ein seltener Ausposten und Gewissenhaftigkeit ist, und so ist es kein Wunder, daß das Institut einen immer größern Aufschwung nimmt.

Leipzig, 5. April. In einem Gasthause auf der Gerberstraße wurde in vergangener Nacht

gegen 1 Uhr der dortige Hausknecht von einem mit ihm in der Hausknechtskammer schlafenden Schloßer darauf aufmerksam gemacht, daß, wie er eben bemerkt, die Thür der Hausknechtskammer im Hofe offen stehe und irgend Jemand darin herumzuwandeln scheine. Sofort eilte der Hausknecht hinaus, um sich zu überzeugen, wer denn in seine verschlossene Kammer eingedrungen sei und was man darin zu suchen habe. Der Hausknecht fand seine Kammerthür erbrochen vor und kam eben noch rechtzeitig an, das Entweichen eines fremden Kerls aus der Kammer zu verhindern, welcher Diebstahls halber sich in die Kammer gewaltsam Eingang verschafft und bereits eine Partie an der Wand hängende Kleidungsstücke herabgenommen und sich zurecht gelegt hatte, um sie als Diebsbeute mit fortzuschleppen. Mit Hilfe jenes Schloßers hielt der resolute Hausknecht den auf der That ergriffenen Eindringler fest, bis die schnell requirirten Polizeibeamten herbeikamen und den unheimlichen Verräther in Verhaftung nahmen. Zur Polizeiwache gebracht, entpuppte sich in dem Arrestanten ein echter Zuchthausbruder, ein wegen Diebstahls vielfach bestraffter Handarbeiter aus Deuben, welcher vor wenigen Wochen erst aus der Strafanstalt Waldheim entlassen, was man sagt das Mäusen nicht hatte lassen können, und nach kaum erlangter Freiheit sofort von Neuem daran gegangen war, an fremdem Hab und Gut sich verberberisch zu vergreifen. Wie ihm diesmal das Schicksal in der Person eines Hausknechts entgegenkam und sein Verbrechen nicht vollenden ließ, haben wir erwähnt. Natürlich wurde dieser unverbesserliche gefährliche Dieb aufs Neue in Haft genommen.

Der Thomanerchor unter Leitung des Herrn

Alte Leipziger Krankencasse.

Generalversammlung Donnerstag den 10. April Abends 8 Uhr im Joachimsthal, Hauptstraße, 2. Parteil's Bierstube. — Tagesordnung: Geschäftsbericht und Empfangnahme desselben. Wahl. Antrag des Vorstandes auf Gewährung von Taschengeld bei Krankheit an Mitglieder Abtheilung B. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

C. H. Reicher, d. J. Vorsitzender.

Kranken- und Begräbniskasse der herrschaftlichen Kutscher und Diener.

Generalversammlung Mittwoch den 16. April o. Tagesordnung: Rechnungsabrechnung, Neuwahl des Gesamtausschusses.

W. Jahn, Vorstand.

Die Verlobung meiner Tochter Clara mit dem Kaufmann Herrn Edmund Bollmann hier, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, 21. März 1873.

Marie Schmiel
geb. Herrmann.

Clara Schmiel
Edmund Bollmann.
Verlobte.

Luise Schneider
Emil Weigelt.
Verlobte.

Gohlis, Süß und Leipzig,
am 6. April 1873.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an
Leipzig, 5. April 1873.

Franz Th. Neumann.
Florentine Neumann
geb. Harich.

Am 3. April Abends 11 Uhr erfreute uns Gott durch ein munteres Mädchen, welches hierdurch anzeigen Eutrich, den 5. April 1873.

Carl Weber, Emilie Weber geb. Taugnitz.
Gestern Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden kräftigen Jungen glücklich entbunden.
Leipzig, April 1873.

Robert Schwender.

Heute früh verschied nach längerem Leiden mein guter Onkel,

Herr Franz Luckenbacher,

im Alter von 63 Jahren.
Im Namen der Verwandten zeige ich dies den zahlreichen Freunden und Bekannten des Verstorbenen hiermit an. Carl Luckenbacher.
Das Begräbnis findet Dienstag Nachm. 3 Uhr vom Neuen Jacobs-Hospitale aus statt.

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach längerem Leiden meine gute Frau Henriette Sobrowsky geb. Hoffmann. Es bitten um stille Theilnahme Hermann Sobrowsky u. Sohn.

Reuditz, den 6. April 1873.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr statt.

Nach längerem Leiden, doch nur kurzem Krankenlager, verschied Freitag den 4. d. M. Nachts 1 Uhr unser guter Sohn, Gatte und Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Carl Wilhelm Alexander Brodt,

Baumeister der Thür. Eisenbahn,
was tiefbetrauert hiermit anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Erfurt, Halle a/S., Naumburg a/S. und Chemnitz.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Heute früh 5 1/2 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen Karl im Alter von 5 Monaten, was theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrauert anzeigen Leipzig, den 5. April 1873.
Friedrich Wiedemann und Frau.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperaturen des Wassers 20°. Zweifelskalt I u. II. Montag: Reis mit Rindfleisch. D. V. Schütte-Felsche, Gohlis.

Prof. C. F. Richter bringt in seinem Palmsonntag-Concert heute Nachmittags 1/4 4 Uhr in der Thomaskirche zwei Sätze aus der neuen Vocalweise von C. F. Richter und das Stadtmater v. Morga zur Aufführung.

Die in der Freitag-Nummer gegebene Mittheilung, daß in der Petruskirche die Confirmation der Ratskinder bereits erfolgt sei, ist falsch; die Confirmation findet erst am heutigen Palmsonntag statt.

Das am Freitag Abend von dem hiesigen Rhetoriker Herrn Peter Kent unter Mitwirkung mehrerer seiner Schüler im großen Saale des Schützenhauses veranstaltete Litter-Concert hat sich großer Theilnahme zu erfreuen gehabt. Dem Unternehmer sowie den mitwirkenden Schülern gebührt volle Anerkennung.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. April. Die Meldung des „Wiener Tageblattes“, daß Fürst Bismarck einen Großgrundbesitz in Galizien erworben habe, ist dem Vernehmen nach grundlos; Fürst Bismarck erkaufte außerhalb Preussens niemals eine Scholle Landes.

Knigsberg, 4. April. Der Streik der an der Ostbahn beschäftigten Arbeiter dauert fort. Die Direction der Ostbahn hat soeben den Befehl erlassen, keine Arbeiter, bei an dem Streik Theil genommen, wieder anzunehmen und die streikenden Arbeiterkräfte für die Strecke zwischen Eydtkuhnen und Bromberg mit einer Kopfschulde von 10 Sgr. zu requiriren. Die streikenden Arbeiter erklären sich jetzt mit einem Tageslohn von

Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Tante und Schwester, Ernestine Marie Auguste verwittw. Schmidt, geb. Bogelein, im 41. Lebensjahre, was tiefbetrauert hierdurch anzeigen
Leipzig, den 3. April 1873.

Die tiefbetrauchten Hinterlassenen
Marie und Paul Schmidt, Kinder.

Heute Vormittags 1/11 Uhr starb nach 10 tägigem schweren Leiden an Krämpfen und Gehirn-entzündung unsere geliebte Anna im Alter von 2 Jahren 4 Monaten.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 5. April 1873.

Dans Suter und Frau.

Allen Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht, dass heute früh 1/4 4 Uhr unser Georg im Alter von 8 Monaten nach schweren Leiden gestorben ist. — Leipzig, 5. April.
Gustav Schube, Pauline Schube geb. Leichnamoring.

Gewidmet seinem früheren Principal

Herrn Otto Zachariae.

Du hast den Lauf der Bahn beendet,
Die durch das Erdenleben geht,
Dein edlen Geist von uns gedenket,
Und über Dir die Palme weht.

Auch meine Trauerklagen hallen,
Daß Du so früh bist uns entrückt,
Doch soll Dir noch ein Lob erschallen,
So manchen hast Du oft beglückt.

Stets Liebe wollest Du den Deinen spenden,
Wie hat sie nun Dein früher Tod betrauert,
Sie wollten gern das Schicksal anders wenden,
Weil sie doch stets so innig Dich geliebt.

Jetzt nun, wo für immer Du geschieden
Und an der Hand des Grabesrande weint,
Jetzt ruhe sanft im ewigen, ewigen Frieden,
Ein Denkmal setzt Dir heut Dein Freund.

Leipzig, den 5. April 1873.

Feodor Weber.

Dank.

Für die vielen Beweise so warmer Theilnahme, welche uns beim Dahinscheiden unseres theuren unversehrten Gatten und Vaters, des

Herrn Otto Zachariae

allseitig entgegen gebracht wurden, sagt Allen herzlichsten
Leipzig, den 4. April 1873.

Elisabeth verm. Zachariae
nebst Kindern.

Für die beim Hinscheiden unserer lieben Frau und Mutter so vielfach bewiesene herzliche Theilnahme sagt hiermit ihren innigsten Dank.

Insbesondere dankt noch dem geehrten Gesangsverein Concordia für dargebrachten Trauergesang, sowie Herrn Dr. Gräfe für die am Grabe gesprochenen Trostsworte

die trauernde Familie Willinger.

Für so herzliche Theilnahme und reichen Blumen-schmuck bei dem Verluste unseres lieben guten Kindes sagen wir Allen unsern innigsten Dank.
Julius Brill und Frau.

— Der Thomanerchor unter Leitung des Herrn

nung: sehr ruhig. Preise: schwach behauptet. Heutige Import 37,000 Ballen, wovon 22,000 Ballen Amerikanische, 15,000 Indische.

New-York, 4. April. (Schlusscourse.) Goldnotierung des Golddag 15 $\frac{1}{2}$ %, niedrige 12 $\frac{1}{2}$ %. Wechsel auf London in Gold 10 $\frac{3}{4}$ %, Golddagio 15 $\frac{1}{2}$ %, 90 Tage 1886 118 $\frac{1}{2}$ %, do. neue 118, Bonds v. 1865 113 $\frac{1}{2}$ %, Erie-Bahn 63 $\frac{1}{2}$ %, Illinois 115, Baumwolle 19 $\frac{1}{2}$ %, Mehl 7 D. 5 C., Winter-Weizen 1 D. 77 C., Raffinirtes Petroleum in New-York pr. Gallon v. 64 $\frac{1}{2}$ %, 65 $\frac{1}{2}$ %, 66 $\frac{1}{2}$ %, 67 $\frac{1}{2}$ %, 68 $\frac{1}{2}$ %, 69 $\frac{1}{2}$ %, 70 $\frac{1}{2}$ %, 71 $\frac{1}{2}$ %, 72 $\frac{1}{2}$ %, 73 $\frac{1}{2}$ %, 74 $\frac{1}{2}$ %, 75 $\frac{1}{2}$ %, 76 $\frac{1}{2}$ %, 77 $\frac{1}{2}$ %, 78 $\frac{1}{2}$ %, 79 $\frac{1}{2}$ %, 80 $\frac{1}{2}$ %, 81 $\frac{1}{2}$ %, 82 $\frac{1}{2}$ %, 83 $\frac{1}{2}$ %, 84 $\frac{1}{2}$ %, 85 $\frac{1}{2}$ %, 86 $\frac{1}{2}$ %, 87 $\frac{1}{2}$ %, 88 $\frac{1}{2}$ %, 89 $\frac{1}{2}$ %, 90 $\frac{1}{2}$ %, 91 $\frac{1}{2}$ %, 92 $\frac{1}{2}$ %, 93 $\frac{1}{2}$ %, 94 $\frac{1}{2}$ %, 95 $\frac{1}{2}$ %, 96 $\frac{1}{2}$ %, 97 $\frac{1}{2}$ %, 98 $\frac{1}{2}$ %, 99 $\frac{1}{2}$ %, 100 $\frac{1}{2}$ %, 101 $\frac{1}{2}$ %, 102 $\frac{1}{2}$ %, 103 $\frac{1}{2}$ %, 104 $\frac{1}{2}$ %, 105 $\frac{1}{2}$ %, 106 $\frac{1}{2}$ %, 107 $\frac{1}{2}$ %, 108 $\frac{1}{2}$ %, 109 $\frac{1}{2}$ %, 110 $\frac{1}{2}$ %, 111 $\frac{1}{2}$ %, 112 $\frac{1}{2}$ %, 113 $\frac{1}{2}$ %, 114 $\frac{1}{2}$ %, 115 $\frac{1}{2}$ %, 116 $\frac{1}{2}$ %, 117 $\frac{1}{2}$ %, 118 $\frac{1}{2}$ %, 119 $\frac{1}{2}$ %, 120 $\frac{1}{2}$ %, 121 $\frac{1}{2}$ %, 122 $\frac{1}{2}$ %, 123 $\frac{1}{2}$ %, 124 $\frac{1}{2}$ %, 125 $\frac{1}{2}$ %, 126 $\frac{1}{2}$ %, 127 $\frac{1}{2}$ %, 128 $\frac{1}{2}$ %, 129 $\frac{1}{2}$ %, 130 $\frac{1}{2}$ %, 131 $\frac{1}{2}$ %, 132 $\frac{1}{2}$ %, 133 $\frac{1}{2}$ %, 134 $\frac{1}{2}$ %, 135 $\frac{1}{2}$ %, 136 $\frac{1}{2}$ %, 137 $\frac{1}{2}$ %, 138 $\frac{1}{2}$ %, 139 $\frac{1}{2}$ %, 140 $\frac{1}{2}$ %, 141 $\frac{1}{2}$ %, 142 $\frac{1}{2}$ %, 143 $\frac{1}{2}$ %, 144 $\frac{1}{2}$ %, 145 $\frac{1}{2}$ %, 146 $\frac{1}{2}$ %, 147 $\frac{1}{2}$ %, 148 $\frac{1}{2}$ %, 149 $\frac{1}{2}$ %, 150 $\frac{1}{2}$ %, 151 $\frac{1}{2}$ %, 152 $\frac{1}{2}$ %, 153 $\frac{1}{2}$ %, 154 $\frac{1}{2}$ %, 155 $\frac{1}{2}$ %, 156 $\frac{1}{2}$ %, 157 $\frac{1}{2}$ %, 158 $\frac{1}{2}$ %, 159 $\frac{1}{2}$ %, 160 $\frac{1}{2}$ %, 161 $\frac{1}{2}$ %, 162 $\frac{1}{2}$ %, 163 $\frac{1}{2}$ %, 164 $\frac{1}{2}$ %, 165 $\frac{1}{2}$ %, 166 $\frac{1}{2}$ %, 167 $\frac{1}{2}$ %, 168 $\frac{1}{2}$ %, 169 $\frac{1}{2}$ %, 170 $\frac{1}{2}$ %, 171 $\frac{1}{2}$ %, 172 $\frac{1}{2}$ %, 173 $\frac{1}{2}$ %, 174 $\frac{1}{2}$ %, 175 $\frac{1}{2}$ %, 176 $\frac{1}{2}$ %, 177 $\frac{1}{2}$ %, 178 $\frac{1}{2}$ %, 179 $\frac{1}{2}$ %, 180 $\frac{1}{2}$ %, 181 $\frac{1}{2}$ %, 182 $\frac{1}{2}$ %, 183 $\frac{1}{2}$ %, 184 $\frac{1}{2}$ %, 185 $\frac{1}{2}$ %, 186 $\frac{1}{2}$ %, 187 $\frac{1}{2}$ %, 188 $\frac{1}{2}$ %, 189 $\frac{1}{2}$ %, 190 $\frac{1}{2}$ %, 191 $\frac{1}{2}$ %, 192 $\frac{1}{2}$ %, 193 $\frac{1}{2}$ %, 194 $\frac{1}{2}$ %, 195 $\frac{1}{2}$ %, 196 $\frac{1}{2}$ %, 197 $\frac{1}{2}$ %, 198 $\frac{1}{2}$ %, 199 $\frac{1}{2}$ %, 200 $\frac{1}{2}$ %, 201 $\frac{1}{2}$ %, 202 $\frac{1}{2}$ %, 203 $\frac{1}{2}$ %, 204 $\frac{1}{2}$ %, 205 $\frac{1}{2}$ %, 206 $\frac{1}{2}$ %, 207 $\frac{1}{2}$ %, 208 $\frac{1}{2}$ %, 209 $\frac{1}{2}$ %, 210 $\frac{1}{2}$ %, 211 $\frac{1}{2}$ %, 212 $\frac{1}{2}$ %, 213 $\frac{1}{2}$ %, 214 $\frac{1}{2}$ %, 215 $\frac{1}{2}$ %, 216 $\frac{1}{2}$ %, 217 $\frac{1}{2}$ %, 218 $\frac{1}{2}$ %, 219 $\frac{1}{2}$ %, 220 $\frac{1}{2}$ %, 221 $\frac{1}{2}$ %, 222 $\frac{1}{2}$ %, 223 $\frac{1}{2}$ %, 224 $\frac{1}{2}$ %, 225 $\frac{1}{2}$ %, 226 $\frac{1}{2}$ %, 227 $\frac{1}{2}$ %, 228 $\frac{1}{2}$ %, 229 $\frac{1}{2}$ %, 230 $\frac{1}{2}$ %, 231 $\frac{1}{2}$ %, 232 $\frac{1}{2}$ %, 233 $\frac{1}{2}$ %, 234 $\frac{1}{2}$ %, 235 $\frac{1}{2}$ %, 236 $\frac{1}{2}$ %, 237 $\frac{1}{2}$ %, 238 $\frac{1}{2}$ %, 239 $\frac{1}{2}$ %, 240 $\frac{1}{2}$ %, 241 $\frac{1}{2}$ %, 242 $\frac{1}{2}$ %, 243 $\frac{1}{2}$ %, 244 $\frac{1}{2}$ %, 245 $\frac{1}{2}$ %, 246 $\frac{1}{2}$ %, 247 $\frac{1}{2}$ %, 248 $\frac{1}{2}$ %, 249 $\frac{1}{2}$ %, 250 $\frac{1}{2}$ %, 251 $\frac{1}{2}$ %, 252 $\frac{1}{2}$ %, 253 $\frac{1}{2}$ %, 254 $\frac{1}{2}$ %, 255 $\frac{1}{2}$ %, 256 $\frac{1}{2}$ %, 257 $\frac{1}{2}$ %, 258 $\frac{1}{2}$ %, 259 $\frac{1}{2}$ %, 260 $\frac{1}{2}$ %, 261 $\frac{1}{2}$ %, 262 $\frac{1}{2}$ %, 263 $\frac{1}{2}$ %, 264 $\frac{1}{2}$ %, 265 $\frac{1}{2}$ %, 266 $\frac{1}{2}$ %, 267 $\frac{1}{2}$ %, 268 $\frac{1}{2}$ %, 269 $\frac{1}{2}$ %, 270 $\frac{1}{2}$ %, 271 $\frac{1}{2}$ %, 272 $\frac{1}{2}$ %, 273 $\frac{1}{2}$ %, 274 $\frac{1}{2}$ %, 275 $\frac{1}{2}$ %, 276 $\frac{1}{2}$ %, 277 $\frac{1}{2}$ %, 278 $\frac{1}{2}$ %, 279 $\frac{1}{2}$ %, 280 $\frac{1}{2}$ %, 281 $\frac{1}{2}$ %, 282 $\frac{1}{2}$ %, 283 $\frac{1}{2}$ %, 284 $\frac{1}{2}$ %, 285 $\frac{1}{2}$ %, 286 $\frac{1}{2}$ %, 287 $\frac{1}{2}$ %, 288 $\frac{1}{2}$ %, 289 $\frac{1}{2}$ %, 290 $\frac{1}{2}$ %, 291 $\frac{1}{2}$ %, 292 $\frac{1}{2}$ %, 293 $\frac{1}{2}$ %, 294 $\frac{1}{2}$ %, 295 $\frac{1}{2}$ %, 296 $\frac{1}{2}$ %, 297 $\frac{1}{2}$ %, 298 $\frac{1}{2}$ %, 299 $\frac{1}{2}$ %, 300 $\frac{1}{2}$ %, 301 $\frac{1}{2}$ %, 302 $\frac{1}{2}$ %, 303 $\frac{1}{2}$ %, 30

Erie-Bahn 63 $\frac{1}{2}$, Illinois 118, Baumwolle 19 $\frac{1}{2}$,
 Mehl 7 D. 5 C., Winter Frühlingsweizen 1 D. 77 C., Ra-
 Petroleum in New-York pr. Gallon v. 6 $\frac{1}{2}$, Pfds. 1 $\frac{1}{2}$,
 Raff. Petroleum in Philadelphia pr. Gallon v. 6 $\frac{1}{2}$, Pf-
 19, Havana-Bader Rt. 12 9.

Dresdner Productendörre, 4. April. Die Stimmung zeigt sich heute besser, doch traten keine Verkäufe zu Tage. Die Preise für den Export sind im Allgemeinen besser, als im vorigen Jahre. Die Preise für den Export sind im Allgemeinen besser, als im vorigen Jahre. Die Preise für den Export sind im Allgemeinen besser, als im vorigen Jahre.

Leipziger Börsen-Course am 5. April 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.			Eisenb.-Stamm-Act.			Zins-T.			Island. Eisenb.-Prior.-Obl.			Zins-T.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	189 1/2 G.	Ausg.-Teplitz	Divid. pr. 1871/1872	1871/1872	1. Jan.	200 fl. P.	149 P.	Altona-Kiel	5	5	Jan. Jul.	500-100	102 G.
do. pr. 100 fl. in 52 1/2 fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 G.	do. R. v. 1872. 130 fl. R.	12	5	do.	210	129 P.	Annaberg-Weipert	5	5	do.	do.	87 1/2 P.
Belgische Bankplättchen pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	56 1/2 G.	Berlin-Anhalt	16 1/2	17 1/2	do.	200	—	Berlin-Anhalt	5	5	do.	500-100	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort.	k. S. p. 8 T.	78 1/2 G.	Berlin-Dresden	11 1/2	12 1/2	1. Oct.	100	81 1/2 P.	do. Lit. A.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	100 fl.
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S.W.	k. S. p. 8 T.	57 1/2 B.	Berlin-Stettin	11 1/2	12 1/2	Jan. Jul.	200 100	—	do. B.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	100 fl.
Hamburg	k. S. p. 8 T.	—	Böhmische Nordbahn	4	5	1. Jan.	150 fl. S.	87 1/2 G.	Berlin-Hamburg	5	5	do.	1000-100	108 1/2 P.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6 29 1/2 B.	do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	do.	525 fl. P.	187 fl. u. P.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	4 1/2	4 1/2	do.	do.	100 1/2 G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	79 1/2 G.	do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	do.	200 fl. P.	127 fl. u. P.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	4 1/2	4 1/2	do.	500-100	99 1/2 G.
Petersburg pr. 100 S.-Rub.	k. S. p. 8 T.	89 1/2 B.	Chemnitz-Wertheim	8 1/2	9 1/2	Jan. Jul.	100	96 1/2 P.	Chemnitz-Komotau	5	5	do.	200	94 1/2 fl.
Warschau pr. 90 S.-Rub.	k. S. p. 8 T.	81 1/2 G.	Cottbus-Grossenhain	1	1	do.	100	115 G.	Chemnitz-Wertheim	5	5	do.	100	90 fl.
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	91 1/2 G.	Galiz. Carl-Ludwig	8 1/2	9 1/2	Jan. Jul.	200 fl. P.	109 1/2 G.	Cottbus-Grossenhain	5	5	do.	100-50	104 1/2 P.
	k. S. p. 3 M.	90 1/2 G.	Gras-Köfisch. Em. I.	12	12	do.	100	150 P.	do. Anleihe von 1854	4	4	do.	100	94 G.
			II.	—	—	do.	100	186 P.	do.	4	4	do.	500-100	98 1/2 fl.
			III.	—	—	do.	100	91 1/2 G.	do.	4	4	do.	do.	108 1/2 fl. u. P.
			IV.	—	—	do.	100	—	Magd.-Leipz. Fr.-Anl. v. 1840/42	4	4	do.	100	92 1/2 G.
			V.	—	—	do.	100	—	do. I. Em.	4	4	do.	do.	90 1/2 fl.
			VI.	—	—	do.	100	—	do. II. Em.	4	4	do.	do.	89 1/2 P.
			VII.	—	—	do.	100	—	Magdeburg-Halberstadt	4 1/2	4 1/2	do.	do.	100 fl.
			VIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	1000	99 1/2 G.
			IX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	500-100	99 1/2 G.
			X.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	1000-100	102 1/2 P.
			XI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	200	102 1/2 P.
			XII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	1000-100	99 1/2 P.
			XIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	103 1/2 G.
			XIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	97 1/2 P.
			XV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	500-100	97 1/2 G.
			XVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	1000	91 1/2 G.
			XVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	90 1/2 P.
			XVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	99 1/2 P.
			XIX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	100 1/2 G.
			XX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXIX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XXXIX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XL.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			XLIX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			L.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXIX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXIX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXIX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXIV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXV.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXVI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXVII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXVIII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXIX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXX.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXXI.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	—
			LXXXXXII.	—	—	do.	100	—	do.	4 1/2	4 1/2	do.</		